



BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2025 BIS 2035

für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover
und die Städte und Gemeinden des Umlands

1. EINLEITUNG	6
2. ZUSAMMENFASSUNG	10
3. METHODIK	12
3.1 Datenbasis	14
3.2 Annahmen zur natürlichen Entwicklung und zu den Wanderungen	14
3.2.1 Annahmen zu den Geburten und Sterbefällen	15
3.2.2 Annahmen zu den Wanderungen	21
4. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG	24
4.1 Gesamtentwicklung der Bevölkerung	24
4.2 Natürliche Entwicklung (Geburten und Sterbefälle)	30
4.3 Wanderungsbewegungen	31
5. BEVÖLKERUNGSPROGNOSE	34
5.1 Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und das Umland	34
5.2 Kleinräumige Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die 50 Prognosebezirke der Region Hannover	46
Tabellenanhang	59
Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Karten	81
Schriften zur Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover	83

WIE WIRD SICH DIE BEVÖLKERUNG IN DER REGION HANNOVER VON 2025 – 2035 ENTWICKELN?

LEICHTES BEVÖLKERUNGSWACHSTUM IN DER REGION HANNOVER

Bevölkerung 2035

1,209 Millionen

+5.400
Personen



+0,5 %

DEMOGRAFISCHE ALTERUNG & RÜCKGANG ERWERBSBEVÖLKERUNG

0 bis 17 Jahre



-2.330



-1,2 %

18 bis 64 Jahre



-26.100



-3,5 %

65 Jahre und älter



+33.830



+13,0 %

Durchschnittsalter 2035

44,6 Jahre  **+0,4**

Altenquotient 2035

40,9  **+6,0**

UNTERSCHIEDLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN PROGNOSEBÄUMEN

Landeshauptstadt Hannover



+8.800
Personen



+1,6 %

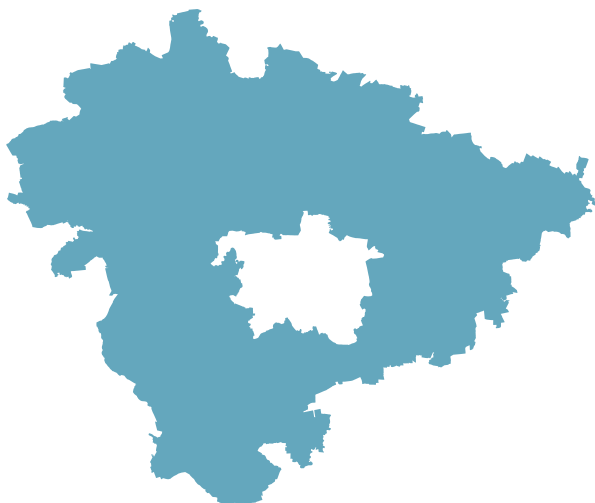
Bevölkerungszunahme
in 17 Prognosebezirken

+10.700
Personen

Bevölkerungsabnahme
in 13 Prognosebezirken

-1.900
Personen

Umland Region Hannover



-3.400
Personen



-0,5 %

Bevölkerungszunahme
in 6 Prognosebezirken

+2.000
Personen

Bevölkerungsabnahme
in 14 Prognosebezirken

-5.400
Personen

1. EINLEITUNG

Langjähriges Gemeinschaftsprojekt von Landeshauptstadt und Region Hannover

Die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover (vgl. Karte 1) erstellen seit über 40 Jahren gemeinsam kleinräumige Bevölkerungsprognosen, zuletzt im Jahr 2019. Die vorliegende Prognose für den Zeitraum von 2025 bis 2035 (31.12.2024 bis 31.12.2034) ist die zehnte dieser Zusammenarbeit. Die Region Hannover wird dabei in 50 Prognosebezirke unterteilt. Die 30 Prognosebezirke der Landeshauptstadt Hannover werden in der Regel aus einem oder mehreren Stadtteilen gebildet, und die 20 Städte und Gemeinden des Umlands stellen jeweils einen Prognosebezirk dar (vgl. Tabellenanhang). Karte 2 enthält eine Übersicht der 50 Prognosebezirke der Region Hannover.

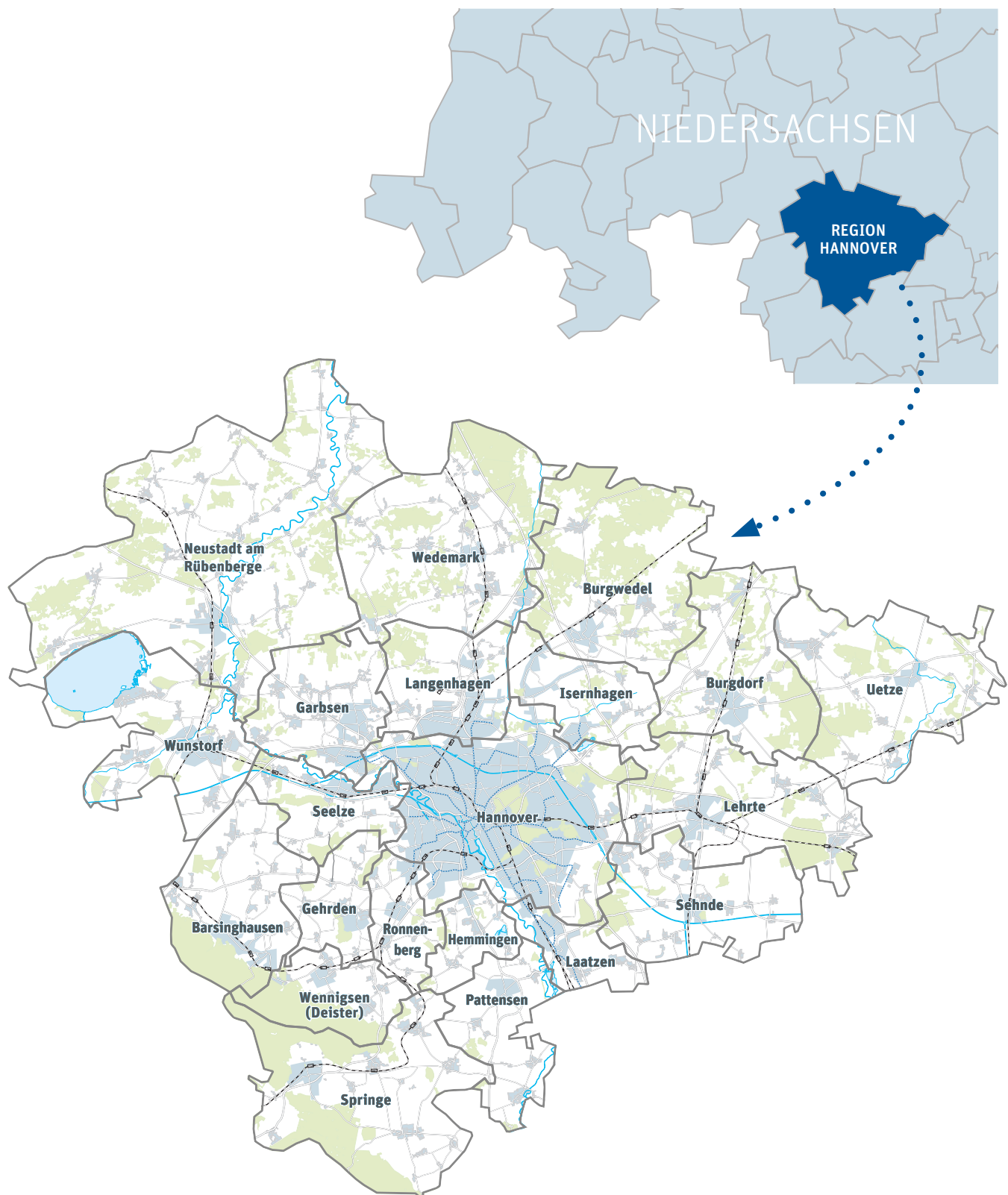
Die Region Hannover ist geprägt durch sehr enge Verflechtungen zwischen der Landeshauptstadt Hannover und den Städten und Gemeinden in ihrem Umland, insbesondere Binnenwanderungen betreffend, aber auch in Hinsicht auf den Wohnungs- und Arbeitsmarkt oder die Bildungsinfrastruktur.

Das jetzige Jubiläum der zehnten gemeinsamen kleinräumigen Bevölkerungsprognose von Landeshauptstadt und Region Hannover belegt den Sinn, in einem engen Verflechtungsraum kleinräumige Bevölkerungsprognosen über Verwaltungsgrenzen hinweg als Gemeinschaftsprojekt zu begreifen. Weitere Informationen hierzu enthält der Bericht „Gemeinsame kleinräumige Bevölkerungsprognosen der Landeshauptstadt und der Region Hannover“. Der Artikel erschien in Band 2/2024 der Zeitschrift Statistik und Stadtforschung, der offiziellen Zeitschrift des Verbandes Deutscher Städtestatistik.

Vielfältige Nachfrage nach kleinräumigen Bevölkerungsprognosen

Kleinräumige Prognosen werden innerhalb der Landeshauptstadt Hannover, der Region Hannover und der Umlandkommunen als eine wichtige Grundlage für verschiedene Infrastrukturplanungen verwendet. Die hierfür erforderlichen kleinräumigen Bevölkerungszahlen stehen nur den Statistikstellen der LH Hannover und der Region Hannover zur Verfügung. Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erstellt lediglich gesamtstädtische Prognosen. Zu den Infrastrukturen gehören unter anderem Bildungseinrichtungen, Altenheimen, Sportstätten und der Ver- und Entsorgung (z. B. Frischwasser und Abwasser) oder auch des Friedhofswesens. So ergeben sich zukünftige Bedarfe an z. B. Lehrkräften und Pflegekräften aus der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur, ebenso beeinflusst dies die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt.

Gesamtstädtische Prognosen sind hierfür häufig nicht ausreichend. Zudem werden dort Annahmen getroffen, die stärker die Gesamtentwicklung des Bundes oder des Bundeslandes widerspiegeln, nicht jedoch örtliche Spezifika. Im Falle kleinräumiger Bevölkerungsprognosen können aus der Ortskenntnis heraus individuelle Annahmen z. B. zum Wohnungsbau getätigt werden, die sodann die Gesamtentwicklung ähnlich abbilden, jedoch passgenauer in Hinblick auf die räumliche Verteilung sind. Letzteres ist wiederum wesentlich für alle planerischen Aufgaben der Kommune.



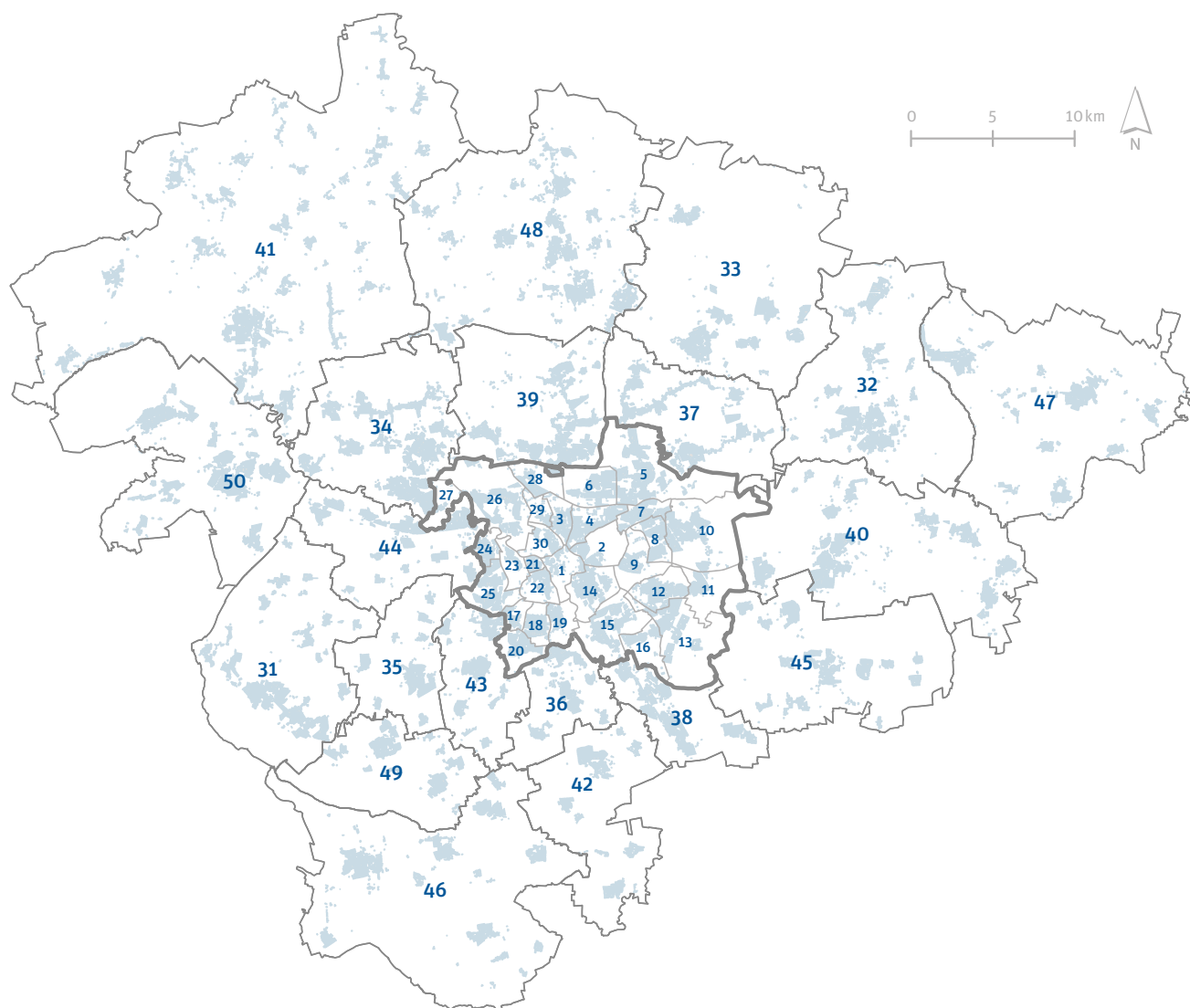
Karte: Region Hannover – Team Servicehub Gestaltung und Digitaldruck

Karte 1: Die Region Hannover

Die gewählten Prognosebezirke wiederum müssen hinreichend groß sein, damit Aussagen nicht durch demographische Zufälligkeiten verzerrt werden. Eine ausreichende Bevölkerungszahl lässt sich auf der Ebene der Stadt- und Gemeindeteile im Umland nicht durchgängig bilden. Die Region Hannover wird den Städten und Gemeinden im Umland daher in Ergänzung der hier vorliegenden Prognose Hinweise geben, wie die so ermittelten Prognosewerte für die einzelnen Städte und Gemeinden sinnvoll auf die Stadt- und Gemeindeteile übersetzt werden können. Diese sind jedoch nicht Teil der abgestimmten Prognose, fügen sich jedoch bruchfrei in diese ein.

Rückblick auf die letzte Prognose von 2019 bis 2030

Die letzte gemeinsame Prognose umfasste einen zehnjährigen Prognosezeitraum von Ende 2019 bis Anfang 2030. Es wurde von einem moderaten Bevölkerungswachstum um 2,5 Prozent von 1,18 Mio. auf 1,21 Mio. Personen in der Region Hannover ausgegangen. Im Vergleich zur tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung wurde die Bevölkerungszahl für die Region Hannover zum 31.12.2023 um knapp 6.900 Personen unterschätzt (Prognosewert niedriger als IST-Bestand), was einer Abweichung von knapp 0,6 Prozent entspricht (Umland 0,5 %, LH Hannover 0,6 %). Diese vergleichsweise niedrige Abweichung zeigt, dass die Prognose die Bevölkerungsentwicklung in der Region Hannover insgesamt in den vier vergangenen Jahren (2020 bis 2023) recht gut abgebildet hat. Die Abweichungen sind im Lichte zweier außergewöhnlicher Ereignisse zu betrachten: Die Corona-Pandemie hat sich 2020 und 2021 insbesondere auf die Wanderungen dämpfend ausgewirkt. Die Jahre 2022 und 2023 wurden dagegen hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung unterschätzt – insbesondere durch Geflüchtete nach Ausbruch des Ukrainekrieges Ende Februar 2022.



Landeshauptstadt Hannover

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. Hannover-Mitte | 16. Mittelfeld |
| 2. Oststadt/Zoo | 17. Mühlenberg |
| 3. Vahrenwald | 18. Oberricklingen |
| 4. List | 19. Ricklingen |
| 5. Bothfeld | 20. Wettbergen |
| 6. Vahrenheide | 21. Linden-Nord |
| 7. Buchholz | 22. Linden-Mitte/Süd |
| 8. Roderbruch | 23. Limmer |
| 9. Kleefeld | 24. Ahlem |
| 10. Misburg | 25. Badenstedt/Davenstedt |
| 11. Anderten | 26. Herrenhausen/Stöcken |
| 12. Kirchrode | 27. Marienwerder |
| 13. Bemerode | 28. Vinnhorst |
| 14. Südstadt/Bult | 29. Hainholz |
| 15. Döhren/Wülfel | 30. Nordstadt |

Umland

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 31. Barsinghausen | 46. Springe |
| 32. Burgdorf | 47. Uetze |
| 33. Burgwedel | 48. Wedemark |
| 34. Garbsen | 49. Wennigsen (Deister) |
| 35. Gehrden | 50. Wunstorf |
| 36. Hemmingen | |
| 37. Isernhagen | |
| 38. Laatzen | |
| 39. Langenhagen | |
| 40. Lehrte | |
| 41. Neustadt a. Rbge. | |
| 42. Pattensen | |
| 43. Ronnenberg | |
| 44. Seelze | |
| 45. Sehnde | |

- Prognosebezirke
Landeshauptstadt Hannover (30)
- Prognosebezirke
Region Hannover Umland (20)
- Prognosebezirk
Landeshauptstadt Hannover
- Wohnbauflächen

Kartengrundlage: CC-BY-4.0 – Bereich Geoinformation – Landeshauptstadt Hannover (2024) | © GeoBasis-DE/LGLN (2024), CC-BY 4.0, Daten geändert

Karte 2: Übersicht Prognosebezirke

2. ZUSAMMENFASSUNG

DER ERGEBNISSE DER KLEINRÄUMIGEN BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Bevölkerung in der Region bleibt konstant – LH Hannover leichtes Wachstum, Umland leichter Rückgang

Für die Region Hannover insgesamt wird in den zehn Prognosejahren ein sehr leichtes Wachstum von 1,20 Mio. Personen mit Hauptwohnsitz am 31.12.2024 (Basisbevölkerung) um gut 5.400 Personen bzw. 0,5 Prozent auf rund 1,21 Mio. am 31.12.2034 erwartet. Insgesamt wird also eine vergleichsweise stabile Bevölkerungszahl angenommen, jedoch sind demographische und kleinräumige Effekte vorhanden, die qualitativ sehr bedeutsam sind.

Für die LH Hannover ergibt sich in den zehn Prognosejahren 2025 bis einschließlich 2034 ein Bevölkerungswachstum um 8.784 Personen (+1,6 %) von 558.051 Personen mit Hauptwohnsitz am 31.12.2024 (Basisbevölkerung) auf 566.835 am 31.12.2034. Ein moderater Sterbeüberschuss und Binnenwanderungsverluste in das Umland werden dabei durch einen deutlich positiven Wanderungssaldo aus dem Außenraum außerhalb der Region Hannover etwas übertroffen.

Im Umland wird die Bevölkerung gemäß den getroffenen Annahmen bis Ende 2034 von 645.435 Personen leicht um 3.358 Personen bzw. 0,5 Prozent auf 642.077 Personen sinken. Dies liegt vor allem an hohen Sterbeüberschüssen durch eine in vielen Umlandkommunen heute bereits relativ alte Bevölkerung. Diese können durch einen leicht positiven Außenwanderungssaldo und die hohen Bevölkerungsgewinne aus der LH Hannover anders als in den Vorjahren nicht ganz beziehungsweise nicht in allen Städten und Gemeinden kompensiert werden.

Wohnungsneubau wirkt sich am stärksten in den großen Neubaugebieten in Bemerode und Limmer aus

Kleinräumig wirkt sich der angenommene Wohnungsneubau in der Landeshauptstadt insbesondere in Bemerode (Neubaugebiet Kronsberg) und Limmer (Neubaugebiet Wasserstadt) auf die Wanderungen aus. Dies führt dazu, dass in Bemerode mit knapp 3.700 Personen und Limmer mit knapp 1.400 Personen die höchsten absoluten Zuwächse zu erwarten sind. Bedingt durch die demographischen Strukturen wirkt sich der geplante Wohnungsneubau in den 20 Städten und Gemeinden des Umlands, insbesondere in Langenhagen (Neubaugebiete Langenhagen-Mitte, Godshorn und Kaltenweide), Garbsen (Neubaugebiete in Berenbostel und Garbsen-Mitte) und Seelze (Neubaugebiet Seelze-Süd) anders aus. Trotz größerer Neubauvorhaben sind in Langenhagen und Seelze mit gut 700 Personen recht hohe Zuwächse zu erwarten, in Garbsen wird hingegen ein Rückgang von gut 800 Personen prognostiziert. Der relative Bevölkerungszuwachs ist in Limmer mit knapp 19 Prozent und Bemerode mit 16 Prozent mit Abstand der höchste. Mit 2 Prozent ist im Umland der Zuwachs in Seelze am relativ höchsten.

In rund der Hälfte der 50 Prognosebezirke wird mit einem Bevölkerungsrückgang gerechnet. Der stärkste Rückgang wird mit rund 960 Personen in Wunstorf erwartet (-2,3 %). Auch in Garbsen, Isernhagen und Burgwedel könnte die Abnahme mehr als 500 Personen betragen. Die relative größte Abnahme ist mit 3,0 Prozent in Marienwerder – dem mit Abstand kleinsten Prognosebezirk – zu erwarten. Wettbergen und Burgwedel verlieren 2,6 Prozent der Bevölkerung.

Ausblick bis 2040 – Umland verliert weiterhin leicht

Ein um fünf Jahre verlängerter Ausblick bis Anfang 2040 ergäbe in 15 Prognosejahren für die Region gesamt eine praktisch unveränderte Bevölkerungszahl (+0,2 %). Für die LH Hannover ist ein Wachstum um insgesamt 1,7 Prozent dem bis 2035 ähnlich. Für das Umland wäre der Rückgang um 1,1 Prozent etwas stärker als bis Anfang 2035 – bedingt durch steigende Sterbeüberschüsse, die durch Wanderungsgewinne nicht vollständig kompensiert werden können.

Zahl der Personen ab 65 Jahre steigt deutlich

Die Altersstruktur verändert sich im Prognosezeitraum tendenziell in Richtung einer Alterung der Bevölkerung. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen nimmt sowohl in der LH Hannover als auch im Umland leicht ab. Auch die Zahl der Personen zwischen 18 und 64 Jahren ist etwas rückläufig. Dafür steigt die Zahl der Personen ab 65 Jahre in beiden Räumen um rund 13 Prozent deutlich an. Der Jugendquotient verändert sich dadurch wenig, der Altenquotient – die Zahl der Personen ab 65 Jahre, bezogen auf die Personen zwischen 18 und 64 Jahren – steigt dagegen an. Das Durchschnittsalter erhöht sich in den zehn Prognosejahren in der Region Hannover um 0,4 Jahre von 44,2 Jahre auf 44,6 Jahre.

Erwerbspersonenpotenzial sinkt vor allem im Umland

Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter geht im Prognosezeitraum um 3,5 Prozent zurück. Im Umland ist der Rückgang mit 5,8 Prozent (-22.000 Personen) deutlich höher als in Hannover mit 1,1 Prozent (-4.100 Personen). Im Zusammenhang mit der Zunahme älterer Menschen wirkt sich dies ungünstig auf den Alten- und Belastungsquotienten aus.

3. METHODIK

Anwendersoftware SIKURS in Deutschland verbreitet

Die Bevölkerungsprognose wurde wie bereits die letzten gemeinsamen Prognosen mit dem Bevölkerungsprognosemodell SIKURS (Kohorten-Komponenten-Methode) des KOSIS-Verbundes errechnet. Die Anwendersoftware SIKURS ist ein bewährtes und ausgereiftes Instrument für kleinräumige Bevölkerungsprognosen und wird von zahlreichen Städten und Statistischen Landesämtern in Deutschland, Österreich und der Schweiz verwendet. Das SIKURS-Programmsystem ist als Prognosebaukasten konzipiert: Die einzelnen Bausteine können zu unterschiedlichen Prognosevarianten zusammengestellt werden.

Der zum Zeitpunkt der Prognoserechnung vorliegende tatsächliche Bevölkerungsbestand vom 31.12.2024 (Kohorte) als Basisbevölkerung altert jedes Jahr um ein Jahr und wird ab dem Jahr 2025 jährlich bis Anfang 2035 um Geburten und Zuzüge vermehrt und um Sterbefälle sowie Fortzüge verringert. Dadurch wird der Bevölkerungsbestand des jeweiligen Folgejahres berechnet. Rechnerisch reicht der Prognosezeitraum bis zum 31.12.2034, für eine bessere Lesbarkeit wird das zeitliche Prognoseende teilweise auch „2035“ genannt.

Das Programm folgt einem deterministischen Ansatz, in dem Annahmen über die Entwicklung der Bevölkerungsbewegungen getroffen und mit dem Bevölkerungsprognosemodell SIKURS umgesetzt werden.

Basisjahre wichtigste Grundlage von Bevölkerungsprognosen

Bei der Berechnung von Bevölkerungsprognosen spielt insbesondere die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung der jüngeren Vergangenheit eine wesentliche Rolle. Die Geburten- und Sterberaten sowie die Binnen- und Außenwanderungsströme dieser sogenannten Basisjahre bilden das Gerüst der angenommenen zukünftigen Entwicklung in den Prognosejahren. Schreibt man die Situation in den Basisjahren unverändert in die Zukunft fort, so spricht man von einer Status-quo-Prognose. Dies ist auch wesentliche Methodik vorliegender Prognose, es werden jedoch teilweise individuelle, von den Basisjahren leicht abweichende Annahmen getroffen, unter anderem zur Außenwanderung im Prognosezeitraum.

Berücksichtigung der Neubautätigkeit

Berücksichtigt wird auch die erwartete quantitative Neubautätigkeit im Wohnungsbau. Wenngleich Wohnungsbau ein kontinuierlicher Prozess unterschiedlichen Ausmaßes ist und bereits in den Basisjahren die Bevölkerungsentwicklung beeinflusste, so werden im Prognosezeitraum insbesondere große Neubaugebiete mit ihren positiven Einflüssen auf die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes der LH Hannover mit der Region Hannover hat die Region im Austausch mit ihren Städten und Gemeinden den dort erwarteten Wohnungsneubau der zehn Jahre von 2025 bis 2034 abgefragt. Aufgrund von empirischen Erfahrungswerten wird die Struktur der Zuziehenden nach Geschlecht und Alter für die Prognosejahre vorgegeben und dabei nach den Typen Einfamilienhaus und Mehrfamilienhaus unterschieden. Dabei wird zudem – ebenfalls auf empirischen Erhebungen fußend – mit mehr Personen gerechnet, die in Einfamilienhäuser einziehen als in Mehrfamilienhäuser.

Grenzen von Bevölkerungsprognosen

Bevölkerungsprognosen sind Modellrechnungen. Sie zeigen die plausible mögliche zukünftige Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene Veränderung der demographischen Struktur anhand getroffener Annahmen auf. Unvorhersehbare disruptive Ereignisse wie der Fall der Mauer 1989, die starke Zuwanderung von Geflüchteten 2015 (politische Entscheidung der Öffnung der Außengrenzen), der Ausbruch des Ukrainekrieges 2022 mit noch stärkerer Zuwanderung Geflüchteter oder andere internationale Krisen – die auch auf politischen Entscheidungen beruhen – sind nicht vorhersehbar. Sie sind aber Teil der realen Entwicklung. Bevölkerungsprognosen erheben deshalb nicht den Anspruch, die Zukunft zu kennen. Sie liefern „Wenn-Dann-Aussagen“ und zeigen, wie sich die Bevölkerungszahl und die Bevölkerungsstruktur unter bestimmten demografischen Voraussetzungen entwickeln würden.

Zudem sind Bevölkerungsprognosen ein aktives Planungsinstrument. So können auf Grundlage der Ergebnisse aufgezeigte zukünftige demographische Herausforderungen zu politischen oder gesellschaftlichen Maßnahmen führen, die die erwarteten demographischen Entwicklungen abschwächen. Diese Entscheidungen könnten dazu führen, dass die in der Prognose vorausgesagte Bevölkerungsstruktur oder Bevölkerungszahl so nicht eintrifft.

3.1 DATENBASIS

Zahlen stammen von den kommunalen Statistikstellen

Die zur Prognoseberechnung verwendeten Bevölkerungsdaten stammen aus den kommunalen Melderegistern und wurden von den Statistikstellen der Landeshauptstadt (für die Daten Hannovers) und der Region Hannover (für die Daten der 16 Städte und vier Gemeinden im Umland) bereitgestellt.

In die Berechnung der Bevölkerungsprognose fließen eine Reihe von Parametern kleinräumig auf Ebene der 50 Prognosebezirke der Region Hannover ein. Verwendet werden als Basisjahre meist die fünf Jahre 2019 bis 2023. Zur Errechnung von verschiedenen Raten und Quoten werden die Bevölkerungsbestände mit Hauptwohnsitz jeweils am 31.12. nach Geschlecht männlich und weiblich und 99 Altersjahren verwendet. Auch die Bevölkerungsbewegungen in den Basisjahren – Geburten, Sterbefälle, Außen- und Binnenwanderungen werden nach Geschlecht und Altersjahr berücksichtigt:

- » Geburten nach Alter der Mutter
- » Sterbefälle
- » Außenzuzüge in die Region Hannover
- » Außenfortzüge aus der Region Hannover
- » Binnenwanderungen zwischen den Prognosebezirken der Region Hannover
- » Umzüge innerhalb der Prognosebezirke
- » Angenommene Wohnungsneubautätigkeit und dadurch induzierte zusätzliche Bevölkerung in den Prognosebezirken.

Die tatsächliche Ausgangsbevölkerung, mit der die Prognoserechnung startet, hat den Stand vom 31.12.2024. Der Prognoselauf beginnt mit dem Jahr 2025 und endet nach zehn Prognosejahren am 31.12.2034 mit Beginn des Jahres 2035.

3.2 ANNAHMEN ZUR NATÜRLICHEN ENTWICKLUNG UND ZU DEN WANDERUNGEN

Annahmen zu natürlicher Entwicklung und Wanderungen fußen primär auf den Basisjahren

Die Bevölkerungsentwicklung der Region Hannover und ihrer 50 Prognosebezirke setzt sich aus Geburten und Sterbefällen (natürliche Entwicklung) sowie den Wanderungen (Fortzüge und Zuzüge) zusammen. Die Annahmen hierzu für den Prognosezeitraum fußen im Wesentlichen auf der durchschnittlichen Entwicklung der fünf Basisjahre 2019 bis 2023. Drei Ausnahmen hiervon betreffen das Volumen der Außenzuwanderung, die Dauer der Basisjahre der Binnenwanderungen und die demografische Struktur der Zuwanderung.

3.2.1 ANNAHMEN ZU DEN GEBURTEN UND STERBEFÄLLEN

GEBURTEN

Frauen bekommen im Umland mehr Kinder als in der LH Hannover

Auf Basis der tatsächlichen Fertilität der Basisjahre 2019 bis 2023 ergibt sich für die Region Hannover eine durchschnittliche Kinderzahl von 1,40 und ein Alter von 31,7 Jahren der Mutter bei Geburt des Kindes. In Hannover liegt die Kinderzahl mit 1,25 klar unter dem Umland, wo Frauen 1,63 Kinder bekommen. Im Umland sind die Mütter bei Geburt mit durchschnittlich 31,2 Jahren knapp ein Jahr jünger als in der Landeshauptstadt mit 32,1 Jahren.

Abbildung 1 zeigt die altersspezifischen Geburtenraten in der LH Hannover und im Umland auf Basis der Jahre 2019 bis 2023. Diese Raten geben an, wie viele Kinder Frauen eines jeden Altersjahres im angenommenen gebärfähigen Alter zwischen 15 und 44 Jahren durchschnittlich gebären. Geburten in den Basisjahren von Frauen unter 15 Jahren oder über 44 Jahren wurden den 15-Jährigen bzw. 44-Jährigen zugeschlagen. Im Alter der Frauen von 15 bis ca. 20 Jahren und ab ca. 36 Jahre sind die Geburtenraten in der LH Hannover und im Umland ähnlich. Zwischen ca. 21 Jahren und ca. 35 Jahren bekommen die Frauen im Umland dagegen deutlich mehr Kinder. Die höchsten Geburtenraten gibt es sowohl in der LH Hannover als auch im Umland bei Frauen im Alter von 31 Jahren, wie aus der Abbildung ersichtlich.

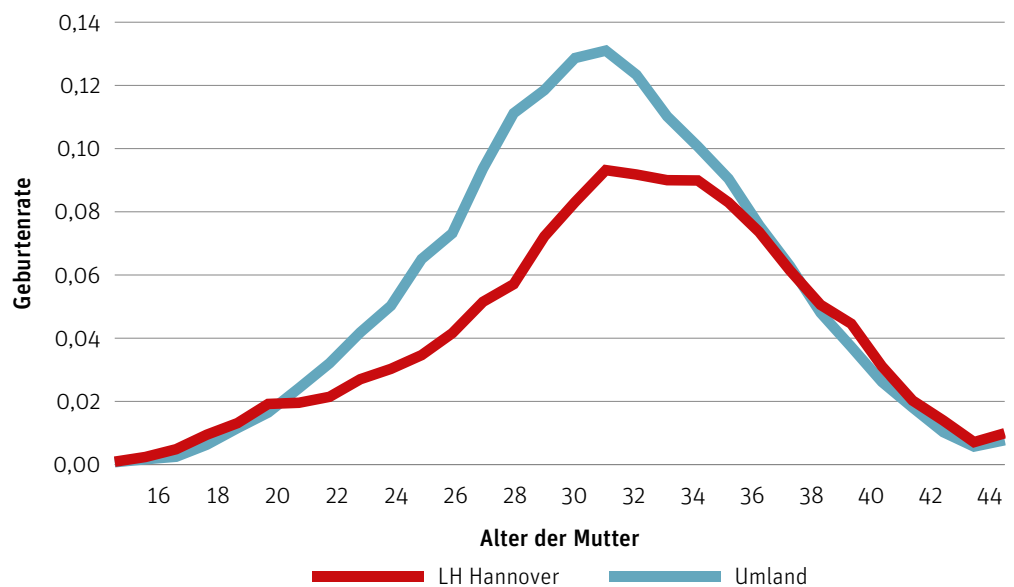


Abbildung 1: Altersspezifische Geburtenraten in der Landeshauptstadt Hannover und im Umland der Region Hannover auf Basis der Geburten der Jahre 2019 bis 2023

Frauen sind bei Geburt des Kindes in Südstadt/Bult am ältesten und in Mühlenberg am jüngsten

Das Alter der Mutter bei Geburt ist in Südstadt/Bult mit 33,9 Jahren am höchsten, gefolgt von Oststadt/Zoo (33,7 Jahre) und Kirchrode (33,5 Jahre). Am jüngsten sind die Mütter in Mühlenberg (29,5 Jahre), Marienwerder (29,7 Jahre) und Vahrenheide (30,2 Jahre). Im Umland sind die Mütter in Burgwedel mit 32,5 Jahren am ältesten und in Garbsen mit 30,6 Jahren am jüngsten.

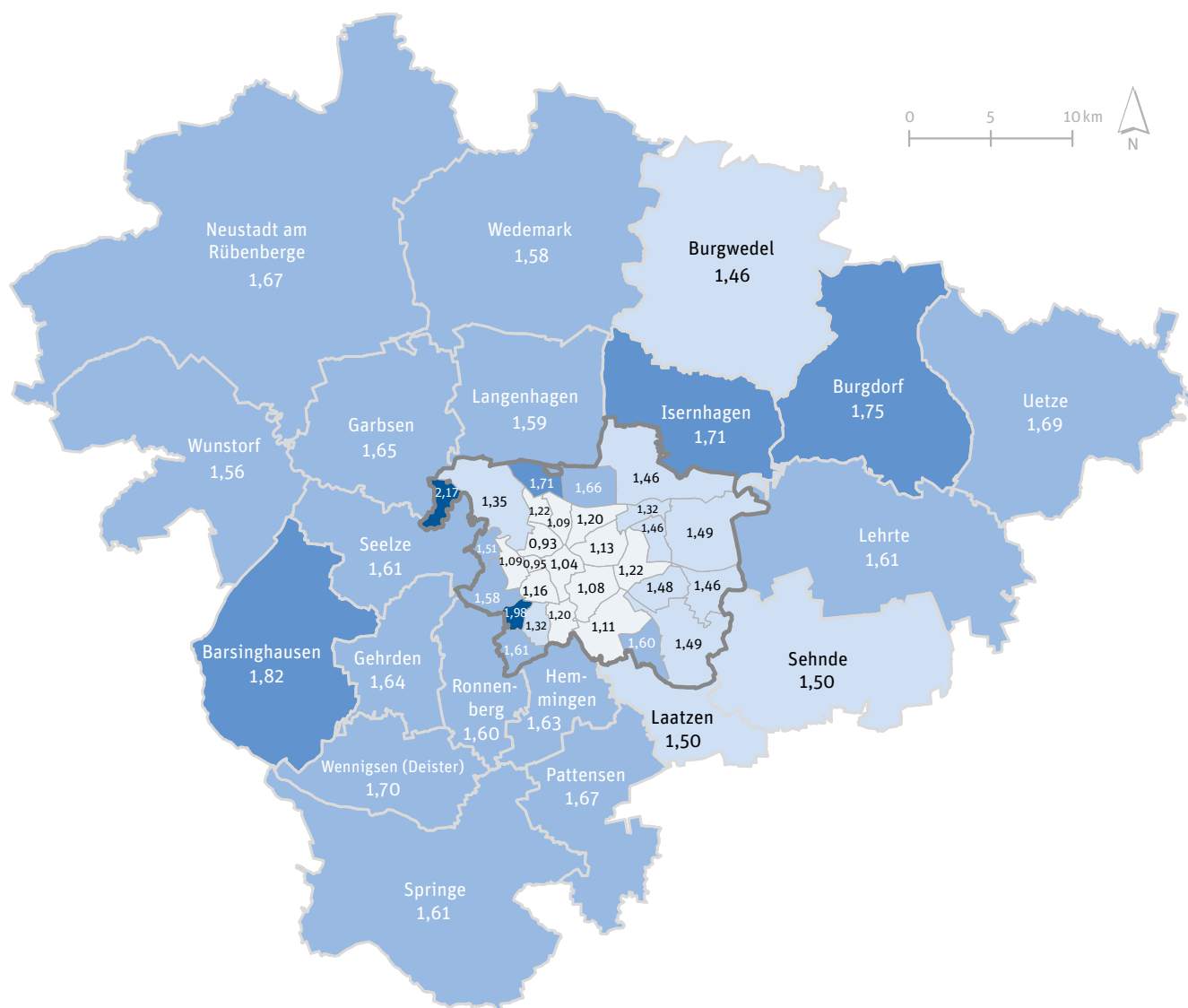
Höchste TFR in Marienwerder, geringste in Nordstadt und Linden-Mitte

Die Summe der altersspezifischen Geburtenraten wird als zusammengefasste Geburtenziffer (TFR, Total Fertility Rate) bezeichnet: Die zu erwartende Kinderzahl von Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren bzw. die Anzahl Kinder, die eine Frau im gebärfähigen Alter nach den altersspezifischen Geburtenraten bekommen müsste. Karte 3 zeigt die zusammengefasste Geburtenrate in den 50 Prognosebezirken. Tendenziell ist sie im Umland höher als in der LH Hannover. Kleinräumig betrachtet gab es zwischen 2019 und 2023 die höchsten Geburtenraten in Marienwerder (2,2 Kinder pro Frau), Mühlenberg (2,0) und Barsinghausen (1,8). Die wenigsten Geburten pro Frau gab es in den Prognosebezirken Nordstadt und Linden-Nord mit je 0,9 und Hannover-Mitte mit 1,0. Die niedrigste Geburtenrate im Umland hat Burgwedel mit knapp 1,5, die damit aber höher ist als in rund der Hälfte der Prognosebezirke der LH Hannover.

Rückgang der Geburten 2022 und 2023

Im Verlauf der fünf Basisjahre ist weder in der Landeshauptstadt noch im Umland als Ganzes beim Alter der Mutter bei Geburt des Kindes ein klarer Entwicklungstrend zu erkennen. Die Fertilität stieg von 2019 über 2020 bis 2021 und sank anschließend 2022 und 2023 wieder. Für das Jahr 2024 lagen zum Zeitpunkt der Prognoserechnung noch keine Geburtenzahlen der LH Hannover vor. Im Umland lag die Zahl auf ähnlich niedrigem Niveau wie 2023, dem deutlich geburtenschwächsten der fünf Basisjahre.

Auf dieser Datenbasis der Jahre 2019 bis 2023 werden die Zahl der Kinder pro Frau und das Alter der Mutter bei Geburt des Kindes gemäß dem Durchschnitt der fünf Basisjahre im Prognosezeitraum als konstant angenommen und für jeden Prognosebezirk individuell berücksichtigt.



Kartengrundlage: CC-BY-4.0 – Bereich Geoinformation – Landeshauptstadt Hannover (2024) | © GeoBasis-DE/LGLN (2024), CC-BY 4.0, Daten geändert
 Datengrundlage: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung | Region Hannover, Team Steuerungsunterstützung und Statistik, Stand: 08/2025

Karte 3: Zusammengefasste Geburtenrate (Total Fertility Rate – TFR) in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover auf Basis der Jahre 2019 bis 2023

STERBEFÄLLE UND LEBENSERWARTUNG

Abbildung 2 zeigt für die Region Hannover die altersspezifischen Sterberaten für männliche und weibliche Personen auf Basis der Sterbefälle der Jahre 2019 bis 2023. Während es bis zum Alter von 50 Jahren nur sehr wenige Sterbefälle gibt – die Sterberaten liegen in jedem Altersjahr bei Null oder nahe Null – steigen sie mit zunehmendem Alter exponentiell an: Ab ca. 80 Jahre nimmt die Wahrscheinlichkeit zu versterben mit jedem Altersjahr stark zu. Wie Abbildung 2 auch zeigt, sind die Sterberaten von Männern ab ca. 50 Jahre in jedem Altersjahr höher als die von Frauen. Diese höhere Sterbewahrscheinlichkeit führt zu einer geringeren Lebenserwartung der Männer.

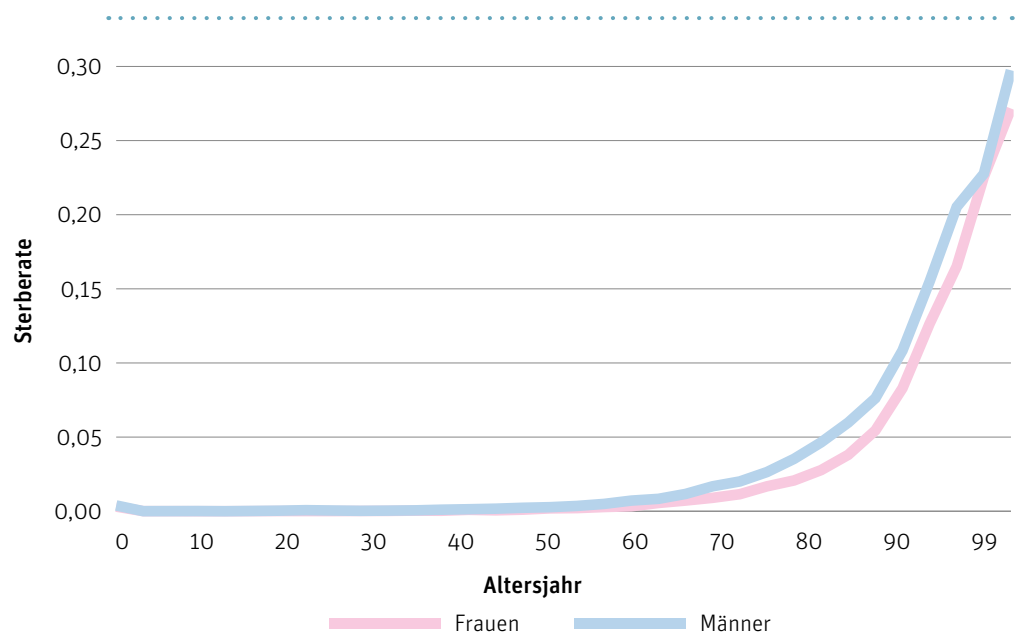


Abbildung 2: Altersspezifische Sterberaten in der Region Hannover nach Männern und Frauen auf Basis der Sterbefälle der Jahre 2019 bis 2023

Frauen leben in der Region Hannover fünf Jahre länger als Männer

Hinsichtlich der Sterblichkeit, auch Mortalität genannt, betrug die Lebenserwartung im Schnitt der fünf Basisjahre 2019 bis 2023 in der Region Hannover für Männer 78,8 Jahre und für Frauen 83,8 Jahre. Frauen leben damit um fünf Jahre deutlich länger, wobei zuletzt die Lebenserwartung der Männer stärker als die der Frauen angestiegen ist und sich somit die Lücke etwas vermindert hat. Männer hatten 2020 mit 79,1 Jahren die höchste und 2022 mit 78,4 Jahren die geringste Lebenserwartung. Bei Frauen lag das Alter 2019 mit 84,1 Jahren am höchsten und ebenfalls 2022 mit 83,3 Jahren am niedrigsten. Im Umland werden Männer auf Basis der fünf Jahre mit 79,0 Jahren nur geringfügig älter als in der Landeshauptstadt mit 78,7 Jahren. Frauen werden jeweils 83,8 Jahre alt.

**Prognosebezirke
Landeshauptstadt
Hannover**

PROGNOSEBEZIRK	MÄNNLICH	WEIBLICH
Wettbergen	81,0	86,5
Anderten	82,0	85,0
Bemerode	80,3	85,7
Oberricklingen	79,0	85,9
Ahlem	79,0	85,7
Bothfeld	79,7	85,0
Vinnhorst	80,2	84,4
Buchholz	80,0	84,6
List	79,9	84,4
Mühlenberg	79,3	84,9
Südstadt/Bult	79,8	84,2
Kirchrode	79,8	84,0
Oststadt/Zoo	79,8	83,7
Misburg	79,2	84,3
Marienwerder	79,1	84,0
Döhren/Wülfel	79,1	83,9
Vahrenheide	78,5	83,6

PROGNOSEBEZIRK	MÄNNLICH	WEIBLICH
Nordstadt	77,4	84,6
Badenstedt/Davenstedt	77,8	84,1
Roderbruch	79,1	82,8
Hainholz	78,9	82,8
Linden-Nord	77,3	84,2
Vahrenwald	77,1	82,8
Hannover-Mitte	76,0	83,6
Linden-Mitte/Süd	77,1	82,2
Herrenhausen/Stöcken	77,2	82,0
Limmer	77,3	81,9
Ricklingen	76,1	82,4
Kleefeld	76,5	81,2
Mittelfeld	75,2	80,3

**Prognosebezirke
Umland**

PROGNOSEBEZIRK	MÄNNLICH	WEIBLICH
Isernhagen	82,0	85,0
Burgwedel	81,3	85,2
Gehrden	80,2	84,8
Wennigsen (Deister)	81,1	83,4
Hemmingen	80,1	84,4
Pattensen	80,0	84,4
Ronnenberg	79,5	84,2
Wedemark	79,2	84,3
Burgdorf	79,5	83,3
Uetze	79,1	83,5
Wunstorf	78,3	84,1

PROGNOSEBEZIRK	MÄNNLICH	WEIBLICH
Seelze	78,8	83,6
Springe	78,0	84,3
Laatzen	79,1	83,1
Langenhagen	78,7	83,4
Neustadt a. Rbge.	78,5	83,6
Barsinghausen	78,1	83,7
Garbsen	78,5	83,3
Lehrte	78,4	83,2
Sehnde	76,0	83,1

Tabelle 1: Lebenserwartung in Altersjahren in den 50 Prognosebezirken nach Männern und Frauen auf Basis der Sterbefälle der Jahre 2019 bis 2023

Männer werden in Anderten und Isernhagen am ältesten, Frauen in Wettbergen

Tabelle 1 enthält die Lebenserwartung in Altersjahren der Männer und Frauen in den 50 Prognosebezirken auf Basis der Sterbefälle der Jahre 2019 bis 2023, sortiert nach dem rechnerischen Mittelwert der männlichen und weiblichen Lebenserwartung. Männer in Anderten und Isernhagen haben mit 82,0 Jahren und in Burgwedel mit 81,3 Jahren die höchste Lebenserwartung. Die deutlich geringste Lebenserwartung haben Männer in Mittelfeld mit lediglich 75,2 Jahren – fast sieben Jahre weniger als in Anderten. Auch in Hannover-Mitte und Sehnde mit je 76,0 Jahren und in Ricklingen mit 76,1 Jahren ist die männliche Lebenserwartung vergleichsweise gering.

Frauen werden in Wettbergen mit 86,5 Jahren deutlich am ältesten, vor Obericklingen mit 85,9 Jahren und Ahlem und Bemerode mit je 85,7 Jahren. Wie bei den Männern leben Frauen in Mittelfeld mit 80,3 Jahren am kürzesten. Der Abstand zu Kleefeld, wo Frauen mit 81,2 Jahren die zweitgeringste Lebenserwartung haben, beträgt fast ein Lebensjahr. Die drittgeringste weibliche Lebenserwartung gibt es in Limmer mit 81,9 Jahren.

Höchste Lebenserwartung insgesamt in Wettbergen, geringste in Mittelfeld

Nimmt man den Durchschnitt der männlichen und weiblichen Lebenserwartung zusammen, so ist sie im Schnitt der fünf Basisjahre in Wettbergen vor Isernhagen, Anderten und Burgwedel am höchsten. Deutlich am geringsten ist sie in Mittelfeld hinter Kleefeld, Ricklingen und Sehnde.

Leichter Anstieg der Lebenserwartung im Prognosezeitraum angenommen

Die Lebenserwartung bzw. die Sterberaten wurden im Prognosezeitraum linear zu den Werten aus der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder interpoliert. Die verwendete Annahme L1 (niedrig) geht im Vergleich zu den Annahmen L2 (moderat) und L3 (hoch) von einer vergleichsweise leicht steigenden Lebenserwartung aus. Dabei steigt die Lebenserwartung von Männern 2025 bis 2035 um 0,9 Jahre und die der Frauen um 0,6 Jahre.

Die 50 Prognosebezirke wurden für die Prognoserechnung in fünf Sterbetypen mit ähnlicher Lebenserwartung unterteilt. Die Ausbildung eines eigenen Typs für jeden Prognosebezirk – wie bei den Geburten – ist aufgrund der zu geringen Sterbefälle insbesondere in jüngeren Altersjahren nicht sinnvoll.

3.2.2 ANNAHMEN ZU DEN WANDERUNGEN

Außenwanderungen, Binnenwanderungen und Umzüge als räumlich unterschiedliche Wanderungsbewegungen

Die räumlichen Bevölkerungsbewegungen nach Geschlecht und Altersjahr werden unterteilt in Außenwanderungen, Binnenwanderungen und Umzüge als Unterart der Binnenwanderungen. Außenwanderungen sind die Bewegungen über die Außengrenze der Region Hannover, sowohl Zuzüge als auch Wegzüge. Binnenwanderungen sind die Wegzüge aus den 50 Prognosebezirken über die Grenze des Prognosebezirks in einen anderen Prognosebezirk. Die Wegzüge innerhalb der 50 Prognosebezirke, bei denen die Grenze des Prognosebezirks nicht überschritten wird, bezeichnet man als Umzüge. Bei den Binnenwanderungen reicht die Betrachtung der Wegzüge, da sie mit den Zuzügen in den aufnehmenden Prognosebezirken identisch sind. Auch bei den Umzügen ist ein Fortzug mit einem Zuzug innerhalb des Prognosebezirks identisch.

AUSSENWANDERUNGEN

2022 bei den Außenzuzügen wegen Ausbruch des Ukrainekriegs ausgenommen

Die Außenwanderungen über die Grenzen der Region Hannover weisen häufig deutlich größere Schwankungen auf als die Binnenwanderungen, Geburten und Sterbefälle. Dies betrifft vor allem die Zuwanderung aus dem Ausland. So gab es in den Coronajahren 2020 und 2021 vergleichsweise wenig Außenzuwanderung, 2022 infolge des Ukrainekrieges dagegen ungewöhnlich hohen Außenzuzug.

Die demographische Struktur, also Alter und Geschlecht der Außenfortzüge – d. h. der Personen, die über die Grenze der Region fortgezogen sind –, wurde auf Basis der Jahre 2019 bis 2023 für den Prognosezeitraum übernommen. Die demographische Struktur der Außenzuzüge – d. h. der Personen, die über die Grenze der Region zugezogen sind – wurde auf Basis der Jahre 2019 bis 2023 ermittelt, wobei 2022 ausgespart worden ist. Die Verwendung von somit vier statt fünf Basisjahren begründet sich dadurch, dass im Jahr 2022 nicht nur fluchtbedingt stark gesteigerte Zuzugszahlen zu konstatieren waren, sondern der Zuzug in seiner Struktur ungewöhnlich war, da vorrangig Ukrainerinnen im gebärfähigen Alter mit Kindern in die Region Hannover gezogen sind. Demographisch ist Geschlecht und Alter in diesem Fall besonders relevant und korrespondiert auch nicht mit anderen Zuzugswellen der jüngeren Vergangenheit, wie sie etwa im Zuge der EU-Osterweiterung oder im Falle der ebenfalls fluchtbedingten Zuzüge aus Syrien und dem Irak vorlagen.

LH Hannover profitiert mehr von Außenzuwanderung als das Umland

Von den Außenwanderungen profitiert die LH Hannover deutlich mehr als das Umland. So lag der Wanderungsgewinn aus Außenzuzügen und Außenfortzügen im Schnitt der fünf Basisjahre in der LH Hannover bei gut 5.000 Personen pro Jahr, im Umland nur bei gut 1.100 pro Jahr.

Der Außenzuzug in die Region Hannover betrug im Schnitt der Basisjahre 2019 bis 2023 ca. 47.000 Personen pro Jahr. Dies entspricht vergleichsweise auch ungefähr dem Schnitt der drei Jahre 2017 bis 2019, die zwischen der starken Zuwanderung von Geflüchteten 2015 (und 2016) und den dämpfenden Auswirkungen der Coronajahre 2020 und 2021 liegen. In den Jahren vor 2015 hatte die Zuwanderung ein geringeres Niveau als 47.000 Personen.

Räumlich betrachtet kamen in den fünf Basisjahren 39 Prozent der Zuzüge in die Region Hannover aus dem Ausland (und von unbekannt). 33 Prozent kamen aus dem übrigen Niedersachsen und 28 Prozent aus Deutschland ohne Niedersachsen. Bei den Zuzügen aus Niedersachsen ist einzubeziehen, dass hier ein Teil des fluchtbedingten Zuzugs enthalten ist und damit auch ursprünglich aus dem Ausland stammt. Dieses ist der Fall, soweit dieser Zuzug über Erstaufnahmeeinrichtungen außerhalb der Region Hannover (z. B. Friedland) erfolgt.

Leicht sinkender Außenzuzug im Prognosezeitraum angenommen

Zwar zeigt sich der Zuzug der letzten Jahre trotz der außergewöhnlichen Ereignisse als relativ robust. Vor diesem Hintergrund wird zu Beginn des Prognosezeitraums auch ein Außenzuzug mit 47.000 Personen pro Jahr dem Schnitt der Basisjahre entsprechend angenommen. Allerdings sprechen einige Rahmendaten dafür, dass die Zuwanderungsdynamik abnehmen wird, dieses ist beispielsweise im Zuzug aus EU-Staaten schon zu erkennen. Gerade die mittel- und osteuropäischen Staaten hatten in den 2010er Jahren einen recht hohen Anteil an der Zuwanderung in die Region Hannover. Dieser Zustrom hat sich zwischenzeitlich vermindert. Es wird daher davon ausgegangen, dass die bisherige hohe Dynamik über den vollständigen Prognosezeitraum von zehn Jahren nicht erreicht wird. Deshalb wird das Volumen des Außenzuzugs im Verlauf der Prognosejahre leicht auf 45.000 Personen abgesenkt.

Eine Schätzung der Zuwanderung wird erheblich von politischen Entwicklungen abhängen, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Region Hannover oder ihrer 21 Städte und Gemeinden liegen. Kriege und Friedensschlüsse, Umstürze und Demokratisierungsprozesse sowie Rezessionen und wirtschaftliches Wachstum beeinflussen die individuelle Entscheidung zur Migration. Gleichzeitig gestaltet sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch die Europäische Union ihrerseits die Politik der Zuwanderung in Hinblick auf ihre humanitären Verpflichtungen und in Hinblick auf ihren Arbeitskräftebedarf. Der Ausgang der gegenwärtig laufenden Debatten wird Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben, die auf zehn Jahre abzuschätzen daher mit einem besonderen Unsicherheitsfaktor versehen ist. Das gilt sowohl für das Gesamtvolumen als auch in Bezug auf etwaige Schwankungen zwischen den Jahren.

Die Außenzuzüge werden in den Prognosejahren so auf die 50 Prognosebezirke verteilt, wie es im Schnitt der Basisjahre nach Geschlecht und Altersjahren und Verteilung des Volumens war.

Volumen der Außenwegzüge fußt auf Volumen der Außenzuzüge

Der Umfang des Außenwegzugs aus den 50 Prognosebezirken über die Regionsgrenze in den Außenraum außerhalb der Region Hannover in den Prognosejahren errechnet sich auf Basis des vorgegebenen Außenzuzugs pro Jahr in die Region. Die Wegzugsraten in den Außenraum ergeben sich dabei aus dem Verhältnis zu den Außenzuzügen in den Basisjahren. Geschlecht und Alter der wegziehenden Personen ergeben sich für jeden Prognosebezirk aus dem Schnitt der demografischen Strukturen der Wegzüge in den fünf Basisjahren 2019 bis 2023.

BINNENWANDERUNGEN

Binnenwanderungen mit acht statt fünf Basisjahren für breitere Datenbasis

Die Annahmen zu den Binnenwanderungen innerhalb der Region Hannover – zwischen den 50 Prognosebezirken und Umzüge innerhalb der 50 Prognosebezirke – fußen auf der Binnenwanderungsmatrix der fünf Basisjahren 2019 bis 2023 sowie zusätzlich der Jahre 2016 bis 2018. Bei den Binnenwanderungen gibt es dadurch nicht fünf Basisjahre, wie bei der natürlichen Entwicklung und den Außenwanderungen, sondern acht. Aufgrund der zahlreichen Verflechtungen zwischen den 50 Prognosebezirken mit teilweise geringen Fallzahlen verbessert der längere Stützzeitraum der Prognoserechnung von acht Jahren die Datenbasis. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass nicht nur die Wanderungen in absoluter Fallzahl in die Prognoserechnung eingehen, sondern jeweils differenziert nach Geschlecht und den einzelnen Altersjahren 0 bis 99 Jahre. Die Muster der Binnenverflechtungen sind im Zeitverlauf recht stabil, auch in den Jahren vor 2019, so dass die Einbeziehung dieser etwas älteren Daten gerechtfertigt ist.

Die ermittelten Binnenwegzugsraten geben an, welcher Anteil der Bevölkerung – differenziert nach Geschlecht und Altersjahr – jedes Prognosebezirks innerhalb des Prognosebezirks umgezogen oder in einen anderen Prognosebezirk weggezogen ist. Die Umzüge innerhalb der 50 Prognosebezirke werden für das Neubaumodul benötigt und basieren ebenfalls auf den acht Basisjahren.

4. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

IN DER REGION HANNOVER IN DER JÜNGEREN VERGANGENHEIT

In diesem Kapitel wird die Entwicklung der Bevölkerung in der Region Hannover und ihren Teilräumen in der jüngeren Vergangenheit vor Beginn des Prognosezeitraums ab 2025 beschrieben. Die Bestände liegen bis zum 31.12.2024 vor. Die Bevölkerungsbewegungen – sie umfassen die Geburten, Sterbefälle und Wanderungen – des Jahres 2024 lagen zum Redaktionsschluss nur für das Umland und nicht für die LH Hannover vor. Da 2024 deshalb auch nicht zu den Basisjahren gehören konnte, endet die Betrachtung der Bevölkerungsbewegungen im Folgenden mit dem Jahr 2023.

4.1 GESAMTENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG

Bevölkerungszahl der Region Hannover in letzten zehn Jahren um 5 Prozent gestiegen

In den letzten zehn Jahren von Ende 2014 bis Ende 2024 hat sich die Bevölkerung in der Region Hannover dynamisch entwickelt. Sie stieg um 5,0 Prozent von 1,15 Mio. auf 1,20 Mio. Personen mit Hauptwohnsitz. Der Anstieg um gut 57.100 Personen verteilt sich absolut gleichmäßig auf die Landeshauptstadt Hannover, die um knapp 29.200 Personen gewachsen ist (+5,5 %) und das Umland, das knapp 28.000 binnen eines Jahrzehnts zulegen konnte (+4,5 %) (vgl. Tab. 2).

	LANDESHAUPTSTADT HANNOVER		UMLAND		REGION HANNOVER	
	Bevölkerungszahl	Veränderung zum Vorjahr	Bevölkerungszahl	Veränderung zum Vorjahr	Bevölkerungszahl	Veränderung zum Vorjahr
31.12.14	528.879		617.469		1.146.348	
31.12.15	537.738	8.859	626.224	8.755	1.163.962	17.614
31.12.16	540.691	2.953	630.361	4.137	1.171.052	7.090
31.12.17	541.773	1.082	632.831	2.470	1.174.604	3.552
31.12.18	545.107	3.334	634.817	1.986	1.179.924	5.320
31.12.19	543.319	-1.788	635.646	829	1.178.965	-959
31.12.20	542.668	-651	636.630	984	1.179.298	333
31.12.21	543.247	579	637.642	1.012	1.180.889	1.591
31.12.22	552.710	9.463	644.663	7.021	1.197.373	16.484
31.12.23	556.139	3.429	645.483	820	1.201.622	4.249
31.12.24	558.051	1.912	645.435	-48	1.203.486	1.864
zehn Jahre absolut		29.172		27.966		57.138
zehn Jahre in Prozent		5,5		4,5		5,0

Tabelle 2: Entwicklung der Bevölkerungszahl mit Hauptwohnung vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024 in der Landeshauptstadt Hannover, im Umland und der Region Hannover

Die jährliche Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der LH Hannover und im Umland der letzten zehn Jahre zeigt Abbildung 3. Während das Umland insgesamt in jedem der zehn Jahre außer 2024 wuchs, gab es in der Landeshauptstadt 2019 und 2020 einen Bevölkerungsrückgang. Die Abnahme im Jahr 2019 in Hannover hängt auch mit einer Korrektur des Melderegisters bei ausländischen Personen im Rahmen der EU-Wahl in diesem Jahr zusammen (insbesondere Entfernung von „Karteileichen“). 2020 und 2021 waren aufgrund von Corona-Maßnahmen zudem durch unterdurchschnittliche Wanderungsbewegungen gekennzeichnet, was sich wiederum gerade am Universitäts- und Hochschulstandort Hannover vergleichsweise stark auswirkte.

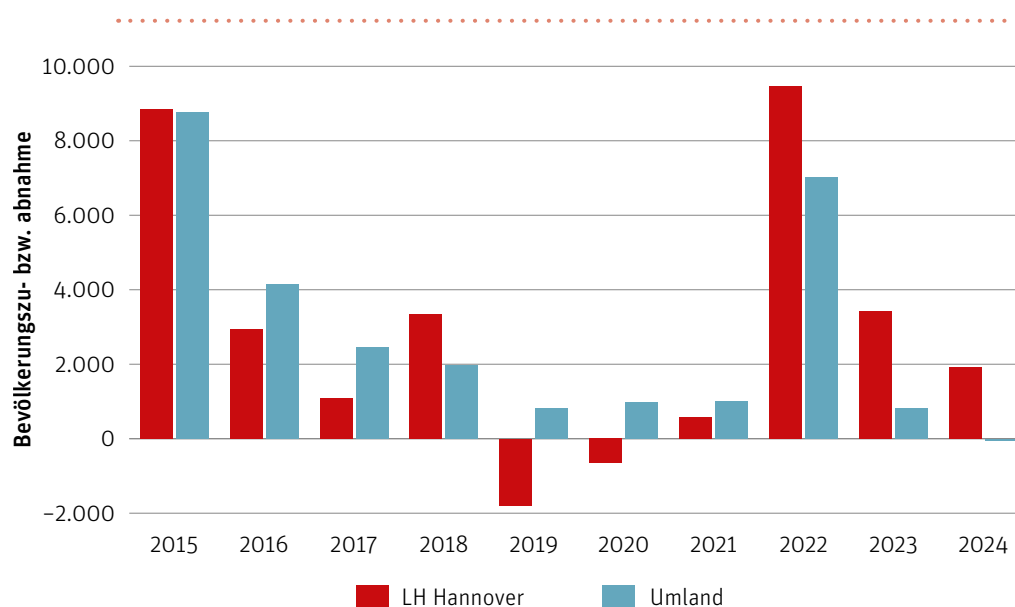


Abbildung 3: Jährliche Bevölkerungsveränderung in der Region Hannover unterteilt nach der Landeshauptstadt Hannover und dem Umland von 2015 bis 2024

Tabelle 3 zeigt die Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024. Von den 50 Prognosebezirken der Region Hannover haben in den letzten zehn Jahren lediglich zwei Prognosebezirke insgesamt kein Wachstum, sondern eine leichte Bevölkerungsabnahme erfahren: In Linden-Nord und in Marienwerder, beide in der LH Hannover gelegen, sank die Zahl um 1,4 bzw. 1,0 Prozent.

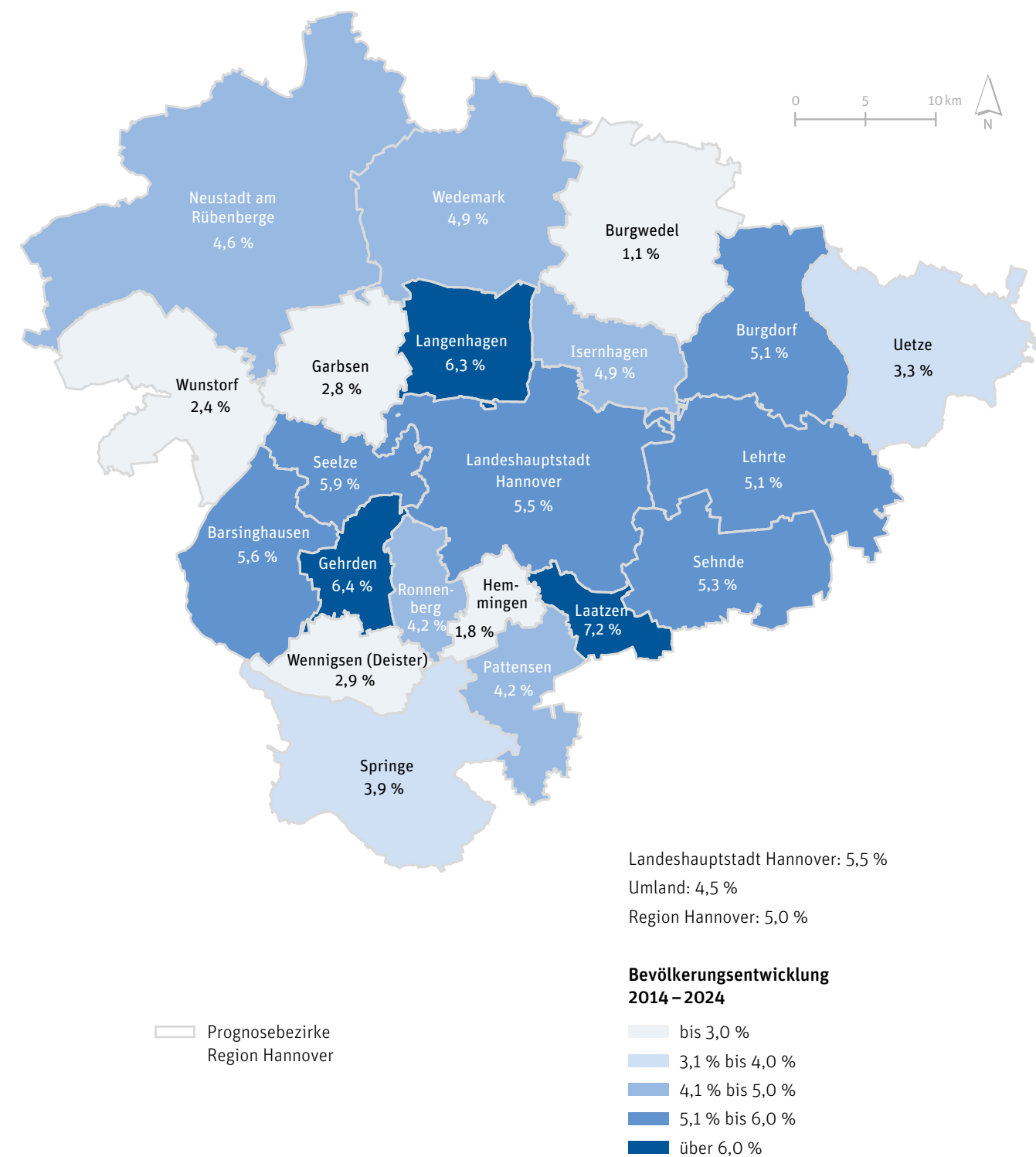
PROGNOSEBEZIRK	31.12.2014	31.12.2024	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN PROZENT
1 Hannover-Mitte	16.877	19.448	2.571	15,2
2 Oststadt/Zoo	18.771	19.425	654	3,5
3 Vahrenwald	24.699	25.467	768	3,1
4 List	44.739	46.797	2.058	4,6
5 Bothfeld	25.145	26.567	1.422	5,7
6 Vahrenheide	23.530	24.400	870	3,7
7 Buchholz	13.008	14.790	1.782	13,7
8 Roderbruch	18.413	19.584	1.171	6,4
9 Kleefeld	13.026	14.115	1.089	8,4
10 Misburg	24.949	27.042	2.093	8,4
11 Anderten	7.642	8.053	411	5,4
12 Kirchrode	11.698	12.224	526	4,5
13 Bemerode	19.737	22.965	3.228	16,4
14 Südstadt/Bult	42.659	44.674	2.015	4,7
15 Döhren/Wülfel	25.436	25.628	192	0,8
16 Mittelfeld	8.448	9.679	1.231	14,6
17 Mühlenberg	8.347	9.006	659	7,9
18 Oberricklingen	10.867	11.102	235	2,2
19 Ricklingen	12.698	12.873	175	1,4
20 Wettbergen	12.670	13.075	405	3,2
21 Linden-Nord	16.358	16.125	-233	-1,4
22 Linden-Mitte/Süd	21.401	21.712	311	1,5
23 Limmer	6.467	7.403	936	14,5
24 Ahlem	10.556	11.291	735	7,0
25 Badenstedt/ Davenstedt	22.778	23.011	233	1,0
26 Herrenhausen/Stöcken	33.941	35.720	1.779	5,2
27 Marienwerder	2.505	2.479	-26	-1,0
28 Vinnhorst	7.042	7.354	312	4,4
29 Hainholz	7.180	8.030	850	11,8
30 Nordstadt	17.292	18.012	720	4,2

PROGNOSEBEZIRK	31.12.2014	31.12.2024	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN PROZENT
31 Barsinghausen	33.791	35.697	1.906	5,6
32 Burgdorf	30.332	31.871	1.539	5,1
33 Burgwedel	20.803	21.030	227	1,1
34 Garbsen	61.929	63.657	1.728	2,8
35 Gehrden	14.952	15.911	959	6,4
36 Hemmingen	19.159	19.511	352	1,8
37 Isernhagen	23.669	24.839	1.170	4,9
38 Laatzen	41.282	44.250	2.968	7,2
39 Langenhagen	53.717	57.119	3.402	6,3
40 Lehrte	43.935	46.165	2.230	5,1
41 Neustadt a. Rbge.	44.178	46.193	2.015	4,6
42 Pattensen	14.496	15.100	604	4,2
43 Ronnenberg	24.007	25.005	998	4,2
44 Seelze	33.451	35.410	1.959	5,9
45 Sehnde	23.328	24.557	1.229	5,3
46 Springe	29.107	30.241	1.134	3,9
47 Uetze	20.106	20.777	671	3,3
48 Wedemark	29.598	31.053	1.455	4,9
49 Wennigsen (Deister)	14.232	14.651	419	2,9
50 Wunstorf	41.397	42.398	1.001	2,4

Tabelle 3: Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024

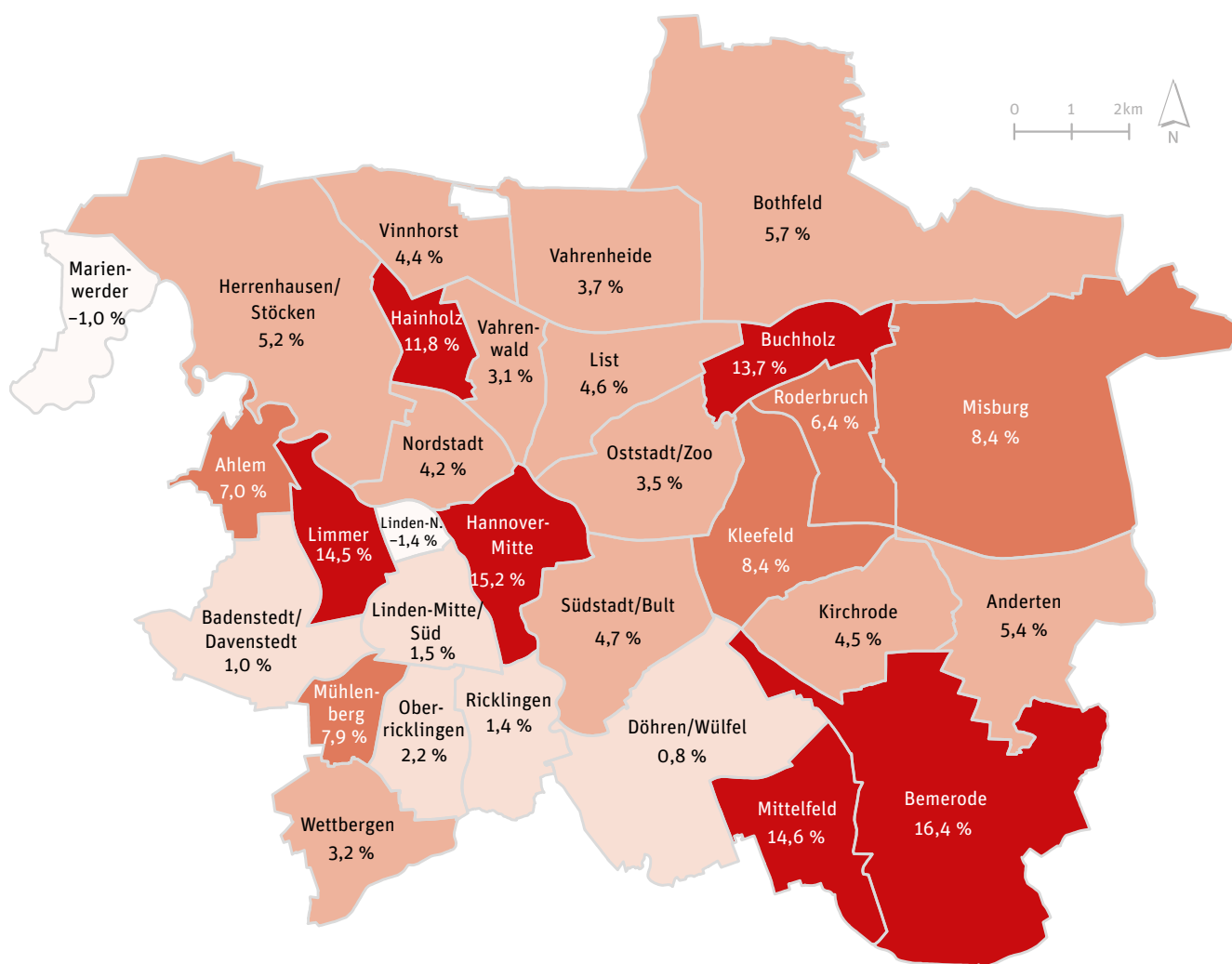
Den relativ stärksten Zuwachs um 16,4 Prozent bis Ende 2024 gab es in Bemerode. Hier wirkte sich vor allem zuletzt die Wohnbebauung am Kronsberg aus. Der Prognosebezirk Hannover-Mitte wuchs mit 15,2 Prozent am zweitstärksten, dicht gefolgt von Mittelfeld (+14,6 %) und Limmer (+14,5 %), wo es zuletzt nennenswerte Zuzüge in das Neubaugebiet Wasserstadt gab. Im Umland erzielte Laatzen mit einer Bevölkerungszunahme um 7,2 Prozent das relativ stärkste Wachstum, gefolgt von Gehrden (+6,4 %) und Langenhagen (+6,3 %). In absoluten Zahlen hatte zwischen 2014 und 2024 Langenhagen mit ca. plus 3.400 Personen den stärksten Zuwachs im Umland sowie den stärksten Zuwachs aller 50 Prognosebezirke vor Bemerode mit ca. 3.200 Personen, Laatzen mit knapp 3.000 und Hannover-Mitte mit ca. 2.500 Personen.

Karte 4 zeigt die Bevölkerungsentwicklung in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024 in Prozent und Karte 5 die in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover.



Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LGLN (2024), CC-BY 4.0, Daten geändert
 Datengrundlage: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung | Region Hannover, Team Steuerungsunterstützung und Statistik, Stand: 08/2025

Karte 4: Bevölkerungsentwicklung in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover 2014 bis 2024 in Prozent



Landeshauptstadt Hannover: 5,5 %

Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2024

Prognosebezirke
Landeshauptstadt Hannover

- unter 0,0 %
- 0,0 % bis 3,0 %
- 3,1 % bis 6,0 %
- 6,1 % bis 9,0 %
- über 9,0 %

Kartengrundlage: CC-BY-4.0 – Bereich Geoinformation – Landeshauptstadt Hannover (2024)

Datengrundlage: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung | Region Hannover, Team Steuerungsunterstützung und Statistik, Stand: 08/2025

Karte 5: Bevölkerungsentwicklung in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover 2014 bis 2024 in Prozent

4.2. NATÜRLICHE ENTWICKLUNG (GEBURTEN UND STERBEFÄLLE)

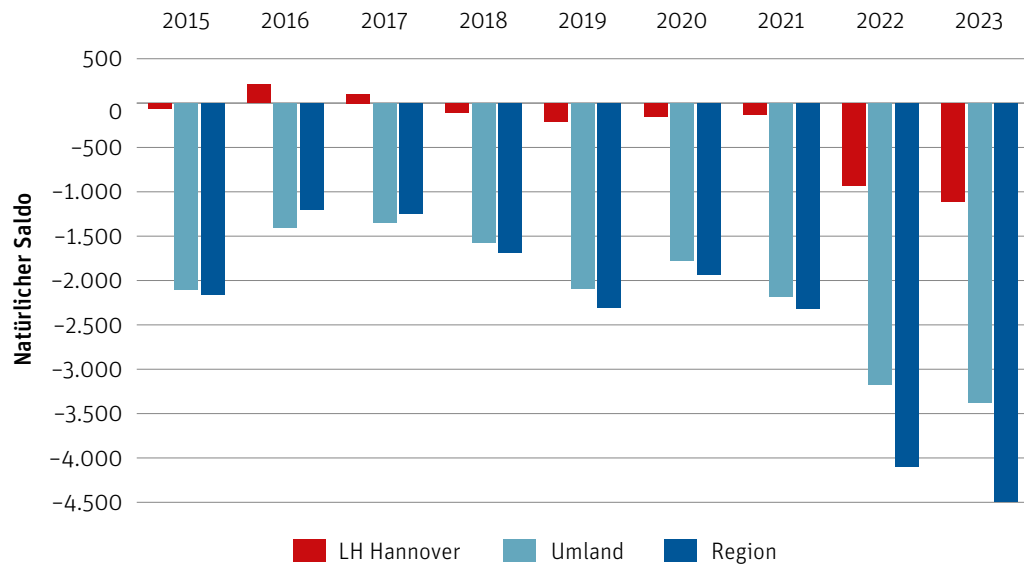


Abbildung 4: Natürlicher Saldo aus Geburten und Sterbefällen in der LH Hannover, im Umland und in der Region Hannover von 2015 bis 2023

Kontinuierliche Sterbeüberschüsse in der Region Hannover – vor allem im Umland

Das Verhältnis von Geburten und Sterbefällen ist in der Region Hannover insgesamt seit vielen Jahren negativ. Es gibt ein kontinuierliches Geburtendefizit – gleichbedeutend mit einem Sterbeüberschuss. Dabei ist das Geburtendefizit im Umland trotz der höheren Geburtenziffer deutlich größer als in der LH Hannover, wie Abbildung 4 für die Jahre 2015 bis 2023 zeigt. Im Schnitt von 2015 bis 2023 lag das Defizit in der Region Hannover bei 2.380 weniger Geburten als Sterbefällen pro Jahr. Davon entfielen fast 90 Prozent auf das Umland, während das Minus in der LH Hannover mit knapp 270 Personen pro Jahr moderat ist und 2016 und 2017 die Landeshauptstadt sogar leichte Geburtenüberschüsse verzeichnen konnte. Ohne einen positiven Zuwanderungssaldo in der Größenordnung des Sterbeüberschusses würde die Bevölkerungszahl in der Region Hannover sinken.

Tendenziell ist der Sterbeüberschuss in den letzten Jahren sowohl in der LH Hannover als auch im Umland größer geworden und lag 2022 und 2023 deutlich höher als in den Vorjahren, wie Abbildung 4 zeigt. Hier trafen unterdurchschnittliche Geburtenzahlen mit überdurchschnittlich vielen Sterbefällen zusammen.

In den fünf Basisjahren der Prognose von 2019 bis 2023 war der natürliche Saldo in allen 20 Umlandkommunen stets negativ. In der LH Hannover ist das Bild differenzierter: Sieben der 30 Prognosebezirke hatten in jedem der fünf Jahre einen Geburtenüberschuss, der in der List und Südstadt/Bult am positivsten war. In elf Prognosebezirken der LH Hannover gab es dagegen in jedem der fünf Jahre einen Sterbeüberschuss. Dieser war in den Prognosebezirken Roderbruch und Kirchrode am höchsten.

Zu den Geburtenraten, dem Alter der Mutter bei Geburt, den Sterberaten und der Lebenserwartung in den fünf Basisjahren der Prognose von 2019 bis 2023 siehe Kapitel 3.2.

4.3 WANDERUNGSBEWEGUNGEN

AUSSENWANDERUNGEN

Abbildung 5 zeigt die Außenwanderungen der Region Hannover der Jahre von 2015 bis 2023.

Von 2015 bis 2023 sind in neun Jahren fast 444.000 Personen in die Region Hannover gezogen und zeitgleich knapp 372.000 aus ihr heraus. Per Saldo gab es damit einen Wanderungsgewinn von gut 72.000 Personen, im Schnitt rund 8.000 pro Jahr. Die meisten Zuzüge und höchsten positiven Saldi gab es 2022 und 2015, wie Abbildung 5 zeigt. In beiden Jahren war dies hauptsächlich bedingt durch die Zuwanderung Geflüchteter aus dem Ausland.

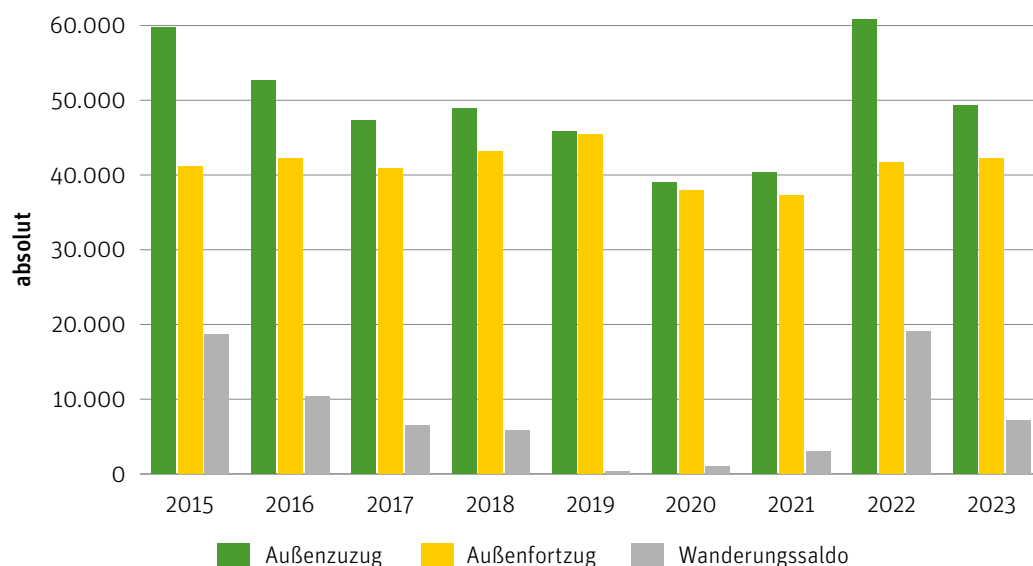


Abbildung 5: Außenzu- und -fortzüge sowie resultierender Wanderungssaldo der Region Hannover von 2015 und 2023

Es ziehen etwas mehr Personen aus der LH Hannover in den Außenraum als aus dem Umland. Von 2015 bis 2023 zogen 206.900 Personen aus Hannover in den Außenraum und 165.000 aus den Umland. Im Schnitt waren dies rund 23.000 Personen bzw. 18.300 Personen pro Jahr.

Mehr Außenzuzug nach Hannover als in das Umland

Umgekehrt ist die LH Hannover häufiger Ziel der Zuwanderung von außerhalb der Region als das Umland: In den neun Jahren zogen 256.700 Personen aus dem Außenraum in die Landeshauptstadt und 187.300 Personen in das Umland.

Der Wanderungsgewinn aus Zuzügen und Fortzügen über die Außengrenze der Region betrug von 2015 bis 2023 in der LH Hannover insgesamt gut 49.800 Personen gegenüber nur rund 22.200 im Umland. 2019 bis 2021 gab es im Umland sogar einen leichten Wanderungsverlust gegenüber dem Raum außerhalb der Region Hannover. Pro Jahr profitierte die LH Hannover um per Saldo im Schnitt ca. 5.500 Personen, das Umland um knapp 2.500 Personen aus dem Außenraum.

Wanderungsverluste gegenüber dem Außenraum nur in vier Umlandkommunen

Betrachtet man die fünf Basisjahre für die Prognose der Außenwanderungen von 2019 bis 2023, so hatten die Prognosebezirke Hannover-Mitte, Mittelfeld und Herrenhausen/Stöcken die positivsten Wanderungssaldi gegenüber dem Außenraum. Vier Prognosebezirke hatten insgesamt einen – wenn auch geringen – Wanderungsverlust gegenüber dem Außenraum: Hemmingen, Sehnde, Wennigsen (Deister) und Wunstorf.

BINNENWANDERUNGEN

Das Umland profitiert von Zuwanderung aus der LH Hannover

Wie Abbildung 6 zeigt, profitiert das Umland in besonderem Maße von Zuwanderung aus der Landeshauptstadt Hannover. Jedes Jahr ziehen deutlich mehr Menschen aus der LH Hannover in das Umland als umgekehrt von dort nach Hannover ziehen. Im Schnitt der acht Basisjahre der Prognose für die Binnenwanderungen 2016 bis 2023 lag der Wanderungsverlust der LH Hannover dem Umland gegenüber bei rund 2.200 Personen pro Jahr. Insgesamt lag der Saldo bei minus 17.700. Absolut zogen 77.600 Personen in das Umland und 59.900 umgekehrt in die Landeshauptstadt.

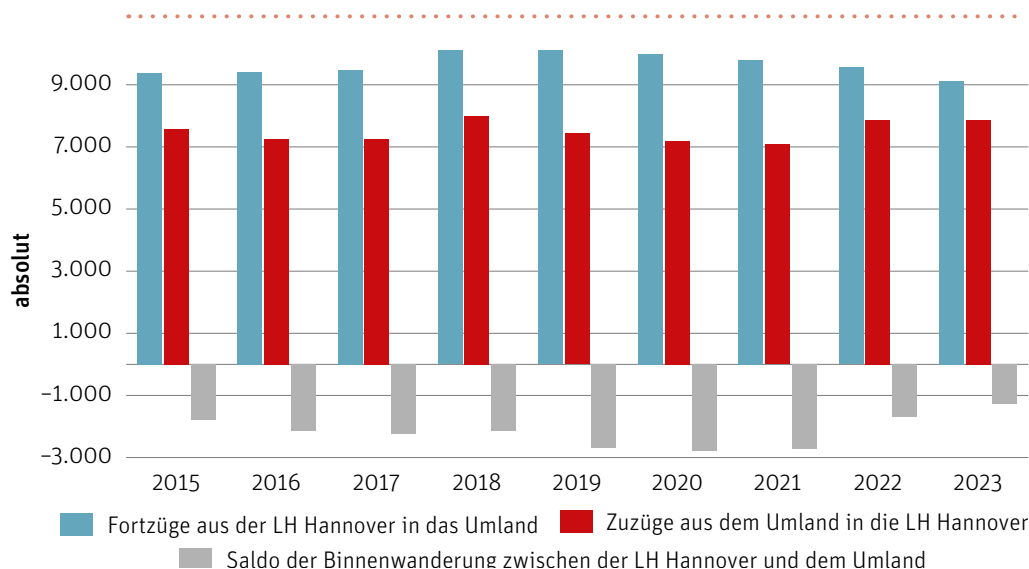


Abbildung 6: Binnenwanderungen zwischen der LH Hannover und dem Umland der Region Hannover 2015 bis 2023

Höhere Intensität von Binnenwegzügen in der LH Hannover als im Umland

Auf Ebene der 50 Prognosebezirke zogen im Schnitt der acht Basisjahre pro Jahr rund 51.200 Personen von einem Prognosebezirk der Region in einen der 49 anderen. Die meisten Binnenwegzüge gab es aus den Prognosebezirken List und Südstadt/Bult mit jeweils insgesamt knapp 3.000 pro Jahr. Es folgen weitere Prognosebezirke der LH Hannover, erst auf Rang 7 und 8 folgen mit Langenhagen und Garbsen Umlandkommunen mit jeweils rund 1.700 Binnenwegzügen in die übrigen Prognosebezirke der Region Hannover.

Zwar sind List und Südstadt/Bult die bevölkerungsreichsten Prognosebezirke Hannovers und lassen somit auch mehr Binnenwegzüge erwarten als kleinere Prognosebezirke. Garbsen und Langenhagen sind allerdings die beiden bevölkerungsreichsten Prognosebezirke der gesamten Region Hannover und deutlich größer als der größte Prognosebezirk in der Stadt Hannover (List). Setzt man die Binnenwegzüge in Relation zur Bevölkerungszahl, lassen sich unterschiedliche Binnenwegzugsintensitäten ablesen. Die deutlich höchste hat Hannover-Mitte – das Zentrum Hannovers ist als Ankunftsort traditionell ein Gebiet mit vielen Zu- und Fortzügen. Jeder der 30 Prognosebezirke der LH Hannover hat eine höhere Intensität der Binnenwegzüge als die 20 Umlandstädte und -gemeinden. Innerhalb Hannovers ist die Intensität in Wettbergen am geringsten. Im Umland ist sie in Ronnenberg am höchsten und in Springe am geringsten.

In absoluten Zahlen gab es in den acht Basisjahren im bevölkerungsärmsten Prognosebezirk Marienwerder die wenigsten Binnenwegzüge hinter Pattensen und Uetze.

Von 2016 bis 2023 gab es durchschnittlich 35.400 Umzüge jährlich innerhalb der 50 Prognosebezirke. Diese wirken sich allerdings nicht auf die Bevölkerungsentwicklung auf Ebene der Prognosebezirke aus, weil sie nicht die Grenze des jeweiligen Prognosebezirks überschreiten.

5. BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Theoretische Null-Variante ohne Wanderungen

Zu Beginn der Prognoserechnung wurde eine sogenannte Null-Variante erzeugt. Diese Variante zeigt die Bevölkerungsentwicklung, die sich im hypothetischen Fall ergäbe, wenn es keine räumlichen Wanderungsbewegungen gäbe. Die Bevölkerung würde sich nur durch Geburten und Sterbefälle entwickeln. Nutzen der Null-Variante ist, den hohen Einfluss der Wanderungsbewegungen auf die Bevölkerungsentwicklung aufzuzeigen.

Ohne Wanderungen hätte das Umland deutlich höhere Verluste durch Sterbeüberschüsse als die LH Hannover

Nur auf der Entwicklung der Sterbefälle und Geburten der tatsächlichen Bevölkerung vom 31.12.2024 fußend, würde die Bevölkerungszahl der Region Hannover in jedem Prognosejahr sinken, weil es in jedem Jahr einen Sterbeüberschuss gäbe. Bis 2035 ginge die Bevölkerungszahl unter dieser theoretischen Annahme um 47.400 (-3,9 %) zurück. In der LH Hannover wäre der Rückgang dabei aufgrund der jüngeren Bevölkerungsstruktur geringer als im Umland: Er läge bei knapp 10.000 Personen (-1,8 %), im Umland dagegen bei 37.400 Personen (-5,8 %). Einige Prognosebezirke der LH Hannover würden aufgrund der heutigen jungen Altersstruktur ohne Wanderungen bis 2035 sogar etwas wachsen, zum Beispiel Südstadt/Bult, Hannover-Mitte und Nordstadt. Im Umland indes würden alle Prognosebezirke schrumpfen.

5.1 ERGEBNISSE DER BEVÖLKERUNGSPROGNOSE für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und das Umland

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDEN für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und das Umland

Die Abbildungen 7, 8 und 9 zeigen die Bevölkerungsstruktur der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und des Umlands am 31.12.2024 und prognostiziert am 31.12.2034 nach Geschlecht und Altersjahren in Form einer Bevölkerungspyramide.

Bevölkerungspyramide der Region Hannover mit drei Spitzen, vor allem bei den Babyboomern

Die Bevölkerungspyramide der Region Hannover in Abbildung 7 zeigt Ende 2024 drei Spitzen. Markant sind die stark besetzten Jahrgänge der Babyboomer-Generation im Alter von Mitte 50 bis ca. 65 Jahren – sowie der sichtbare Pillenknick bei den ca. Unter-55-Jährigen. Relativ stark ausgeprägt sind auch die Jahrgänge der jüngeren Erwachsenen zwischen Mitte 20 und 40 Jahren, was an der Struktur des Wissenschaftsstandorts liegt. Die dritte kleine Spitze sind die Hochaltrigen ab Anfang 80. Hier handelt es sich um geburtenstarke Jahrgänge der 1930er Jahre bis Anfang der 1940er Jahre. Zwischen dieser Gruppe und den Babyboomern ist ein kurzzeitiger kriegs- beziehungsweise nachkriegsbedingter Einbruch bei den Geburtsjahrgängen in der Mitte bis zum Ende der 1940er Jahre noch zu erkennen. Auffallend wenige Männer und Frauen wurden 1945 geboren, wie man in der Pyramide bei den Personen sieht, die Ende 2024 79 Jahre alt waren.

Eine Pyramidenstruktur ist bei den Über-55-Jährigen noch grundsätzlich gegeben und zu erkennen. Darunter kehrt sich diese Struktur jedoch teilweise um. Die darunterliegenden Jahrgänge sind fast durchgängig schwächer besetzt.

Die Bevölkerungspyramide der Region Hannover verändert sich bis Ende 2034 wie folgt: Die relativ stark besetzten Jahrgänge der zu Prognosebeginn ca. 80- bis 90-Jährigen sind nun 90 Jahre und älter. Bei den Hochaltrigen führen verstärkte Sterbefälle zu einer gewissen Nivellierung des Linienverlaufs. Dennoch gibt es deutlich mehr Personen ab 90 Jahre als zehn Jahre zuvor.

Babyboomer sind 2035 im Rentenalter

Das Altern der Babyboomer-Generation führt in der Pyramide zur sichtbaren Verschiebung der Altersklasse um zehn Jahre nach oben. Die Babyboomer sind dann Mitte 60 und älter und somit überwiegend auch nicht mehr berufstätig. Die Zahl der Kinder der Altersgruppe von 0 bis 12 Jahren in der Region Hannover ist Ende 2034 etwas geringer als 2024. Die Altersgruppe der Kinder über 12 Jahren sowie der Jugendlichen und Erwachsenen bis ca. 40 Jahre ist hingegen insgesamt ähnlich besetzt wie zehn Jahre zuvor. Männer zwischen rund 40 und 50 Jahren gibt es Ende 2034 in der Region etwas häufiger als 2024, bei den Frauen gilt dies ungefähr für die Altersjahre von Mitte 40 bis Anfang 50. Dies liegt vor allem an der Alterung der o. g. eher schwächer besetzten Jahrgänge des sogenannten Pillenknicks.

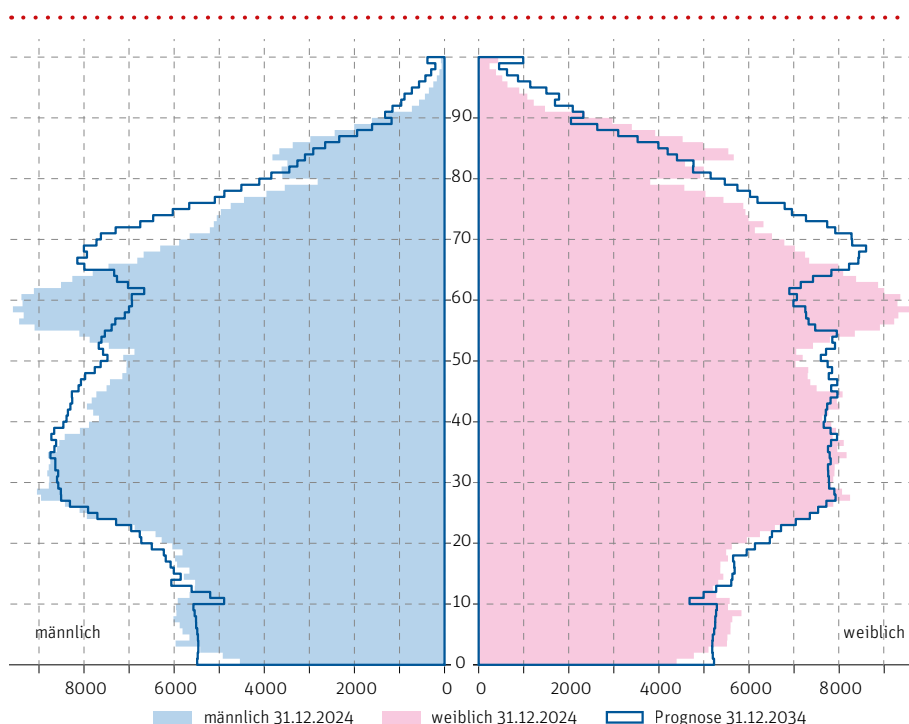


Abbildung 7: Bevölkerungspyramide der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034

Pyramide der LH Hannover mit starken Spitzen bei jungen Männern und Frauen

Die Bevölkerungspyramide der LH Hannover in Abbildung 8 zeigt wie die der Region Hannover Ende 2024 die geburtenstarken Jahrgänge der 1930er Jahre und die Babyboomer-Generation. Deutlich ausgeprägter als bei der Region ist die hohe Zahl junger Erwachsener zwischen ca. 20 Jahren und Anfang 30. Dieser Schwerpunkt bei jungen Menschen, die sich insbesondere im Studium, sonstiger Ausbildung oder erster Berufstätigkeit befinden, unterscheidet die Landeshauptstadt gegenüber dem Umland, ist aber nicht so stark ausgeprägt wie etwa in reinen Universitätsstädten wie Göttingen oder Heidelberg.

Bis Ende 2034 zeigt sich wie bei der Region ein Durchaltern der Babyboomer und der geburtenstarken Jahrgänge der 1930er Jahre mit hohen Verlusten der dann Hochaltrigen durch Sterbefälle. Dennoch ist die Zahl der Personen ab 90 Jahre etwas höher als 2024.

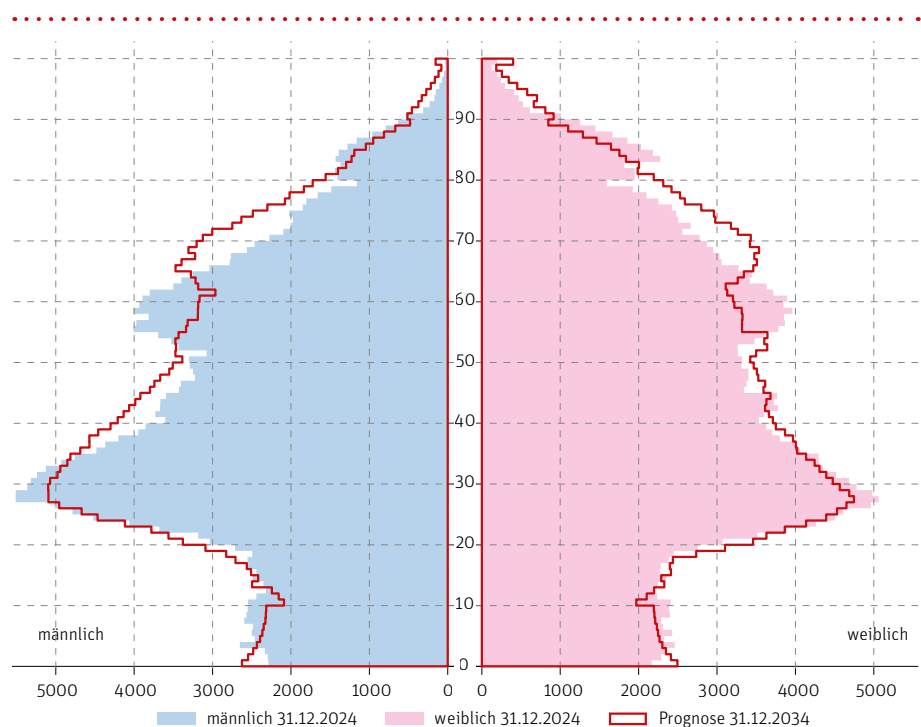


Abbildung 8: Bevölkerungspyramide der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034

Bevölkerungspyramide des Umlands ähnelt einer Urnenform

Auch die Bevölkerungspyramide des Umlands in Abbildung 9 zeigt Ende 2024 die geburtenstarken Jahrgänge der 1930er Jahre und die Babyboomer-Generation, die bis Ende 2034 um zehn Jahre altern. Es gibt dann im Umland deutlich mehr Hochaltrige ab ca. 90 Jahre, sowohl bei Männern als auch bei Frauen.

Die stark besetzten Jahrgänge der Personen von ca. 20 Jahren bis Anfang 30, wie in der Landeshauptstadt vorhanden, fehlen im Umland bzw. sind schwach ausgeprägt. Die Bevölkerungspyramide des Umlands zeigt in Ansätzen eine sogenannte Urnenform. Tendenziell sind Ende 2034 die älteren Jahrgänge bis in die 70er Jahre hinein etwas stärker besetzt als die jüngeren. Dies liegt vor allem in geringeren Geburtenraten als zuvor begründet. Zudem ist die Lebenserwartung gestiegen.

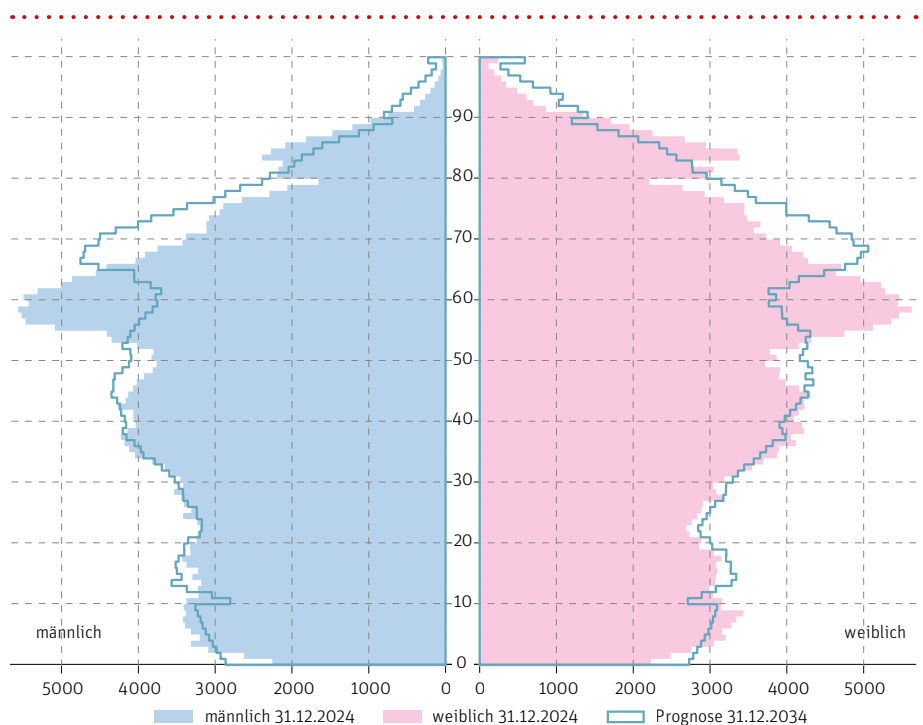


Abbildung 9: Bevölkerungspyramide des Umlands der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034

Tabelle 4 zeigt die Bevölkerungsentwicklung bis Ende 2034 gegenüber Ende 2024 für die Landeshauptstadt Hannover, das Umland und die Region Hannover sowie den natürlichen Saldo aus Geburten und Sterbefällen sowie den Wanderungssaldo, der jeweils zu der Bevölkerungsentwicklung führt.

	BEVÖLKERUNG		VERÄNDERUNG		NATÜRLICHER	WANDERUNGS-	BINNENWANDE-	AUSSENWANDE-
	31.12.2024	31.12.2034	absolut	in %	SALDO	SALDO	RUNGSSALDO	RUNGSSALDO
LH Hannover	558.051	566.835	8.784	1,6	-7.762	16.546	-23.596	40.142
Umland	645.435	642.077	-3.358	-0,5	-32.818	29.460	23.596	5.864
Region Hannover	1.203.486	1.208.912	5.426	0,5	-40.580	46.006	0	46.006

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in der Landeshauptstadt Hannover, im Umland und in der Region Hannover sowie natürlicher und Wanderungssaldo aus Binnen- und Außenwanderungen

Bevölkerung in der Region bleibt konstant – LH Hannover leichtes Wachstum, Umland leichter Rückgang

Für die Region Hannover insgesamt wird in den zehn Prognosejahren ein sehr leichtes Wachstum von 1,20 Mio. Personen mit Hauptwohnsitz am 31.12.2024 (Basisbevölkerung) um gut 5.400 Personen bzw. 0,5 Prozent auf rund 1,21 Mio. am 31.12.2034 erwartet. Ein hoher Sterbeüberschuss von 40.600 Personen wird dabei leicht durch einen Außenwanderungsgewinn von 46.000 Personen überkompensiert.

LH Hannover profitiert von hoher Außenzuwanderung

Für die LH Hannover ergibt sich in den zehn Prognosejahren 2025 bis einschließlich 2034 ein moderates Bevölkerungswachstum um knapp 8.800 Personen (+1,6 %) von 558.051 Personen mit Hauptwohnsitz am 31.12.2024 (Basisbevölkerung) auf gut 566.800 am 31.12.2034. Ein moderater Sterbeüberschuss von rund 7.800 Personen und hohe Binnenwanderungsverluste von 23.600 Personen in das Umland werden dabei durch einen deutlich positiven Wanderungssaldo von 40.100 Personen aus dem Außenraum außerhalb der Region Hannover etwas übertroffen.

Das Umland hat ein hohes Geburtendefizit und einen sehr positiven Wanderungssaldo gegenüber der LH Hannover

Im Umland würde die Bevölkerung gemäß den getroffenen Annahmen bis Ende 2034 nur leicht um knapp 3.400 Personen bzw. 0,5 Prozent sinken. Dies liegt vor allem an hohen Sterbeüberschüssen von gut 32.800 Personen durch eine in vielen Umlandkommunen heute bereits relativ alte Bevölkerung. Diese können durch einen leicht positiven Außenwanderungssaldo von 5.900 Personen und die hohen Bevölkerungsgewinne von rund 23.600 Personen aus der LH Hannover fast vollständig kompensiert werden.

ENTWICKLUNG NACH ALTERSKLASSEN

Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter sinkt im Umland um 5,8 Prozent

Tabelle 5 zeigt die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und das Umland nach zehn Altersgruppen für den 31.12.2024 (Basisbevölkerung), den 31.12.2029 und den 31.12.2034. Das bedeutet für einen Zeitraum von fünf Jahren und zehn Jahren. Zudem sind die Altersgruppen in drei übergeordnete Gruppen zusammengefasst: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Erwachsene im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren sowie Personen ab 65 Jahre.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bleibt in der Region in den ersten fünf Prognosejahren praktisch konstant und sinkt in der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums leicht um 1,2 Prozent. Der Rückgang in der LH Hannover ist dabei etwas höher als im Umland.

Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter, das Erwerbspersonenpotenzial, geht im Prognosezeitraum um 3,5 Prozent (–26.100 Personen) zurück. Im Umland ist der Rückgang mit 5,8 Prozent (–22.000 Personen) deutlich höher als in Hannover mit 1,1 Prozent (–4.100 Personen). Im Umland wirkt sich unter anderem der Übergang von zahlreichen Babyboomern in die Altersklasse ab 65 Jahre aus, wie sich sehr gut an der Bevölkerungspyramide des Umlands Ende 2024 und Ende 2034 erkennen lässt (vgl. Abb. 9). Das sinkende Erwerbspersonenpotenzial wirkt sich in Kombination mit der Zunahme älterer Menschen ungünstig auf den Alten- und den Belastungsquotienten aus (siehe Seite 37 unten).

Der demographische Aufbau führt dazu, dass in den kommenden zehn Jahren bis 2034 gut 21.000 Personen aus dem Erwerbspersonenpotential ausscheiden werden. Das Erwerbspersonenpotential wird sich somit ausgehend vom demographischen Aufbau in den kommenden Jahren vermindern. In Verbindung mit der gesunkenen Zahl von Frauen spricht im Umland einiges für eine aus demographischen Gründen auch insgesamt rückläufige Bevölkerungsentwicklung, was jedenfalls nicht durch bisherigen Zuzugsvolumina ausgeglichen werden kann.

Zahl der Personen ab 65 Jahre steigt in der Region um 13 Prozent

In der dritten Altersgruppe ab 65 Jahre gibt es einen ähnlichen hohen relativen Zuwachs in der LH Hannover mit knapp 14 Prozent und im Umland mit gut 12 Prozent. Auch dies ist in weiten Teilen auf die Alterung der Babyboomer zurückzuführen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung dieser Altersklasse steigt in der LH Hannover von 19,1 auf 21,4 Prozent um 2,3 Prozentpunkte, im Umland um 3,1 Prozentpunkte von 23,8 auf 26,9 Prozent.

Betrachtet man die Veränderung in den zehn differenzierten Altersklassen der Region Hannover, so ist die Abnahme von 28.700 Personen in der Klasse von 45 bis 64 Jahren bei gleichzeitiger Zunahme in der Klasse der 65- bis 74-Jährigen um 27.700 Personen am markantesten. Dieser Effekt tritt im Umland vergleichsweise stärker auf als in der LH Hannover.

**Zahl der Hochaltrigen
steigt erst nach Ende des
Prognosezeitraums stark an**

Die Zahl der Hochaltrigen ab 85 Jahre verändert sich im Prognosezeitraum nur wenig. In der LH Hannover sinkt sie sogar leicht um 3,0 Prozent. Hier wirkt der Geburteneinbruch in der zweiten Hälfte der 1940er Jahre nach. Ein kräftiger Anstieg sowohl in Hannover als auch im Umland wird dann aber einige Jahre später beginnen, wenn die Babyboomer das Alter von 85 Jahren erreichen.

Region Hannover

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	29.153	32.184	32.030	3.031	10,4	2.877	9,9
3 bis 5	34.060	30.621	32.034	-3.439	-10,1	-2.026	-5,9
6 bis 9	46.384	43.442	43.197	-2.942	-6,3	-3.187	-6,9
10 bis 17	89.063	92.312	89.071	3.249	3,6	8	0,0
18 bis 29	173.701	173.879	174.961	178	0,1	1.260	0,7
30 bis 44	243.341	246.463	244.667	3.122	1,3	1.326	0,5
45 bis 64	327.839	313.148	299.172	-14.691	-4,5	-28.667	-8,7
65 bis 74	126.381	142.991	154.080	16.610	13,1	27.699	21,9
75 bis 84	88.096	85.002	94.302	-3.094	-3,5	6.206	7,0
85 u. ä.	45.468	49.111	45.396	3.643	8,0	-72	-0,2
gesamt	1.203.486	1.209.152	1.208.912	5.666	0,5	5.426	0,5
unter 18	198.660	198.559	196.333	-101	-0,1	-2.327	-1,2
18 bis < 65	744.881	733.489	718.801	-11.392	-1,5	-26.080	-3,5
ab 65	259.945	277.104	293.779	17.159	6,6	33.834	13,0

Landeshauptstadt Hannover

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	13.710	15.100	14.913	1.390	10,1	1.203	8,8
3 bis 5	14.824	13.522	14.010	-1.302	-8,8	-814	-5,5
6 bis 9	19.579	18.183	18.147	-1.396	-7,1	-1.432	-7,3
10 bis 17	38.094	39.210	37.316	1.116	2,9	-778	-2,0
18 bis 29	98.727	98.213	98.643	-514	-0,5	-84	-0,1
30 bis 44	124.227	127.760	127.046	3.533	2,8	2.819	2,3
45 bis 64	142.409	139.503	135.597	-2.906	-2,0	-6.812	-4,8
65 bis 74	52.158	59.193	63.817	7.035	13,5	11.659	22,4
75 bis 84	35.464	35.148	39.056	-316	-0,9	3.592	10,1
85 u. ä.	18.859	19.553	18.291	694	3,7	-568	-3,0
gesamt	558.051	565.385	566.835	7.334	1,3	8.784	1,6
unter 18	86.207	86.015	84.386	-192	-0,2	-1.821	-2,1
18 bis < 65	365.363	365.476	361.286	113	0,0	-4.077	-1,1
ab 65	106.481	113.894	121.164	7.413	7,0	14.683	13,8

Umland Hannover

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	15.443	17.084	17.118	1.641	10,6	1.675	10,8
3 bis 5	19.236	17.098	18.024	-2.138	-11,1	-1.212	-6,3
6 bis 9	26.805	25.259	25.050	-1.546	-5,8	-1.755	-6,5
10 bis 17	50.969	53.102	51.756	2.133	4,2	787	1,5
18 bis 29	74.974	75.666	76.318	692	0,9	1.344	1,8
30 bis 44	119.114	118.703	117.621	-411	-0,3	-1.493	-1,3
45 bis 64	185.430	173.645	163.576	-11.785	-6,4	-21.854	-11,8
65 bis 74	74.223	83.798	90.263	9.575	12,9	16.040	21,6
75 bis 84	52.632	49.854	55.247	-2.778	-5,3	2.615	5,0
85 u. ä.	26.609	29.558	27.105	2.949	11,1	496	1,9
gesamt	645.435	643.767	642.077	-1.668	-0,3	-3.358	-0,5
unter 18	112.453	112.543	111.947	90	0,1	-506	-0,4
18 bis < 65	379.518	368.014	357.514	-11.504	-3,0	-22.004	-5,8
ab 65	153.464	163.210	172.615	9.746	6,4	19.151	12,5

Tabelle 5: Bevölkerung der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und des Umlands nach Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2024 (Basis), am 31.12.2029 und am 31.12.2034

Ungewöhnlich geringer Basisbestand der 0–2-Jährigen am 31.12.2024 wirkt sich auf Prognoseergebnis aus

Die Zahl der 0–2-Jährigen steigt gegenüber dem 31.12.2024 relativ deutlich in Hannover und auch im Umland um 8,8 bzw. 10,8 Prozent, während gleichzeitig die Zahlen der 3–5-Jährigen und der 6–9-Jährigen abnehmen. Hier wirkt sich der Sondereffekt der ungewöhnlich geringen Zahl der Geburten 2022, 2023 und 2024 aus. Die Geburtenzahl des Jahres 2024 war zum Zeitpunkt der Prognoserechnung nur für das Umland bekannt und lag hier auf ähnlich sehr tiefem Niveau wie schon 2023. Diese drei geburtenschwachen Jahrgänge 2022 bis 2024 bilden Ende 2024, dem Beginn der Prognoserechnung, die Gruppe der 0–2-Jährigen. Die angenommenen Geburten im Prognosezeitraum fußen aber auf den Geburtenraten der fünf Jahre 2019 bis 2023 – hier sind die ersten drei Jahre mit höheren Geburtenraten als 2022 und 2023 enthalten. Davon ausgehend, dass sich die zuletzt sehr niedrigen Geburtenraten nicht so niedrig fortsetzen werden, ergeben sich in den Prognosejahren mehr 0–2-Jährige als am 31.12.2024. Die Gruppe der 3–5-Jährigen nimmt nur in den ersten fünf Prognosejahren deutlich ab, weil in diesem Zeitraum die geburtenschwachen drei Jahrgänge diese Altersklasse erreichen und durchaltern.

Der Effekt des Basisbestandes am 31.12.2024 der 0–2-Jährigen auf die Entwicklung in dieser Altersklasse bis 2035 zeigt sich auch bei einem Vergleich mit der Entwicklung ab dem 31.12.2023. Zu diesem Zeitpunkt gab es sowohl in der LH Hannover als auch im Umland jeweils knapp 1.000 0–2-Jährige mehr als ein Jahr später. Auf dieser Basis eines deutlich höheren Anfangsbestandes hätte die Zunahme in dieser Altersklasse bis 2035 in der LH Hannover nur 2,1 Prozent betragen statt 8,8 Prozent und im Umland 4,2 Prozent statt 10,8 Prozent.

Männeranteil steigt in der Region Hannover und der LH Hannover auf 50 Prozent

Das Geschlechterverhältnis bleibt zwischen 2025 und 2035 im Umland bei 49 Prozent männlich und 51 Prozent weiblich. Der leichte Bevölkerungsverlust um knapp 3.400 Personen verteilt sich recht gleichmäßig auf Frauen und Männer. In der LH Hannover und der Region insgesamt steigt der männliche Anteil leicht von 49 auf 50 Prozent. Vom Bevölkerungsgewinn der LH Hannover von knapp 8.800 Personen sind gut 6.900 Personen männlich. Es ist in erster Linie die Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen, in der sich im Vergleich zu Frauen die Zahl der Männer positiv entwickelt. In die Prognoserechnung fließt aufgrund der Struktur in den Basisjahren eine Geschlechterverteilung bei der Zuwanderung insgesamt von 55 Prozent männlich und 45 Prozent weiblich ein. In den Altersjahren bis ca. Anfang 20 und ab ca. Mitte 50 ist das Geschlechterverhältnis der Zuwanderung in die Region fast ausgeglichen. Von ca. Mitte 20 bis ca. 50 Jahre wandern dagegen mehr Männer als Frauen zu.

Alterung der Region zu erwarten – Babyboomer erreichen das Rentenalter

Obwohl für die Region Hannover im Prognosezeitraum jährliche Wanderungsgewinne angenommen werden und es vor allem junge Erwachsene zwischen ca. 18 Jahren und Ende 30 sind, die zuwandern, wird die Bevölkerung demografisch weiter altern. Gerade auf dem Arbeitsmarkt werden diese Effekte

merklich stärker sichtbar werden als in den Jahren davor. Dies liegt vor allem an der Alterung der stark besetzten Bevölkerungsgruppe der Babyboomer. Diese geburtenstarken Jahrgänge zwischen Mitte der 1950er und Mitte bis Ende der 1960er Jahre und einem Geburtenpeak 1963 und 1964 sind zu Beginn der Prognoserechnung ungefähr Mitte 50 bis 65 Jahre alt mit einem Schwerpunkt um die 60 Jahre. Viele von ihnen erreichen im Prognosezeitraum von zehn Jahren die Altersklasse der 65- bis 74-Jährigen. Diese hat dadurch den höchsten absoluten (+27.700 Personen) und relativen Zuwachs um 22 Prozent. Um eine ähnliche Personenzahl nimmt zeitgleich die Besetzung der Gruppe der 45- bis 64-Jährigen in der Region ab.

Konsequenzen der demografischen Alterung für Sozialsysteme und Arbeitsmarkt – deutlich mehr Hochaltrige ab ca. 2040

Die demografische Alterung mit dem Übergang der Babyboomer in das Rentenalter hat deutliche Konsequenzen. Dem Arbeitsmarkt gehen in erheblichem Maße Fachkräfte verloren. Die sozialen Sicherungssysteme erfahren mehr Nachfrage nach altersbedingten Leistungen.

Während für den Prognosezeitraum die Zahl der „jungen Alten“ stark steigt, wird die Zahl der Hochaltrigen ab 85 Jahre nur in den allerersten Prognosejahren ansteigen und danach aber bis ca. 2035 zunächst wieder zurückgehen. Die geburtenstarken Jahrgänge der 1930er, die aktuell in ihren (hohen) Achtzigern sind, werden überwiegend verstorben sein. Danach wird aber die Zahl der Hochaltrigen sowohl in der LH Hannover als auch im Umland kontinuierlich ansteigen. Ab ca. 2040, wenn die ersten Babyboomer das Alter von 85 Jahren erreichen, wird sich die Zunahme beschleunigen. Eine vorläufige Hochrechnung bis 2050 zeigt, dass dann die Zahl der Hochaltrigen ab 85 Jahre in der Region Hannover bei 59.500 liegen könnte und damit um 14.000 Personen höher als zum Zeitpunkt des Prognosebeginns am 31.12.2024, als es 45.500 waren.

Durchschnittsalter steigt auf 44,6 Jahre

Das Durchschnittsalter erhöht sich in den zehn Prognosejahren in der Region Hannover um 0,4 Jahre von 44,2 Jahre auf 44,6 Jahre. In der LH Hannover bleibt es geringer als im Umland, steigt aber etwas mehr um 0,6 Jahre von 42,7 auf 43,3 Jahre. Im Umland erhöht es sich um 0,3 Jahre von 45,6 Jahre auf 45,8 Jahre. Tabelle 6 zeigt die Entwicklung nach Geschlecht.

	31.12.2024			31.12.2034			ZUNAHME IN JAHREN		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Region	44,2	42,9	45,6	44,6	43,3	45,9	0,4	0,4	0,4
LH Hannover	42,7	41,4	44,0	43,3	42,1	44,5	0,6	0,7	0,5
Umland	45,6	44,2	46,9	45,8	44,4	47,2	0,3	0,3	0,3

Tabelle 6: Entwicklung des Durchschnittsalters in der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und im Umland nach Geschlecht vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034

Der Jugend- und Altenquotient beschreibt das Verhältnis der Unter-18-Jährigen bzw. der 65-Jährigen und Älteren zur Zahl der 18- bis 64-Jährigen im erwerbsfähigen Alter. Die Summe der Kinder, Jugendlichen und der älteren Personen wird also in das Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung gesetzt. Hierdurch lässt sich die Belastung der Erwerbsfähigen durch Nicht-Erwerbsfähige ausdrücken.

Der Jugendquotient in der Region Hannover bleibt in zehn Prognosejahren fast konstant: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die auf 100 Personen zwischen 18 und 64 Jahren entfallen, steigt leicht von 26,7 auf 27,3. In der LH Hannover gibt es eine minimale Abnahme von 23,6 auf 23,4. Im Umland steigt er von 29,6 auf 31,3.

Altenquotient entwickelt sich ungünstig, vor allem im Umland

Ungünstiger ist die Entwicklung des Altenquotienten. Er steigt in der Region Hannover von 34,9 Personen ab 65 Jahre je 100 Personen deutlich auf 40,9. In der LH Hannover steigt er von 29,1 auf 33,5 an, im Umland deutlich stärker von 40,4 auf 48,3. Damit entfällt im Umland rechnerisch auf jede Person im erwerbsfähigen Alter eine halbe Person im Rentenalter.

Eine häufige Frage ist die der zusätzlichen Belastung für öffentliche Sicherungssysteme wie Renten- und Pflegeversicherung und den staatlichen Haushalt, die durch die Alterung der Gesellschaft als einem Aspekt des demographischen Wandels entsteht. Dies kann ganz grob durch den sogenannten Belastungsquotienten ausgedrückt werden. Er setzt den Anteil der Kinder und Jugendlichen, also nicht erwerbsfähigen jungen Bevölkerung (unter 18 Jahre) und der nicht erwerbsfähigen alten Bevölkerung (ab 65 Jahre) ins Verhältnis zu 100 Personen der mittleren, erwerbsfähigen Bevölkerungsgruppe (18 bis 64 Jahre).

Belastungsquotient verschlechtert sich

Es ergibt sich eine im Prognosezeitraum wachsende Belastung der Erwerbsfähigen. Addiert man Jugend- und Altenquotient zur Gesamtbelastungsquote, mussten Ende 2024 in der Region 100 Erwerbsfähige 61,6 Nicht-Erwerbsfähige versorgen. Bis 2035 steigt die Zahl auf 68,2. Schon in den letzten Jahren hat sich das Verhältnis ungünstig verschoben, denn Ende 2019 betrug die Gesamtbelastungsquote der Region Hannover noch 59,3. In der LH Hannover steigt der Belastungsquotient in den zehn Prognosejahren von 52,7 auf 56,9, im Umland von 70,1 gar auf 79,6.

Ausblick des Prognoseergebnisses auf 2040

Bevölkerungsprognosen werden grundsätzlich ungenauer, je kleinräumiger sie sind und je länger der Prognosezeitraum ist. Deshalb wird der Zeitraum für die kleinräumige Prognose der 50 Prognosebezirke auf zehn Jahre begrenzt. Für die fünf folgenden Jahre von 2035 bis 2040 (31.12.2039) kann aber ein Ausblick über die mögliche Bevölkerungsentwicklung in der Region Hannover, der Landeshauptstadt und im Umland gegeben werden. Hierbei werden die Annahmen für die ersten zehn Prognosejahre übernommen. Die Lebenserwartung wird weiter leicht erhöht gemäß 15. koordinierter Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Eine Neubautätigkeit, die die

Ergebnisse kleinräumig beeinflussen würde, wurde nicht mehr angenommen. Zum Zeitpunkt der Prognoserechnung 2025 wird die Schätzung des Neubaus ab 2035 als zu spekulativ eingeschätzt. Sie hat im SIKURS-Modell ohnehin nur einen Effekt auf die Verteilung zwischen den Prognosebezirken und nicht auf den Gesamttraum.

Bei Verlängerung des Prognosezeitraums von 2035 auf 2040 zeigen sich für die LH Hannover und das Umland unterschiedliche Tendenzen, wie Abbildung 10 zeigt. Beim Eintreffen der getroffenen Annahmen würde in der Landeshauptstadt die Bevölkerungszahl in diesen fünf Jahren fast konstant bleiben (+0,1 %). Im Umland dagegen setzt sich der Bevölkerungsrückgang weiter fort und würde in den fünf Jahren rund 3.500 Personen betragen, was einem leichten weiteren Rückgang um 0,5 Prozent entspricht. Für die Region insgesamt ergäbe sich ein leichter Rückgang um 0,2 Prozent.

Für die 15 Prognosejahre 2025 bis 2040 ergäbe sich für die LH Hannover ein Wachstum um insgesamt gut 9.500 Personen (+1,7 %). Für das Umland einen Rückgang um rund 6.900 Personen (-1,1 %) und für die Region gesamt ein geringes Wachstum um rund 2.700 Personen (0,2 %).

Das Durchschnittsalter in der Region steigt in den fünf Jahren um 0,3 Jahre auf 44,9 Jahre an; in der LH Hannover auf 43,6 und im Umland sogar auf 46,0 Jahre.

In 15 Jahren bis 2040 liegt in der Region der Anstieg der Lebenserwartung der Männer bei insgesamt 1,3 Jahren auf 80,1 Jahre, der Frauen bei 0,8 Jahren auf 84,6 Jahre. Die Lebenserwartung der Männer gleicht sich damit nur gering an die der Frauen an – Frauen leben weiterhin über vier Jahre länger als Männer.

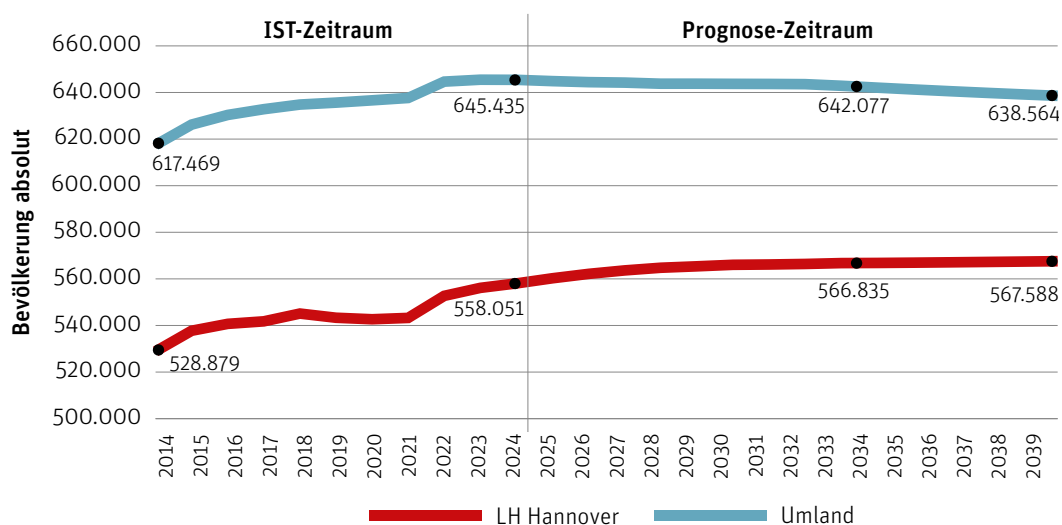
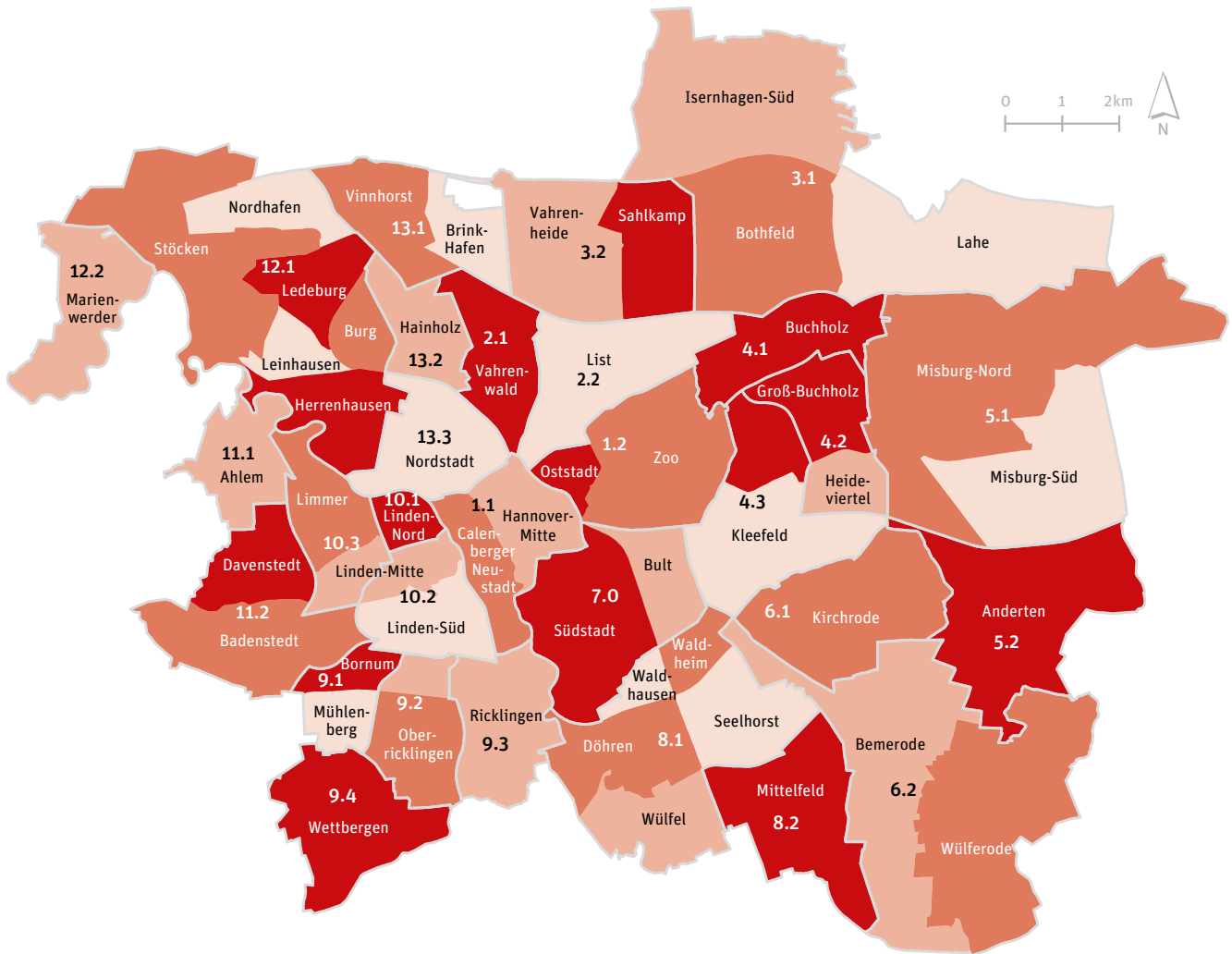


Abbildung 10: Tatsächliche Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024 und Prognose bis zum 31.12.2034 und 31.12.2039 in der Landeshauptstadt Hannover und im Umland der Region Hannover

5.2 KLEINRÄUMIGE ERGEBNISSE DER BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR DIE 50 PROGNOSEBEZIRKE DER REGION HANNOVER

Karte 6 zeigt die Zuordnung der 51 Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover zu den 30 Prognosebezirken.

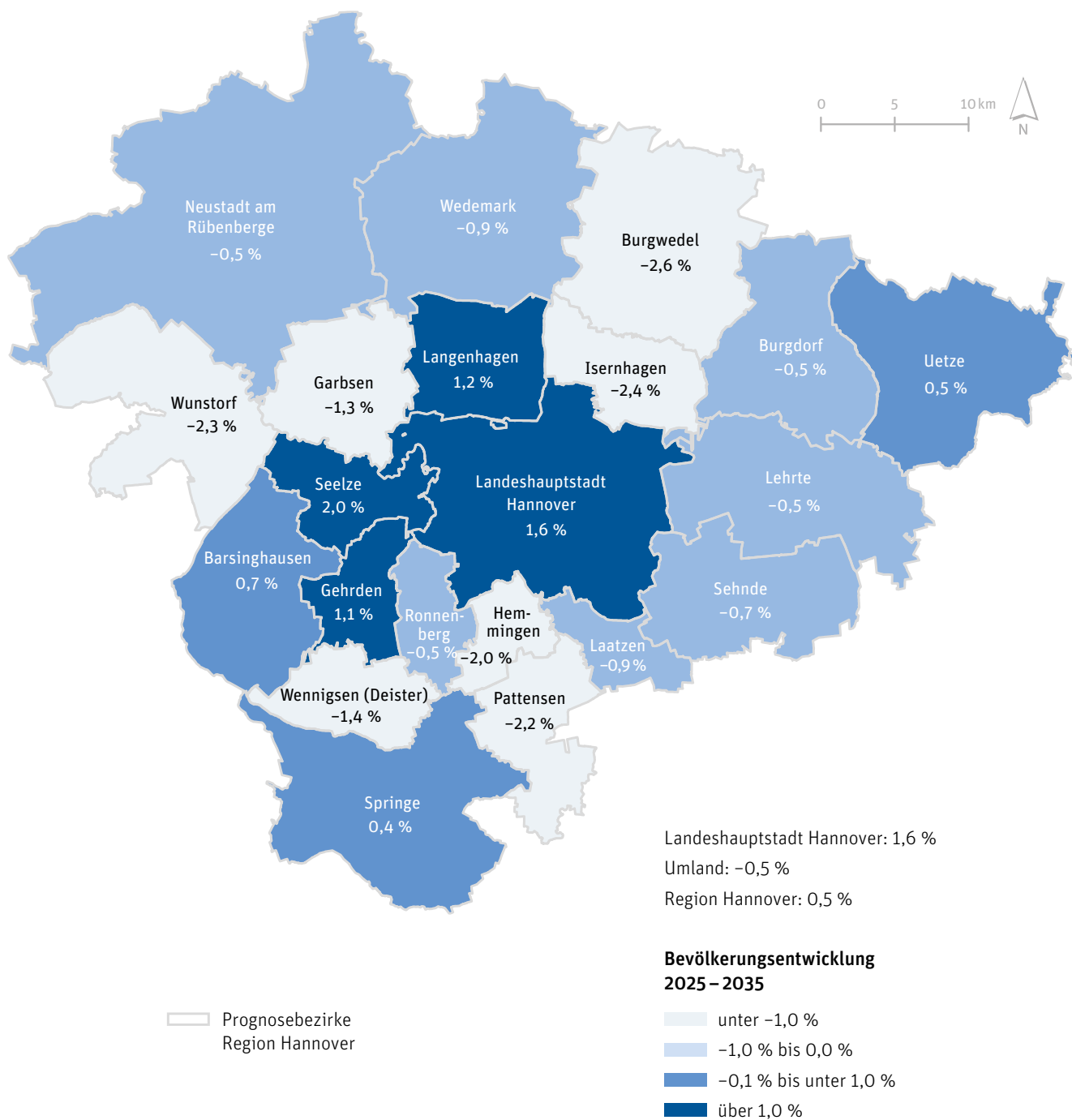


- | | | |
|---------------------------|---------------------------|------------------------------------|
| 1.1 Hannover-Mitte | 5.2 Anderten | 10.1 Linden-Nord |
| 1.2 Oststadt/ Zoo | 6.1 Kirchrode | 10.2 Linden-Mitte/ Süd |
| 2.1 Vahrenwald | 6.2 Bemerode | 10.3 Limmer |
| 2.2 List | 7.0 Südstadt-Bult | 11.1 Ahlem |
| 3.1 Bothfeld | 8.1 Döhren/ Wülfel | 11.2 Badenstedt/ Davenstedt |
| 3.2 Vahrenheide | 8.2 Mittelfeld | 12.1 Herrenhausen/ Stöcken |
| 4.1 Buchholz | 9.1 Mühlenberg | 12.2 Marienwerder |
| 4.2 Roderbruch | 9.2 Oberricklingen | 13.1 Vinnhorst |
| 4.3 Kleefeld | 9.3 Ricklingen | 13.2 Hainholz |
| 5.1 Misburg | 9.4 Wettbergen | 13.3 Nordstadt |

Kartengrundlage: CC-BY-4.0 – Bereich Geoinformation – Landeshauptstadt Hannover (2019)

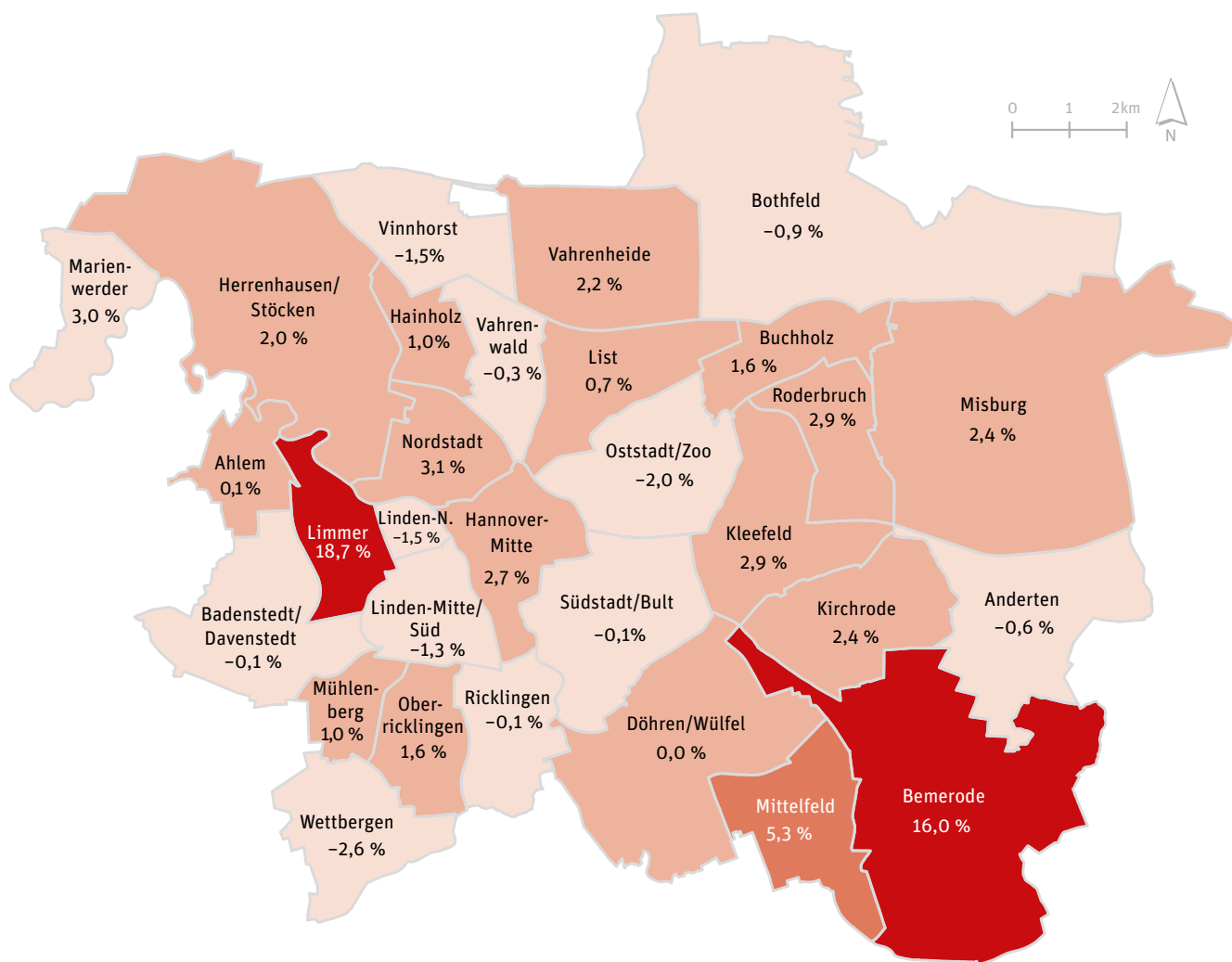
Karte 6: Zuordnung der 51 Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover zu den 30 Prognosebezirken

Karte 7 zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerungszahl in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover vom Beginn der Prognoserechnung Anfang 2025 bis Anfang 2035, Karte 8 die in den 30 Prognosebezirken der LH Hannover.



Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LGLN (2024), CC-BY 4.0, Daten geändert
 Datengrundlage: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung, Stand: 08/2025

Karte 7: Bevölkerungsentwicklung in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover 2025 bis 2035 in Prozent



Landeshauptstadt Hannover: 1,6 %

Bevölkerungsentwicklung 2025–2035

- unter 0,0 %
- 0,0 % bis 3,5 %
- 3,6 % bis 7,0 %
- über 7,0 %

Prognosebezirke
Landeshauptstadt Hannover

Kartengrundlage: CC-BY-4.0 – Bereich Geoinformation – Landeshauptstadt Hannover (2024)
Datengrundlage: Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung, Stand: 08/2025

Karte 8: Bevölkerungsentwicklung in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover 2025 bis 2035 in Prozent

Tabelle 7 und 8 enthalten neben der prozentualen Entwicklung in den zehn Prognosejahren auch die absolute Entwicklung. Abbildung 11 und 12 zeigen jeweils sortiert die prozentualen Veränderungen für die 30 Prognosebezirke der LH Hannover und die 20 Prognosebezirke – die Städte und Gemeinden – des Umlands.

Prognosebezirk	BEVÖLKERUNG		VERÄNDERUNG	
	31.12.2024	31.12.2034	absolut	in Prozent
1.1 Hannover-Mitte	19.448	19.976	528	2,7
1.2 Oststadt/Zoo	19.425	19.038	-387	-2,0
2.1 Vahrenwald	25.467	25.379	-88	-0,3
2.2 List	46.797	47.102	305	0,7
3.1 Bothfeld	26.567	26.323	-244	-0,9
3.2 Vahrenheide	24.400	24.947	547	2,2
4.1 Buchholz	14.790	15.030	240	1,6
4.2 Roderbruch	19.584	20.147	563	2,9
4.3 Kleefeld	14.115	14.527	412	2,9
5.1 Misburg	27.042	27.682	640	2,4
5.2 Anderten	8.053	8.002	-51	-0,6
6.1 Kirchrode	12.224	12.514	290	2,4
6.2 Bemerode	22.965	26.640	3.675	16,0
7.0 Südstadt/Bult	44.674	44.615	-59	-0,1
8.1 Döhren/Wülfel	25.628	25.620	-8	0,0
8.2 Mittelfeld	9.679	10.193	514	5,3
9.1 Mühlenberg	9.006	9.098	92	1,0
9.2 Oberricklingen	11.102	11.279	177	1,6
9.3 Ricklingen	12.873	12.858	-15	-0,1
9.4 Wettbergen	13.075	12.734	-341	-2,6
10.1 Linden-Nord	16.125	15.881	-244	-1,5
10.2 Linden-Mitte/Süd	21.712	21.424	-288	-1,3
10.3 Limmer	7.403	8.787	1.384	18,7
11.1 Ahlem	11.291	11.298	7	0,1
11.2 Badenstedt/Davenstedt	23.011	22.993	-18	-0,1
12.1 Herrenhausen/Stöcken	35.720	36.425	705	2,0
12.2 Marienwerder	2.479	2.406	-73	-3,0
13.1 Vinnhorst	7.354	7.241	-113	-1,5
13.2 Hainholz	8.030	8.110	80	1,0
13.3 Nordstadt	18.012	18.567	555	3,1
Landeshauptstadt Hannover	558.051	566.835	8.784	1,6

Tabelle 7: Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover

Prognosebezirk	BEVÖLKERUNG		VERÄNDERUNG	
	31.12.2024	31.12.2034	absolut	in Prozent
31 Stadt Barsinghausen	35.697	35.938	241	0,7
32 Stadt Burgdorf	31.871	31.697	-174	-0,5
33 Stadt Burgwedel	21.030	20.490	-540	-2,6
34 Stadt Garbsen	63.657	62.856	-801	-1,3
35 Stadt Gehrden	15.911	16.083	172	1,1
36 Stadt Hemmingen	19.511	19.126	-385	-2,0
37 Gemeinde Isernhagen	24.839	24.232	-607	-2,4
38 Stadt Laatzen	44.250	43.861	-389	-0,9
39 Stadt Langenhagen	57.119	57.823	704	1,2
40 Stadt Lehrte	46.165	45.956	-209	-0,5
41 Stadt Neustadt a. Rbge.	46.193	45.971	-222	-0,5
42 Stadt Pattensen	15.100	14.774	-326	-2,2
43 Stadt Ronnenberg	25.005	24.871	-134	-0,5
44 Stadt Seelze	35.410	36.116	706	2,0
45 Stadt Sehnde	24.557	24.395	-162	-0,7
46 Stadt Springe	30.241	30.364	123	0,4
47 Gemeinde Uetze	20.777	20.876	99	0,5
48 Gemeinde Wedemark	31.053	30.767	-286	-0,9
49 Gemeinde Wennigsen (Deister)	14.651	14.440	-211	-1,4
50 Stadt Wunstorf	42.398	41.441	-957	-2,3
Umland Region Hannover	645.435	642.077	-3.358	-0,5

Tabelle 8: Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 20 Städten und Gemeinden des Umlands der Region Hannover

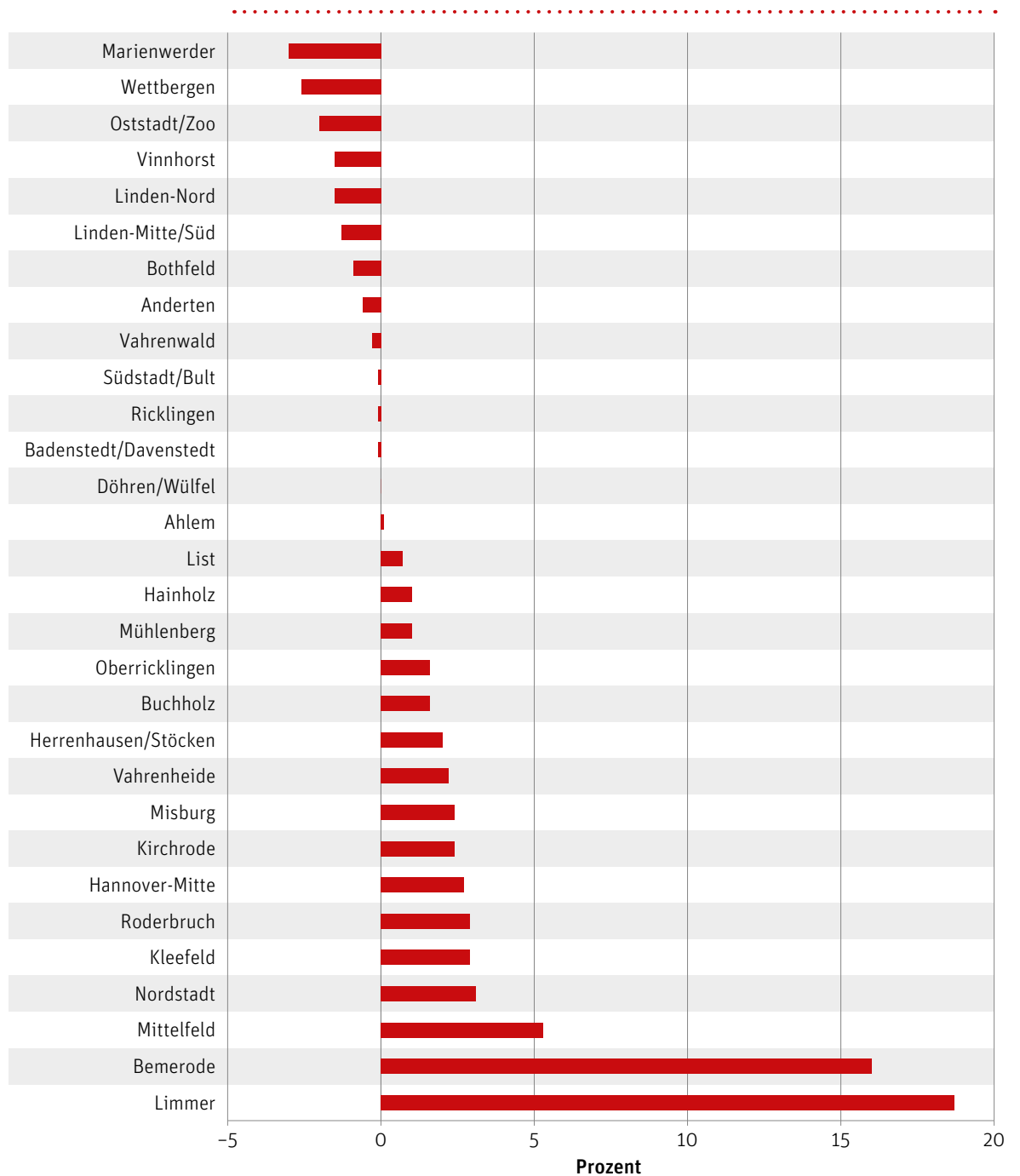


Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 30 Prognosebezirken der LH Hannover in Prozent

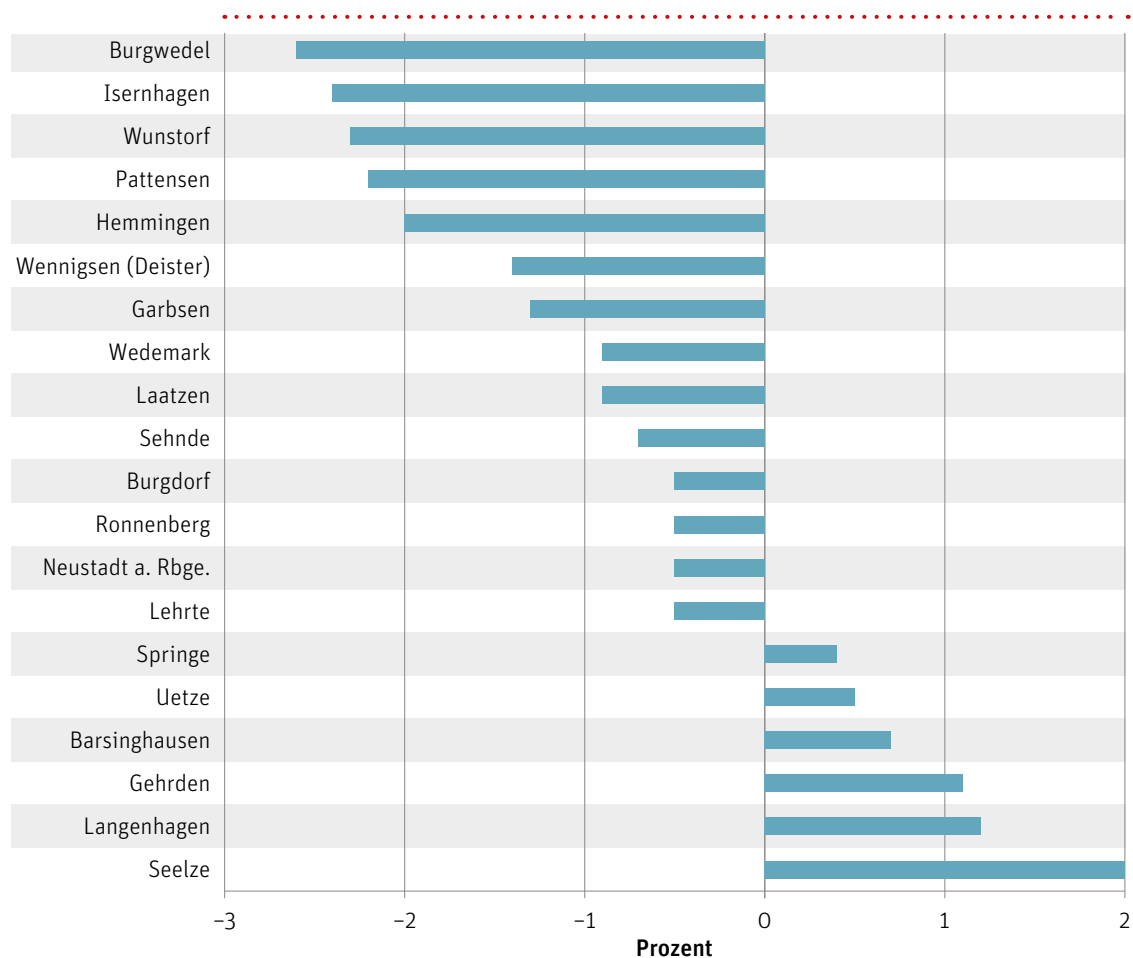


Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 20 Städten und Gemeinden im Umland der Region Hannover in Prozent

17 Prognosebezirke in der LH Hannover und sechs im Umland wachsen bis 2035

17 Prognosebezirke der LH Hannover weisen bis 2035 ein Bevölkerungswachstum auf. Es reicht von 0,1 Prozent in Ahlem und 0,7 Prozent in der List bis zu 18,7 Prozent in Limmer, welches knapp vor Bemerode mit 16,0 Prozent liegt. 13 Prognosebezirke verlieren an Bevölkerung, zwischen 0,0 Prozent in Döhren/Wülfel bis zu minus 3,0 Prozent in Marienwerder hinter Wettbergen mit minus 2,6 Prozent.

Im Umland gibt es nur sechs Kommunen, in denen noch ein Wachstum zu erwarten ist. Es reicht von 0,4 Prozent in Springe und 0,5 Prozent in Uetze bis zu maximal 2,0 Prozent in Seelze vor Langenhagen mit 1,2 Prozent. Auch in Gehrden (+1,1 %) und Barsinghausen (+0,7 %) ist mit Wachstum zu rechnen.

Größtes Bevölkerungswachstum in Bemerode und Limmer

In absoluten Zahlen wächst Bemerode am stärksten, und zwar um knapp 3.700 Personen. Dies liegt ebenso wie in Limmer auf Rang 2 mit einem Wachstum um knapp 1.400 Personen in Teilen am geplanten Wohnungsneubau. Hier gibt es mit dem Kronsberg und der Wasserstadt Limmer zwei große

Neubaubereiche, die in den letzten Jahren bereits bezogen wurden und in den nächsten Jahren weiter bebaut werden. Auf Rang 3 folgt mit Seelze eine Stadt im Umland. Hier beträgt – wozu der Wohnungsneubau beiträgt – das Wachstum, ebenso wie in Herrenhausen und Langenhagen, gut 700 Personen.

Betrachtet man den prozentualen Bevölkerungsrückgang, so ist er im Umland am höchsten in Burgwedel mit minus 2,6 Prozent, in Isernhagen mit minus 2,4 Prozent und Wunstorf mit minus 2,3 Prozent. Absolut ist der Rückgang in Wunstorf am stärksten, wo die Bevölkerungszahl um rund 960 sinkt. Es folgt Garbsen mit ca. minus 800 Personen und Isernhagen mit ca. minus 600 Personen.

Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode wächst absolut und relativ am stärksten

Tabelle 9 zeigt die erwartete Bevölkerungsentwicklung in den 13 Stadtbezirken der LH Hannover. Kirchrode-Bemerode-Wülferode wächst um fast 4.000 Personen, das entspricht 11,3 Prozent. Dies liegt vor allem am erwarteten Neubau am Kronsberg. Der Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld wächst um gut 1.200 Personen, gefolgt vom Stadtbezirk Linden-Limmer mit rund 850 Personen Zuwachs.

Stadtbezirk	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
01 Mitte	38.873	39.201	39.014	328	0,8	141	0,4
02 Vahrenwald-List	72.264	72.411	72.480	147	0,2	216	0,3
03 Bothfeld-Vahrenheide	50.967	51.423	51.270	456	0,9	303	0,6
04 Buchholz-Kleefeld	48.489	49.072	49.705	583	1,2	1.216	2,5
05 Misburg-Anderten	35.095	35.197	35.684	102	0,3	589	1,7
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	35.189	38.166	39.153	2.977	8,5	3.964	11,3
07 Südstadt-Bult	44.674	44.507	44.615	-167	-0,4	-59	-0,1
08 Döhren-Wülfel	35.307	36.023	35.813	716	2,0	506	1,4
09 Ricklingen	46.056	45.951	45.969	-105	-0,2	-87	-0,2
10 Linden-Limmer	45.240	45.968	46.092	728	1,6	852	1,9
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	34.302	34.821	34.291	519	1,5	-11	0,0
12 Herrenhausen-Stöcken	38.199	39.032	38.831	833	2,2	632	1,7
13 Nord	33.396	33.612	33.918	216	0,6	522	1,6
Landeshauptstadt Hannover	558.051	565.385	566.835	7.334	1,3	8.784	1,6

Tabelle 9: Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 13 Stadtbezirken der Landeshauptstadt Hannover

Drei Stadtbezirke – Ahlem-Badenstedt-Davenstedt, Südstadt-Bult und Ricklingen – weisen rechnerisch eine Bevölkerungsabnahme auf. Diese ist aber mit 0,0 bis 0,2 Prozent so gering, das man von einer stagnierenden Personenzahl sprechen kann.

**Kirchrode behält das
höchste Durchschnittsalter,
Mühlenberg wird der jüngste
Prognosebezirk**

Tabelle 10 zeigt die Entwicklung des Durchschnittsalters in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover zwischen Beginn und Ende des Prognosezeitraums von Ende 2024 bis Ende 2034. Kirchrode bleibt der Prognosebezirk mit dem höchsten Durchschnittsalter, es erhöht sich in zehn Jahren um ein Altersjahr auf 48,7 Jahre. Auch Burgwedel und Wennigsen (Deister) bleiben auf dem zweiten und dritten Rang, hier erhöht sich das Durchschnittsalter jeweils um 0,6 Jahre.

Der jüngste Prognosebezirk war Ende 2024 Nordstadt mit 38,5 Jahren vor Mühlenberg mit 39,0 Jahren. Da das Durchschnittsalter in der Nordstadt bis Ende 2034 steigt und in Mühlenberg gleichzeitig leicht sinkt, ist am Ende des Prognosezeitraums Mühlenberg mit 38,8 Jahren der jüngste Prognosebezirk.

PROGNOSEBEZIRK	31.12.2024	31.12.2034	VERÄNDERUNG
Burgwedel	47,2	47,8	0,6
Wennigsen (Deister)	47,1	47,7	0,6
Hemmingen	46,7	47,4	0,7
Pattensen	46,3	46,8	0,5
Gehrden	46,2	46,8	0,5
Isernhagen	46,3	46,6	0,3
Wunstorf	46,1	46,6	0,5
Wedemark	45,8	46,4	0,6
Uetze	45,5	46,3	0,8
Neustadt a. Rbge.	45,7	46,2	0,5
Springe	46,7	46,2	-0,5
Laatzen	45,6	46,0	0,4
Burgdorf	45,5	45,7	0,2
Barsinghausen	46,1	45,7	-0,4
Sehnde	44,6	45,2	0,6
Langenhagen	44,7	45,2	0,5
Ronnenberg	44,8	45,0	0,2
Garbsen	45,3	45,0	-0,4
Lehrte	44,3	44,8	0,5
Seelze	44,3	44,4	0,1

PROGNOSEBEZIRK	31.12.2024	31.12.2034	VERÄNDERUNG
Kirchröde	47,7	48,7	1,0
Bothfeld	46,7	47,1	0,4
Wettbergen	46,5	46,9	0,4
Anderten	45,4	46,2	0,7
Döhren/Wülfel	45,1	45,7	0,6
Badenstedt/Davenstedt	45,0	45,0	0,0
Buchholz	43,8	44,7	0,9
Roderbruch	44,7	44,6	0,0
Ricklingen	44,3	44,6	0,4
Mittelfeld	43,0	44,3	1,3
Oberricklingen	44,2	44,3	0,1
Misburg	44,3	44,1	-0,2
Oststadt/Zoo	42,8	43,9	1,1
List	42,4	43,4	1,0
Bemerode	41,4	42,8	1,4
Ahlem	42,5	42,8	0,3
Kleefeld	41,7	42,6	0,9
Vinnhorst	42,7	42,6	-0,1
Südstadt/Bult	41,7	42,5	0,8
Limmer	41,2	42,4	1,3
Linden-Nord	41,0	42,3	1,3
Vahrenwald	41,8	42,2	0,3
Vahrenheide	41,5	41,8	0,3
Herrenhausen/Stöcken	41,7	41,7	0,0
Marienwerder	42,8	41,7	-1,1
Linden-Mitte/Süd	40,1	41,0	0,8
Hannover-Mitte	39,2	40,5	1,3
Hainholz	39,1	39,6	0,4
Nordstadt	38,5	39,4	0,9
Mühlenberg	39,0	38,8	-0,2

Tabelle 10: Entwicklung des Durchschnittsalters in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034

Höchste Altenquotienten 2035 in Wennigsen, Kirchrode und Burgwedel

Tabelle 11 enthält den Jugendquotienten, Altenquotienten und Belastungsquotienten in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034. Die teilweise starken demographischen Veränderungsprozesse im Prognosezeitraum zeigen sich vor allem im Umland. Die höchsten Altenquotienten gibt es Ende 2034 in Wennigsen (Deister), Kirchrode und Burgwedel. In Wennigsen (Deister) entfallen 59,7 Personen ab 65 Jahre auf 100 Personen zwischen 18 und 64 Jahren. Die höchsten Jugendquotienten gibt es in Mühlenberg, Vahrenheide und Wennigsen (Deister). In Mühlenberg entfallen 40,9 Personen ab 65 Jahre auf 100 Personen zwischen 18 und 64 Jahren. In Vahrenheide sind es 35,1 und in Wennigsen (Deister) 34,7.

Die Summe von Jugend- und Altenquotient ist der Belastungsquotient. Er ist in Wennigsen (Deister) mit etwas Abstand vor Kirchrode und Gehrden am höchsten. In Wennigsen (Deister) entfallen rechnerisch 94,4 Personen unter 18 Jahren und ab 65 Jahre auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren.

Geringste Belastungsquotienten 2035 in Hannover-Mitte und Nordstadt

Der niedrigste Altenquotient ist 2035 mit 19,4 im Prognosebezirk Nordstadt zu erwarten. Auch in Hannover-Mitte und in Hainholz ist er eher gering. Den geringsten Jugendquotienten gibt es in Hannover-Mitte, wo nur 12,8 Kinder und Jugendliche auf 100 Personen zwischen 18 und 64 Jahren entfallen. Linden-Nord und Nordstadt weisen ebenfalls eher geringe Jugendquotienten auf. Die beiden deutlich geringsten Belastungsquotienten gibt es Ende 2034 in Hannover-Mitte mit 33,7 und Nordstadt mit 34,5.

PROGNOSEBEZIRK	JUGENDQUOTIENT		ALTENQUOTIENT		BELASTUNGSQUOTIENT	
	31.12.2024	31.12.2034	31.12.2024	31.12.2034	31.12.2024	31.12.2034
1.1 Hannover-Mitte	12,0	12,8	16,4	20,9	28,4	33,7
1.2 Oststadt/Zoo	17,9	18,4	25,4	32,7	43,3	51,1
2.1 Vahrenwald	17,6	17,0	23,6	26,0	41,2	43,0
2.2 List	21,1	20,6	25,6	31,6	46,7	52,2
3.1 Bothfeld	30,1	29,5	45,8	51,5	75,9	81,0
3.2 Vahrenheide	37,8	35,1	34,2	35,4	72,0	70,6
4.1 Buchholz	24,9	25,0	33,6	38,3	58,5	63,2
4.2 Roderbruch	33,6	33,1	44,3	46,1	78,0	79,2
4.3 Kleefeld	21,7	22,2	26,2	32,0	47,9	54,2
5.1 Misburg	28,5	28,8	36,5	38,7	65,0	67,5
5.2 Anderten	26,8	26,1	39,3	45,0	66,1	71,1
6.1 Kirchrode	33,1	31,2	51,2	59,5	84,3	90,7
6.2 Bemerode	32,2	31,6	28,5	34,8	60,6	66,4
7.0 Südstadt/Bult	16,8	16,9	23,2	28,1	40,1	45,0
8.1 Döhren/Wülfel	21,8	21,7	33,7	40,7	55,5	62,4

PROGNOSEBEZIRK	JUGENDQUOTIENT		ALTENQUOTIENT		BELASTUNGSQUOTIENT	
	31.12.2024	31.12.2034	31.12.2024	31.12.2034	31.12.2024	31.12.2034
8.2 Mittelfeld	28,1	27,7	34,0	39,8	62,1	67,5
9.1 Mühlenberg	44,1	40,9	30,1	28,7	74,1	69,6
9.2 Oberricklingen	26,3	24,9	35,1	37,3	61,3	62,2
9.3 Ricklingen	17,8	17,3	31,9	35,7	49,7	53,0
9.4 Wettbergen	32,0	30,6	47,6	51,8	79,6	82,4
10.1 Linden-Nord	15,6	15,0	18,3	25,5	33,8	40,4
10.2 Linden-Mitte/Süd	20,4	19,4	18,4	23,3	38,8	42,7
10.3 Limmer	19,7	20,2	21,2	26,3	40,9	46,4
11.1 Ahlem	28,8	26,7	29,9	31,8	58,7	58,5
11.2 Badenstedt/Davenstedt	30,3	30,4	41,0	44,7	71,3	75,1
12.1 Herrenhausen/Stöcken	22,6	23,2	27,0	29,2	49,6	52,4
12.2 Marienwerder	29,3	32,6	31,3	34,5	60,6	67,1
13.1 Vinnhorst	28,8	27,3	31,5	32,3	60,3	59,6
13.2 Hainholz	21,1	21,8	18,3	21,7	39,3	43,4
13.3 Nordstadt	15,2	15,1	14,8	19,4	30,0	34,5
31 Barsinghausen	30,2	33,6	43,4	49,7	73,6	83,3
32 Burgdorf	31,2	33,3	41,8	49,3	73,0	82,6
33 Burgwedel	30,3	31,3	45,8	56,1	76,1	87,4
34 Garbsen	28,9	31,1	40,1	45,5	69,0	76,5
35 Gehrden	32,3	34,4	44,6	54,7	76,9	89,1
36 Hemmingen	30,0	31,4	43,7	55,4	73,7	86,8
37 Isernhagen	32,0	32,4	45,6	50,9	77,5	83,3
38 Laatzen	30,7	30,2	43,6	47,4	74,2	77,6
39 Langenhagen	28,9	29,3	36,5	43,2	65,4	72,5
40 Lehrte	29,2	30,5	36,0	44,1	65,2	74,5
41 Neustadt a. Rbge.	28,6	31,9	40,2	51,7	68,7	83,6
42 Pattensen	31,2	32,5	43,4	53,0	74,6	85,5
43 Ronnenberg	30,8	31,5	39,0	45,4	69,8	76,9
44 Seelze	29,2	30,0	35,8	41,2	64,9	71,2
45 Sehnde	27,8	31,0	33,0	43,8	60,8	74,8
46 Springe	29,0	31,8	44,9	50,9	73,9	82,7
47 Uetze	29,8	32,0	39,6	50,1	69,4	82,1
48 Wedemark	29,5	30,9	38,7	48,9	68,2	79,7
49 Wennigsen (Deister)	30,9	34,7	46,8	59,7	77,7	94,4
50 Wunstorf	28,3	30,3	41,4	51,8	69,7	82,1

Tabelle 11: Jugendquotient, Altenquotient und Belastungsquotient in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034

Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide hat sowohl höchsten Jugend- als auch Altenquotienten

Auf der räumlichen Ebene der 13 Stadtbezirke der LH Hannover gibt es den geringsten Jugendquotienten zu Beginn und Ende des Prognosezeitraums im Stadtbezirk Mitte (vgl. Tab. 12). Auch im Stadtbezirk Südstadt-Bult entfallen relativ wenige Kinder und Jugendliche auf 100 Personen zwischen 18 und 64 Jahren. Am höchsten ist der Jugendquotient in Bothfeld-Vahrenheide. Gleichzeitig ist hier aber auch der Altenquotient am höchsten. Es gibt hier also auch relativ viele ältere Personen bezogen auf die 18–64-Jährigen. Den geringsten Altenquotienten hat der Stadtbezirk Nord. In der Addition von Jugend- und Altenquotient entfallen 2035 maximal in Bothfeld-Vahrenheide 75,8 Kinder und Jugendliche oder Personen ab 65 Jahre auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Den zweithöchsten Belastungsquotienten gibt es im Stadtteil Kirchrode-Bemerode-Wülferode. Die geringsten Belastungsquotienten haben 2035 Nord, Mitte und Linden-Limmer.

STADTBEZIRK	JUGENDQUOTIENT		ALTENQUOTIENT		BELASTUNGSQUOTIENT	
	31.12.2024	31.12.2034	31.12.2024	31.12.2034	31.12.2024	31.12.2034
01 Mitte	14,8	15,4	20,7	26,3	35,4	41,6
02 Vahrenwald-List	19,8	19,3	24,9	29,6	44,7	48,9
03 Bothfeld-Vahrenheide	33,8	32,4	40,2	43,4	74,0	75,8
04 Buchholz-Kleefeld	27,1	27,1	35,2	39,2	62,3	66,4
05 Misburg-Anderten	28,1	28,2	37,1	40,1	65,2	68,3
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	32,5	31,5	35,7	42,0	68,1	73,5
07 Südstadt-Bult	16,8	16,9	23,2	28,1	40,1	45,0
08 Döhren-Wülfel	23,5	23,4	33,8	40,5	57,3	63,8
09 Ricklingen	28,4	27,1	36,4	38,8	64,9	65,9
10 Linden-Limmer	18,5	18,0	18,8	24,6	37,3	42,6
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	29,8	29,1	37,1	40,1	67,0	69,2
12 Herrenhausen-Stöcken	23,0	23,7	27,3	29,5	50,3	53,2
13 Nord	19,2	19,0	18,8	22,4	38,0	41,4
Landeshauptstadt Hannover	23,6	23,4	29,1	33,5	52,7	56,9

Tabelle 12: Jugendquotient, Altenquotient und Belastungsquotient in den 13 Stadtbezirken der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034

TABELLENANHANG

Bevölkerungsentwicklung in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover (30 Prognosebezirke der Landeshauptstadt Hannover sowie 20 des Umlands) und den 13 Stadtbezirken der Landeshauptstadt Hannover vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2029 und 31.12.2034

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER – 13 STADTBEZIRKE UND 30 PROGNOSEBEZIRKE

Stadtbezirk 1 Mitte

(Stadtteile Mitte, Calenberger Neustadt, Zoo, Oststadt)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	855	955	918	100	11,7	63	7,4
3 bis 5	744	725	730	-19	-2,5	-14	-1,8
6 bis 9	918	850	851	-68	-7,4	-67	-7,3
10 bis 17	1.720	1.827	1.732	107	6,2	12	0,7
18 bis 29	9.544	8.964	8.869	-580	-6,1	-675	-7,1
30 bis 44	10.066	10.338	10.140	272	2,7	74	0,7
45 bis 64	9.096	8.923	8.535	-173	-1,9	-561	-6,2
65 bis 74	3.088	3.548	3.898	460	14,9	810	26,2
75 bis 84	1.956	2.053	2.331	97	5,0	375	19,2
85 u. ä.	886	1.017	1.009	131	14,8	123	13,9
gesamt	38.873	39.201	39.014	328	0,8	141	0,4

Prognosebezirk 1.1 Mitte

(Stadtteile Mitte, Calenberger Neustadt)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	391	460	436	69	17,6	45	11,4
3 bis 5	333	331	328	-2	-0,5	-5	-1,4
6 bis 9	385	378	372	-7	-1,8	-13	-3,4
10 bis 17	706	809	776	103	14,6	70	9,9
18 bis 29	5.798	5.458	5.342	-340	-5,9	-456	-7,9
30 bis 44	5.322	5.667	5.517	345	6,5	195	3,7
45 bis 64	4.030	4.139	4.085	109	2,7	55	1,4
65 bis 74	1.322	1.580	1.726	258	19,5	404	30,5
75 bis 84	803	887	990	84	10,5	187	23,3
85 u. ä.	358	386	405	28	7,9	47	13,0
gesamt	19.448	20.095	19.976	647	3,3	528	2,7

Prognosebezirk 1.2 Oststadt/Zoo

(Stadtteile Zoo, Oststadt)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	464	496	482	32	6,8	18	4,0
3 bis 5	411	394	402	-17	-4,1	-9	-2,2
6 bis 9	533	472	479	-61	-11,4	-54	-10,2
10 bis 17	1.014	1.018	956	4	0,4	-58	-5,7
18 bis 29	3.746	3.506	3.527	-240	-6,4	-219	-5,9
30 bis 44	4.744	4.671	4.624	-73	-1,5	-120	-2,5
45 bis 64	5.066	4.784	4.451	-282	-5,6	-615	-12,1
65 bis 74	1.766	1.968	2.172	202	11,4	406	23,0
75 bis 84	1.153	1.166	1.341	13	1,1	188	16,3
85 u. ä.	528	631	604	103	19,4	76	14,5
gesamt	19.425	19.105	19.038	-320	-1,6	-387	-2,0

Stadtbezirk 2 Vahrenwald-List

(Stadtteile List, Vahrenwald)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.847	1.896	1.860	49	2,7	13	0,7
3 bis 5	1.719	1.581	1.591	-138	-8,0	-128	-7,4
6 bis 9	2.188	1.978	1.962	-210	-9,6	-226	-10,3
10 bis 17	4.146	4.204	3.981	58	1,4	-165	-4,0
18 bis 29	13.379	13.252	13.419	-127	-0,9	40	0,3
30 bis 44	18.172	18.258	18.033	86	0,5	-139	-0,8
45 bis 64	18.382	17.820	17.237	-562	-3,1	-1.145	-6,2
65 bis 74	6.498	7.268	7.820	770	11,9	1.322	20,3
75 bis 84	3.963	4.151	4.651	188	4,8	688	17,4
85 u. ä.	1.970	2.002	1.927	32	1,6	-43	-2,2
gesamt	72.264	72.411	72.480	147	0,2	216	0,3

Prognosebezirk 2.1 Vahrenwald

(identisch mit dem Stadtteil Vahrenwald)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	630	617	603	-13	-2,1	-27	-4,4
3 bis 5	583	515	505	-68	-11,6	-78	-13,3
6 bis 9	673	642	620	-31	-4,7	-53	-7,9
10 bis 17	1.290	1.339	1.289	49	3,8	-1	-0,1
18 bis 29	5.320	5.237	5.296	-83	-1,6	-24	-0,5
30 bis 44	6.509	6.632	6.522	123	1,9	13	0,2
45 bis 64	6.208	6.040	5.924	-168	-2,7	-284	-4,6
65 bis 74	2.159	2.435	2.555	276	12,8	396	18,3
75 bis 84	1.372	1.360	1.479	-12	-0,9	107	7,8
85 u. ä.	723	644	587	-79	-10,9	-136	-18,8
gesamt	25.467	25.460	25.379	-7	0,0	-88	-0,3

Prognosebezirk 2.2 List

(identisch mit dem Stadtteil List)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.217	1.279	1.257	62	5,1	40	3,3
3 bis 5	1.136	1.066	1.086	-70	-6,2	-50	-4,4
6 bis 9	1.515	1.336	1.342	-179	-11,8	-173	-11,4
10 bis 17	2.856	2.866	2.693	10	0,3	-163	-5,7
18 bis 29	8.059	8.016	8.124	-43	-0,5	65	0,8
30 bis 44	11.663	11.626	11.511	-37	-0,3	-152	-1,3
45 bis 64	12.174	11.780	11.312	-394	-3,2	-862	-7,1
65 bis 74	4.339	4.833	5.265	494	11,4	926	21,3
75 bis 84	2.591	2.792	3.172	201	7,8	581	22,4
85 u. ä.	1.247	1.357	1.339	110	8,9	92	7,4
gesamt	46.797	46.952	47.102	155	0,3	305	0,7

Stadtbezirk 3 Bothfeld-Vahrenheide

(Stadtteile Vahrenheide, Sahlkamp, Bothfeld, Lahe, Isernhagen Süd)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.279	1.417	1.427	138	10,8	148	11,5
3 bis 5	1.601	1.415	1.500	-186	-11,6	-101	-6,3
6 bis 9	2.308	2.096	2.073	-212	-9,2	-235	-10,2
10 bis 17	4.718	4.686	4.436	-32	-0,7	-282	-6,0
18 bis 29	6.410	6.860	6.813	450	7,0	403	6,3
30 bis 44	9.258	9.429	9.437	171	1,8	179	1,9
45 bis 64	13.619	13.238	12.915	-381	-2,8	-704	-5,2
65 bis 74	5.749	6.310	6.515	561	9,8	766	13,3
75 bis 84	3.971	3.887	4.264	-84	-2,1	293	7,4
85 u. ä.	2.054	2.085	1.892	31	1,5	-162	-7,9
gesamt	50.967	51.423	51.270	456	0,9	303	0,6

Prognosebezirk 3.1 Bothfeld

(Stadtteile Bothfeld, Lahe, Isernhagen Süd)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	576	637	638	61	10,7	62	10,7
3 bis 5	703	646	675	-57	-8,2	-28	-4,0
6 bis 9	1.070	936	945	-134	-12,5	-125	-11,7
10 bis 17	2.192	2.153	2.039	-39	-1,8	-153	-7,0
18 bis 29	2.912	3.066	3.066	154	5,3	154	5,3
30 bis 44	4.598	4.555	4.567	-43	-0,9	-31	-0,7
45 bis 64	7.592	7.223	6.908	-369	-4,9	-684	-9,0
65 bis 74	3.242	3.585	3.752	343	10,6	510	15,7
75 bis 84	2.445	2.334	2.510	-111	-4,6	65	2,7
85 u. ä.	1.237	1.321	1.224	84	6,8	-13	-1,1
gesamt	26.567	26.456	26.323	-111	-0,4	-244	-0,9

Prognosebezirk 3.2 Vahrenheide

(Stadtteile Vahrenheide, Sahlkamp)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	703	780	789	77	10,9	86	12,3
3 bis 5	898	769	825	-129	-14,3	-73	-8,2
6 bis 9	1.238	1.160	1.128	-78	-6,3	-110	-8,9
10 bis 17	2.526	2.533	2.397	7	0,3	-129	-5,1
18 bis 29	3.498	3.793	3.747	295	8,4	249	7,1
30 bis 44	4.660	4.874	4.870	214	4,6	210	4,5
45 bis 64	6.027	6.015	6.007	-12	-0,2	-20	-0,3
65 bis 74	2.507	2.725	2.763	218	8,7	256	10,2
75 bis 84	1.526	1.553	1.753	27	1,8	227	14,9
85 u. ä.	817	764	668	-53	-6,5	-149	-18,2
gesamt	24.400	24.967	24.947	567	2,3	547	2,2

Stadtbezirk 4 Buchholz-Kleefeld

(Stadtteile Groß-Buchholz, Kleefeld, Heideviertel)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.304	1.345	1.351	41	3,2	47	3,6
3 bis 5	1.382	1.269	1.309	-113	-8,2	-73	-5,3
6 bis 9	1.845	1.758	1.739	-87	-4,7	-106	-5,7
10 bis 17	3.568	3.788	3.709	220	6,2	141	4,0
18 bis 29	7.885	7.863	8.015	-22	-0,3	130	1,6
30 bis 44	10.306	10.310	10.322	4	0,0	16	0,2
45 bis 64	11.684	11.619	11.536	-65	-0,6	-148	-1,3
65 bis 74	4.634	5.089	5.480	455	9,8	846	18,3
75 bis 84	3.576	3.538	3.839	-38	-1,1	263	7,4
85 u. ä.	2.305	2.492	2.405	187	8,1	100	4,3
gesamt	48.489	49.072	49.705	583	1,2	1.216	2,5

Prognosebezirk 4.1 Buchholz

(drei Statistische Bezirke 251, 252, 255 des Stadtteils Groß Buchholz)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	386	400	396	14	3,7	10	2,7
3 bis 5	427	379	382	-48	-11,2	-45	-10,7
6 bis 9	551	501	494	-50	-9,0	-57	-10,3
10 bis 17	963	1.054	1.026	91	9,5	63	6,5
18 bis 29	2.280	2.154	2.198	-126	-5,5	-82	-3,6
30 bis 44	3.268	3.233	3.181	-35	-1,1	-87	-2,7
45 bis 64	3.781	3.825	3.829	44	1,2	48	1,3
65 bis 74	1.450	1.601	1.780	151	10,4	330	22,8
75 bis 84	1.095	1.053	1.157	-42	-3,8	62	5,7
85 u. ä.	589	632	587	43	7,3	-2	-0,3
gesamt	14.790	14.834	15.030	44	0,3	240	1,6

Prognosebezirk 4.2 Roderbruch

(Stadtteil Heideviertel und Statistischer Bezirk 254 des Stadtteils Groß Buchholz)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	517	544	568	27	5,3	51	9,8
3 bis 5	582	543	583	-39	-6,7	1	0,1
6 bis 9	848	806	813	-42	-4,9	-35	-4,1
10 bis 17	1.753	1.796	1.756	43	2,4	3	0,2
18 bis 29	2.667	2.793	2.928	126	4,7	261	9,8
30 bis 44	3.745	3.696	3.840	-49	-1,3	95	2,5
45 bis 64	4.592	4.461	4.475	-131	-2,9	-117	-2,6
65 bis 74	2.014	2.104	2.163	90	4,5	149	7,4
75 bis 84	1.661	1.636	1.744	-25	-1,5	83	5,0
85 u. ä.	1.205	1.314	1.278	109	9,0	73	6,0
gesamt	19.584	19.692	20.147	108	0,6	563	2,9

Prognosebezirk 4.3 Kleefeld

(Stadtteil Kleefeld und Statistischer Bezirk 253 des Stadtteils Groß Buchholz)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	401	401	388	0	-0,1	-13	-3,3
3 bis 5	373	347	345	-26	-6,9	-28	-7,5
6 bis 9	446	451	431	5	1,0	-15	-3,3
10 bis 17	852	937	927	85	10,0	75	8,8
18 bis 29	2.938	2.916	2.889	-22	-0,7	-49	-1,7
30 bis 44	3.293	3.381	3.301	88	2,7	8	0,2
45 bis 64	3.311	3.333	3.232	22	0,7	-79	-2,4
65 bis 74	1.170	1.384	1.537	214	18,3	367	31,3
75 bis 84	820	849	938	29	3,5	118	14,4
85 u. ä.	511	546	540	35	6,9	29	5,6
gesamt	14.115	14.546	14.527	431	3,1	412	2,9

Stadtbezirk 5 Misburg-Anderten

(Stadtteile Misburg-Nord, Misburg-Süd, Anderten)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	889	945	965	56	6,3	76	8,5
3 bis 5	1.019	922	983	-97	-9,5	-36	-3,6
6 bis 9	1.358	1.321	1.324	-37	-2,8	-34	-2,5
10 bis 17	2.705	2.788	2.711	83	3,1	6	0,2
18 bis 29	4.596	4.694	4.797	98	2,1	201	4,4
30 bis 44	7.024	6.965	7.124	-59	-0,8	100	1,4
45 bis 64	9.621	9.398	9.279	-223	-2,3	-342	-3,6
65 bis 74	4.015	4.407	4.533	392	9,8	518	12,9
75 bis 84	2.531	2.507	2.844	-24	-1,0	313	12,4
85 u. ä.	1.337	1.252	1.124	-85	-6,4	-213	-15,9
gesamt	35.095	35.197	35.684	102	0,3	589	1,7

Prognosebezirk 5.1 Misburg

(Stadtteile Misburg-Nord, Misburg-Süd)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	677	737	762	60	8,9	85	12,6
3 bis 5	806	717	777	-89	-11,1	-29	-3,5
6 bis 9	1.039	1.051	1.055	12	1,2	16	1,5
10 bis 17	2.148	2.216	2.168	68	3,1	20	0,9
18 bis 29	3.583	3.671	3.774	88	2,5	191	5,3
30 bis 44	5.410	5.391	5.557	-19	-0,4	147	2,7
45 bis 64	7.400	7.206	7.191	-194	-2,6	-209	-2,8
65 bis 74	3.066	3.372	3.455	306	10,0	389	12,7
75 bis 84	1.902	1.879	2.133	-23	-1,2	231	12,1
85 u. ä.	1.011	917	809	-94	-9,3	-202	-19,9
gesamt	27.042	27.156	27.682	114	0,4	640	2,4

Prognosebezirk 5.2 Anderten

(identisch mit dem Stadtteil Anderten)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	212	207	203	-5	-2,3	-9	-4,5
3 bis 5	213	205	205	-8	-3,7	-8	-3,6
6 bis 9	319	270	269	-49	-15,5	-50	-15,6
10 bis 17	557	572	544	15	2,7	-13	-2,4
18 bis 29	1.013	1.023	1.022	10	1,0	9	0,9
30 bis 44	1.614	1.574	1.567	-40	-2,5	-47	-2,9
45 bis 64	2.221	2.192	2.088	-29	-1,3	-133	-6,0
65 bis 74	949	1.035	1.078	86	9,0	129	13,6
75 bis 84	629	628	712	-1	-0,2	83	13,2
85 u. ä.	326	335	315	9	2,8	-11	-3,5
gesamt	8.053	8.041	8.002	-12	-0,2	-51	-0,6

Stadtbezirk 6 Kirchrode-Bemerode-Wülferode

(Stadtteile Kirchrode, Bemerode, Wülferode)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	856	1.095	1.078	239	27,9	222	25,9
3 bis 5	1.121	1.088	1.170	-33	-2,9	49	4,4
6 bis 9	1.579	1.585	1.632	6	0,4	53	3,3
10 bis 17	3.239	3.342	3.228	103	3,2	-11	-0,3
18 bis 29	4.643	4.874	4.844	231	5,0	201	4,3
30 bis 44	6.510	7.371	7.460	861	13,2	950	14,6
45 bis 64	9.777	10.311	10.266	534	5,5	489	5,0
65 bis 74	3.403	4.160	4.796	757	22,2	1.393	40,9
75 bis 84	2.690	2.688	3.073	-2	-0,1	383	14,2
85 u. ä.	1.371	1.653	1.606	282	20,6	235	17,2
gesamt	35.189	38.166	39.153	2.977	8,5	3.964	11,3

Prognosebezirk 6.1 Kirchrode (identisch mit dem Stadtteil Kirchrode)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	239	303	292	64	26,8	53	22,4
3 bis 5	338	309	324	-29	-8,7	-14	-4,1
6 bis 9	508	463	467	-45	-8,9	-41	-8,1
10 bis 17	1.109	1.069	966	-40	-3,6	-143	-12,9
18 bis 29	1.281	1.382	1.352	101	7,9	71	5,5
30 bis 44	1.861	1.948	1.913	87	4,7	52	2,8
45 bis 64	3.492	3.534	3.298	42	1,2	-194	-5,6
65 bis 74	1.254	1.510	1.743	256	20,4	489	39,0
75 bis 84	1.327	1.164	1.267	-163	-12,3	-60	-4,5
85 u. ä.	815	960	892	145	17,8	77	9,4
gesamt	12.224	12.640	12.514	416	3,4	290	2,4

Prognosebezirk 6.2 Bemerode (Stadtteile Bemerode, Wülferode)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	617	792	786	175	28,4	169	27,3
3 bis 5	783	779	846	-4	-0,5	63	8,1
6 bis 9	1.071	1.123	1.165	52	4,8	94	8,8
10 bis 17	2.130	2.274	2.262	144	6,7	132	6,2
18 bis 29	3.362	3.492	3.492	130	3,9	130	3,9
30 bis 44	4.649	5.423	5.548	774	16,7	899	19,3
45 bis 64	6.285	6.777	6.968	492	7,8	683	10,9
65 bis 74	2.149	2.649	3.053	500	23,3	904	42,1
75 bis 84	1.363	1.524	1.806	161	11,8	443	32,5
85 u. ä.	556	693	715	137	24,6	159	28,5
gesamt	22.965	25.526	26.640	2.561	11,2	3.675	16,0

Stadtbezirk 7 Südstadt-Bult identisch mit dem Prognosebezirk 7.0 Südstadt/Bult (Stadtteile Südstadt, Bult)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.071	1.153	1.124	82	7,7	53	4,9
3 bis 5	1.010	882	892	-128	-12,7	-118	-11,7
6 bis 9	1.143	1.057	1.052	-86	-7,6	-91	-7,9
10 bis 17	2.140	2.275	2.143	135	6,3	3	0,1
18 bis 29	9.761	9.310	9.440	-451	-4,6	-321	-3,3
30 bis 44	11.667	11.694	11.564	27	0,2	-103	-0,9
45 bis 64	10.469	10.172	9.764	-297	-2,8	-705	-6,7
65 bis 74	3.520	4.069	4.510	549	15,6	990	28,1
75 bis 84	2.479	2.368	2.708	-111	-4,5	229	9,2
85 u. ä.	1.414	1.528	1.419	114	8,1	5	0,3
gesamt	44.674	44.507	44.615	-167	-0,4	-59	-0,1

Stadtbezirk 8 Döhren-Wülfel

(Stadtteile Waldhausen, Waldheim, Döhren, Seelhorst, Wülfel, Mittelfeld)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	801	889	867	88	11,0	66	8,2
3 bis 5	869	814	830	–55	–6,3	–39	–4,4
6 bis 9	1.200	1.089	1.092	–111	–9,2	–108	–9,0
10 bis 17	2.401	2.459	2.318	58	2,4	–83	–3,5
18 bis 29	5.561	5.633	5.611	72	1,3	50	0,9
30 bis 44	7.171	7.460	7.307	289	4,0	136	1,9
45 bis 64	9.719	9.404	8.942	–315	–3,2	–777	–8,0
65 bis 74	3.708	4.265	4.607	557	15,0	899	24,3
75 bis 84	2.470	2.573	2.822	103	4,2	352	14,3
85 u. ä.	1.407	1.436	1.417	29	2,1	10	0,7
gesamt	35.307	36.023	35.813	716	2,0	506	1,4

Prognosebezirk 8.1 Döhren/Wülfel

(Stadtteile Döhren, Seelhorst, Wülfel, Waldhausen, Waldheim)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	545	579	567	34	6,3	22	4,1
3 bis 5	564	541	540	–23	–4,2	–24	–4,2
6 bis 9	828	708	718	–120	–14,5	–110	–13,3
10 bis 17	1.659	1.703	1.598	44	2,7	–61	–3,7
18 bis 29	3.961	4.017	4.042	56	1,4	81	2,1
30 bis 44	5.218	5.386	5.305	168	3,2	87	1,7
45 bis 64	7.301	6.848	6.426	–453	–6,2	–875	–12,0
65 bis 74	2.708	3.168	3.434	460	17,0	726	26,8
75 bis 84	1.850	1.839	2.009	–11	–0,6	159	8,6
85 u. ä.	994	1.022	980	28	2,8	–14	–1,4
gesamt	25.628	25.812	25.620	184	0,7	–8	0,0

Prognosebezirk 8.2 Mittelfeld

(identisch mit dem Stadtteil Mittelfeld)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	256	310	299	54	21,0	43	16,9
3 bis 5	305	274	290	–31	–10,2	–15	–4,8
6 bis 9	372	381	374	9	2,5	2	0,6
10 bis 17	742	755	720	13	1,8	–22	–2,9
18 bis 29	1.600	1.616	1.569	16	1,0	–31	–1,9
30 bis 44	1.953	2.074	2.002	121	6,2	49	2,5
45 bis 64	2.418	2.556	2.515	138	5,7	97	4,0
65 bis 74	1.000	1.097	1.173	97	9,7	173	17,3
75 bis 84	620	733	813	113	18,3	193	31,2
85 u. ä.	413	415	437	2	0,4	24	5,7
gesamt	9.679	10.211	10.193	532	5,5	514	5,3

Stadtbezirk 9 Ricklingen

(Stadtteile Bornum, Ricklingen, Oberricklingen, Mühlenberg, Wettbergen)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.195	1.260	1.268	65	5,4	73	6,1
3 bis 5	1.366	1.188	1.237	-178	-13,1	-129	-9,4
6 bis 9	1.838	1.672	1.636	-166	-9,0	-202	-11,0
10 bis 17	3.546	3.581	3.378	35	1,0	-168	-4,7
18 bis 29	6.856	7.018	7.155	162	2,4	299	4,4
30 bis 44	9.336	9.460	9.451	124	1,3	115	1,2
45 bis 64	11.739	11.329	11.096	-410	-3,5	-643	-5,5
65 bis 74	4.854	5.240	5.440	386	7,9	586	12,1
75 bis 84	3.417	3.294	3.593	-123	-3,6	176	5,1
85 u. ä.	1.909	1.910	1.716	1	0,1	-193	-10,1
gesamt	46.056	45.951	45.969	-105	-0,2	-87	-0,2

Prognosebezirk 9.1 Mühlenberg

(Stadtteile Mühlenberg, Bornum)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	309	348	361	39	12,7	52	16,9
3 bis 5	380	332	366	-48	-12,8	-14	-3,6
6 bis 9	551	492	490	-59	-10,6	-61	-11,1
10 bis 17	1.039	1.035	976	-4	-0,4	-63	-6,0
18 bis 29	1.327	1.384	1.443	57	4,3	116	8,7
30 bis 44	1.830	1.832	1.881	2	0,1	51	2,8
45 bis 64	2.015	1.992	2.040	-23	-1,1	25	1,2
65 bis 74	780	808	807	28	3,5	27	3,4
75 bis 84	500	495	529	-5	-0,9	29	5,8
85 u. ä.	275	237	205	-38	-13,7	-70	-25,4
gesamt	9.006	8.956	9.098	-50	-0,6	92	1,0

Prognosebezirk 9.2 Oberricklingen

(Stadtteil Oberricklingen und Statistischer Bezirk 402 des Stadtteils Ricklingen)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	260	283	278	23	9,0	18	7,0
3 bis 5	301	277	276	-24	-8,1	-25	-8,2
6 bis 9	416	375	379	-41	-9,8	-37	-8,8
10 bis 17	830	847	797	17	2,0	-33	-3,9
18 bis 29	1.670	1.683	1.695	13	0,8	25	1,5
30 bis 44	2.245	2.398	2.399	153	6,8	154	6,9
45 bis 64	2.967	2.910	2.859	-57	-1,9	-108	-3,6
65 bis 74	1.157	1.313	1.400	156	13,5	243	21,0
75 bis 84	794	749	842	-45	-5,7	48	6,1
85 u. ä.	462	420	353	-42	-9,2	-109	-23,6
gesamt	11.102	11.255	11.279	153	1,4	177	1,6

Prognosebezirk 9.3 Ricklingen

(Statistischer Bezirk 401 des Stadtteils Ricklingen)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	302	294	290	-8	-2,7	-12	-3,8
3 bis 5	287	241	243	-46	-16,2	-44	-15,2
6 bis 9	314	317	291	3	1,0	-23	-7,2
10 bis 17	628	630	630	2	0,3	2	0,2
18 bis 29	2.561	2.574	2.587	13	0,5	26	1,0
30 bis 44	2.895	2.965	2.951	70	2,4	56	1,9
45 bis 64	3.141	2.977	2.868	-164	-5,2	-273	-8,7
65 bis 74	1.263	1.384	1.452	121	9,6	189	14,9
75 bis 84	884	848	956	-36	-4,1	72	8,1
85 u. ä.	598	640	590	42	7,0	-8	-1,3
gesamt	12.873	12.869	12.858	-4	0,0	-15	-0,1

Prognosebezirk 9.4 Wettbergen

(identisch mit dem Stadtteil Wettbergen)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	324	334	338	10	3,2	14	4,3
3 bis 5	398	339	351	-59	-14,9	-47	-11,8
6 bis 9	557	487	475	-70	-12,5	-82	-14,7
10 bis 17	1.049	1.070	974	21	2,0	-75	-7,1
18 bis 29	1.298	1.376	1.430	78	6,0	132	10,2
30 bis 44	2.366	2.265	2.220	-101	-4,3	-146	-6,2
45 bis 64	3.616	3.449	3.329	-167	-4,6	-287	-7,9
65 bis 74	1.654	1.735	1.782	81	4,9	128	7,8
75 bis 84	1.239	1.202	1.266	-37	-3,0	27	2,1
85 u. ä.	574	614	568	40	6,9	-6	-1,0
gesamt	13.075	12.871	12.734	-204	-1,6	-341	-2,6

Stadtbezirk 10 Linden-Limmer

(Stadtteile Linden-Nord, Linden-Mitte, Linden-Süd, Limmer)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	947	1.133	1.109	186	19,7	162	17,2
3 bis 5	1.051	944	982	-107	-10,2	-69	-6,5
6 bis 9	1.404	1.192	1.220	-212	-15,1	-184	-13,1
10 bis 17	2.699	2.755	2.508	56	2,1	-191	-7,1
18 bis 29	9.490	9.349	9.277	-141	-1,5	-213	-2,2
30 bis 44	11.526	11.936	11.935	410	3,6	409	3,6
45 bis 64	11.929	11.552	11.106	-377	-3,2	-823	-6,9
65 bis 74	3.527	4.311	4.841	784	22,2	1.314	37,2
75 bis 84	1.903	2.047	2.365	144	7,5	462	24,3
85 u. ä.	764	750	748	-14	-1,9	-16	-2,1
gesamt	45.240	45.968	46.092	728	1,6	852	1,9

Prognosebezirk 10.1 Linden-Nord

(identisch mit dem Stadtteil Linden-Nord)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	318	357	349	39	12,2	31	9,8
3 bis 5	328	285	294	-43	-13,1	-34	-10,3
6 bis 9	441	344	345	-97	-22,1	-96	-21,9
10 bis 17	787	809	707	22	2,8	-80	-10,2
18 bis 29	3.496	3.319	3.380	-177	-5,1	-116	-3,3
30 bis 44	4.298	4.265	4.232	-33	-0,8	-66	-1,5
45 bis 64	4.256	3.982	3.695	-274	-6,4	-561	-13,2
65 bis 74	1.242	1.549	1.745	307	24,7	503	40,5
75 bis 84	682	706	855	24	3,5	173	25,4
85 u. ä.	277	285	278	8	3,0	1	0,4
gesamt	16.125	15.901	15.881	-224	-1,4	-244	-1,5

Prognosebezirk 10.2 Linden-Mitte/Süd

(Stadtteil Linden-Süd und Statistischer Bezirk 341 des Stadtteils Linden-Mitte)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	464	546	542	82	17,7	78	16,9
3 bis 5	542	451	474	-91	-16,7	-68	-12,5
6 bis 9	715	606	598	-109	-15,3	-117	-16,3
10 bis 17	1.472	1.434	1.300	-38	-2,6	-172	-11,7
18 bis 29	4.525	4.452	4.479	-73	-1,6	-46	-1,0
30 bis 44	5.372	5.399	5.397	27	0,5	25	0,5
45 bis 64	5.743	5.391	5.135	-352	-6,1	-608	-10,6
65 bis 74	1.681	1.967	2.143	286	17,0	462	27,5
75 bis 84	875	942	1.024	67	7,7	149	17,0
85 u. ä.	323	325	331	2	0,8	8	2,6
gesamt	21.712	21.513	21.424	-199	-0,9	-288	-1,3

Prognosebezirk 10.3 Limmer

(Stadtteil Limmer und Statistischer Bezirk 342 des Stadtteils Linden-Mitte)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	165	230	218	65	39,6	53	31,9
3 bis 5	181	208	214	27	14,9	33	18,1
6 bis 9	248	242	277	-6	-2,3	29	11,6
10 bis 17	440	511	502	71	16,2	62	14,0
18 bis 29	1.469	1.578	1.419	109	7,4	-50	-3,4
30 bis 44	1.856	2.272	2.307	416	22,4	451	24,3
45 bis 64	1.930	2.179	2.276	249	12,9	346	17,9
65 bis 74	604	795	952	191	31,6	348	57,6
75 bis 84	346	399	486	53	15,2	140	40,4
85 u. ä.	164	139	138	-25	-15,3	-26	-15,7
gesamt	7.403	8.554	8.787	1.151	15,5	1.384	18,7

Stadtbezirk 11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

(Stadtteile Davenstedt, Badenstedt, Ahlem)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	851	998	968	147	17,3	117	13,7
3 bis 5	1.083	939	981	-144	-13,3	-102	-9,5
6 bis 9	1.455	1.335	1.308	-120	-8,2	-147	-10,1
10 bis 17	2.737	2.824	2.643	87	3,2	-94	-3,4
18 bis 29	4.604	4.805	4.769	201	4,4	165	3,6
30 bis 44	6.751	7.084	6.887	333	4,9	136	2,0
45 bis 64	9.190	8.978	8.605	-212	-2,3	-585	-6,4
65 bis 74	3.557	3.968	4.227	411	11,6	670	18,8
75 bis 84	2.666	2.459	2.644	-207	-7,8	-22	-0,8
85 u. ä.	1.408	1.430	1.259	22	1,5	-149	-10,6
gesamt	34.302	34.821	34.291	519	1,5	-11	0,0

Prognosebezirk 11.1 Ahlem

(identisch mit dem Stadtteil Ahlem)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	296	325	327	29	9,6	31	10,5
3 bis 5	360	300	317	-60	-16,7	-43	-11,8
6 bis 9	468	429	418	-39	-8,4	-50	-10,8
10 bis 17	928	915	845	-13	-1,4	-83	-9,0
18 bis 29	1.582	1.650	1.675	68	4,3	93	5,9
30 bis 44	2.502	2.497	2.491	-5	-0,2	-11	-0,4
45 bis 64	3.030	3.038	2.962	8	0,3	-68	-2,3
65 bis 74	1.024	1.141	1.262	117	11,4	238	23,3
75 bis 84	745	660	733	-85	-11,4	-12	-1,6
85 u. ä.	356	326	269	-30	-8,4	-87	-24,4
gesamt	11.291	11.280	11.298	-11	-0,1	7	0,1

Prognosebezirk 11.2 Badenstedt/Davenstedt

(Stadtteile Badenstedt, Davenstedt)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	555	674	641	119	21,4	86	15,4
3 bis 5	723	639	663	-84	-11,6	-60	-8,3
6 bis 9	987	907	891	-80	-8,2	-96	-9,8
10 bis 17	1.809	1.908	1.799	99	5,5	-10	-0,6
18 bis 29	3.022	3.156	3.094	134	4,4	72	2,4
30 bis 44	4.249	4.587	4.396	338	8,0	147	3,5
45 bis 64	6.160	5.940	5.643	-220	-3,6	-517	-8,4
65 bis 74	2.533	2.828	2.964	295	11,6	431	17,0
75 bis 84	1.921	1.798	1.911	-123	-6,4	-10	-0,5
85 u. ä.	1.052	1.104	990	52	4,9	-62	-5,9
gesamt	23.011	23.541	22.993	530	2,3	-18	-0,1

Stadtbezirk 12 Herrenhausen-Stöcken

(Stadtteile Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Stöcken, Marienwerder)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.082	1.172	1.136	90	8,4	54	5,0
3 bis 5	1.065	1.040	1.046	-25	-2,3	-19	-1,8
6 bis 9	1.308	1.297	1.308	-11	-0,8	0	0,0
10 bis 17	2.396	2.577	2.526	181	7,6	130	5,4
18 bis 29	7.747	7.591	7.572	-156	-2,0	-175	-2,3
30 bis 44	8.402	9.121	8.980	719	8,6	578	6,9
45 bis 64	9.270	9.017	8.789	-253	-2,7	-481	-5,2
65 bis 74	3.165	3.710	3.974	545	17,2	809	25,5
75 bis 84	2.375	2.129	2.292	-246	-10,3	-83	-3,5
85 u. ä.	1.389	1.376	1.210	-13	-1,0	-179	-12,9
gesamt	38.199	39.032	38.831	833	2,2	632	1,7

Prognosebezirk 12.1 Herrenhausen/Stöcken

(Stadtteile Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Stöcken)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	999	1.081	1.046	82	8,2	47	4,7
3 bis 5	967	961	962	-6	-0,6	-5	-0,5
6 bis 9	1.208	1.189	1.203	-19	-1,6	-5	-0,4
10 bis 17	2.225	2.393	2.334	168	7,6	109	4,9
18 bis 29	7.358	7.234	7.214	-124	-1,7	-144	-2,0
30 bis 44	7.909	8.607	8.463	698	8,8	554	7,0
45 bis 64	8.608	8.408	8.223	-200	-2,3	-385	-4,5
65 bis 74	2.965	3.451	3.680	486	16,4	715	24,1
75 bis 84	2.193	2.001	2.154	-192	-8,7	-39	-1,8
85 u. ä.	1.288	1.286	1.145	-2	-0,1	-143	-11,1
gesamt	35.720	36.612	36.425	892	2,5	705	2,0

Prognosebezirk 12.2 Marienwerder

(identisch mit dem Stadtteil Marienwerder)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	83	91	90	8	9,9	7	8,7
3 bis 5	98	79	84	-19	-19,3	-14	-14,7
6 bis 9	100	108	104	8	8,4	4	4,1
10 bis 17	171	184	192	13	7,5	21	12,0
18 bis 29	389	358	358	-31	-8,1	-31	-8,0
30 bis 44	493	514	516	21	4,3	23	4,7
45 bis 64	662	609	566	-53	-8,0	-96	-14,5
65 bis 74	200	259	293	59	29,6	93	46,6
75 bis 84	182	128	138	-54	-29,6	-44	-24,4
85 u. ä.	101	89	65	-12	-11,5	-36	-35,4
gesamt	2.479	2.420	2.406	-59	-2,4	-73	-3,0

Stadtbezirk 13 Nord

(Stadtteile Nordstadt, Hainholz, Vinnhorst/Brink-Hafen)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	733	840	843	107	14,6	110	14,9
3 bis 5	794	714	759	-80	-10,1	-35	-4,4
6 bis 9	1.035	951	951	-84	-8,1	-84	-8,1
10 bis 17	2.079	2.105	2.002	26	1,3	-77	-3,7
18 bis 29	8.251	8.000	8.062	-251	-3,0	-189	-2,3
30 bis 44	8.038	8.334	8.406	296	3,7	368	4,6
45 bis 64	7.914	7.742	7.528	-172	-2,2	-386	-4,9
65 bis 74	2.440	2.848	3.177	408	16,7	737	30,2
75 bis 84	1.467	1.455	1.631	-12	-0,8	164	11,2
85 u. ä.	645	623	560	-22	-3,4	-85	-13,1
gesamt	33.396	33.612	33.918	216	0,6	522	1,6

Prognosebezirk 13.1 Vinnhorst

(identisch mit dem zusammengefassten Stadtteil Vinnhorst/Brink-Hafen)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	199	219	219	20	10,0	20	9,9
3 bis 5	235	200	211	-35	-14,9	-24	-10,3
6 bis 9	297	274	268	-23	-7,6	-29	-9,6
10 bis 17	590	570	541	-20	-3,4	-49	-8,3
18 bis 29	1.103	1.128	1.136	25	2,3	33	3,0
30 bis 44	1.539	1.563	1.562	24	1,6	23	1,5
45 bis 64	1.945	1.880	1.840	-65	-3,4	-105	-5,4
65 bis 74	716	779	786	63	8,9	70	9,7
75 bis 84	483	424	485	-59	-12,1	2	0,5
85 u. ä.	247	233	194	-14	-5,7	-53	-21,6
gesamt	7.354	7.271	7.241	-83	-1,1	-113	-1,5

Prognosebezirk 13.2 Hainholz

(identisch mit dem Stadtteil Hainholz)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	191	222	221	31	16,2	30	15,8
3 bis 5	197	194	203	-3	-1,4	6	3,1
6 bis 9	274	257	263	-17	-6,1	-11	-4,1
10 bis 17	552	565	543	13	2,3	-9	-1,5
18 bis 29	1.853	1.812	1.823	-41	-2,2	-30	-1,6
30 bis 44	2.031	2.018	2.019	-13	-0,6	-12	-0,6
45 bis 64	1.879	1.860	1.812	-19	-1,0	-67	-3,6
65 bis 74	584	662	723	78	13,3	139	23,7
75 bis 84	337	353	375	16	4,8	38	11,4
85 u. ä.	132	129	127	-3	-2,5	-5	-3,4
gesamt	8.030	8.072	8.110	42	0,5	80	1,0

Prognosebezirk 13.3 Nordstadt

(identisch mit dem Stadtteil Nordstadt)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	343	399	403	56	16,4	60	17,4
3 bis 5	362	320	345	-42	-11,6	-17	-4,8
6 bis 9	464	420	420	-44	-9,5	-44	-9,5
10 bis 17	937	970	918	33	3,6	-19	-2,1
18 bis 29	5.295	5.060	5.103	-235	-4,4	-192	-3,6
30 bis 44	4.468	4.752	4.825	284	6,4	357	8,0
45 bis 64	4.090	4.002	3.876	-88	-2,1	-214	-5,2
65 bis 74	1.140	1.407	1.669	267	23,4	529	46,4
75 bis 84	647	677	770	30	4,7	123	19,1
85 u. ä.	266	261	239	-5	-1,9	-27	-10,1
gesamt	18.012	18.269	18.567	257	1,4	555	3,1

STÄDTE UND GEMEINDEN DES UMLANDS – 20 PROGNOSEBEZIRKE

Prognosebezirk 31 Stadt Barsinghausen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	880	1.000	999	120	13,6	119	13,5
3 bis 5	1.152	1.019	1.069	-133	-11,5	-83	-7,2
6 bis 9	1.497	1.487	1.517	-10	-0,6	20	1,4
10 bis 17	2.682	2.972	2.997	290	10,8	315	11,7
18 bis 29	3.890	3.839	3.905	-51	-1,3	15	0,4
30 bis 44	6.540	6.721	6.706	181	2,8	166	2,5
45 bis 64	10.133	9.426	8.993	-707	-7,0	-1.140	-11,3
65 bis 74	4.318	4.811	5.087	493	11,4	769	17,8
75 bis 84	2.997	2.831	3.185	-166	-5,5	188	6,3
85 u. ä.	1.608	1.702	1.480	94	5,8	-128	-8,0
gesamt	35.697	35.808	35.938	111	0,3	241	0,7

Prognosebezirk 32 Stadt Burgdorf

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	817	881	883	64	7,8	66	8,1
3 bis 5	1.033	866	921	-167	-16,1	-112	-10,8
6 bis 9	1.353	1.371	1.296	18	1,3	-57	-4,2
10 bis 17	2.548	2.641	2.677	93	3,7	129	5,1
18 bis 29	3.475	3.603	3.654	128	3,7	179	5,2
30 bis 44	6.033	5.793	5.693	-240	-4,0	-340	-5,6
45 bis 64	8.913	8.433	8.007	-480	-5,4	-906	-10,2
65 bis 74	3.685	4.105	4.366	420	11,4	681	18,5
75 bis 84	2.710	2.559	2.745	-151	-5,6	35	1,3
85 u. ä.	1.304	1.530	1.453	226	17,4	149	11,4
gesamt	31.871	31.783	31.697	-88	-0,3	-174	-0,5

Prognosebezirk 33 Stadt Burgwedel

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	439	467	459	28	6,3	20	4,6
3 bis 5	580	517	521	-63	-10,9	-59	-10,1
6 bis 9	838	795	772	-43	-5,2	-66	-7,9
10 bis 17	1.759	1.730	1.670	-29	-1,7	-89	-5,1
18 bis 29	2.103	2.147	2.138	44	2,1	35	1,7
30 bis 44	3.532	3.452	3.389	-80	-2,3	-143	-4,0
45 bis 64	6.305	5.912	5.407	-393	-6,2	-898	-14,2
65 bis 74	2.411	2.748	3.121	337	14,0	710	29,4
75 bis 84	1.969	1.789	1.897	-180	-9,1	-72	-3,7
85 u. ä.	1.094	1.223	1.116	129	11,8	22	2,0
gesamt	21.030	20.779	20.490	-251	-1,2	-540	-2,6

Prognosebezirk 34 Stadt Garbsen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.580	1.795	1.816	215	13,6	236	15,0
3 bis 5	1.973	1.720	1.830	-253	-12,8	-143	-7,2
6 bis 9	2.505	2.444	2.457	-61	-2,4	-48	-1,9
10 bis 17	4.817	4.986	4.959	169	3,5	142	2,9
18 bis 29	8.192	8.252	8.284	60	0,7	92	1,1
30 bis 44	11.895	11.997	12.068	102	0,9	173	1,5
45 bis 64	17.580	16.154	15.257	-1.426	-8,1	-2.323	-13,2
65 bis 74	6.937	7.911	8.391	974	14,0	1.454	21,0
75 bis 84	5.315	4.723	5.124	-592	-11,1	-191	-3,6
85 u. ä.	2.863	3.054	2.671	191	6,7	-192	-6,7
gesamt	63.657	63.035	62.856	-622	-1,0	-801	-1,3

Prognosebezirk 35 Stadt Gehrden

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	378	430	417	52	13,8	39	10,3
3 bis 5	492	461	462	-31	-6,2	-30	-6,1
6 bis 9	717	691	665	-26	-3,7	-52	-7,3
10 bis 17	1.320	1.429	1.383	109	8,3	63	4,8
18 bis 29	1.623	1.637	1.679	14	0,9	56	3,5
30 bis 44	2.712	2.841	2.702	129	4,7	-10	-0,4
45 bis 64	4.658	4.372	4.125	-286	-6,1	-533	-11,4
65 bis 74	1.879	2.135	2.366	256	13,6	487	25,9
75 bis 84	1.402	1.373	1.483	-29	-2,1	81	5,8
85 u. ä.	730	819	801	89	12,2	71	9,7
gesamt	15.911	16.188	16.083	277	1,7	172	1,1

Prognosebezirk 36 Stadt Hemmingen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	404	488	474	84	20,9	70	17,4
3 bis 5	550	495	519	-55	-9,9	-31	-5,6
6 bis 9	860	723	731	-137	-15,9	-129	-15,1
10 bis 17	1.555	1.649	1.495	94	6,0	-60	-3,9
18 bis 29	2.043	2.117	2.051	74	3,6	8	0,4
30 bis 44	3.259	3.313	3.203	54	1,7	-56	-1,7
45 bis 64	5.930	5.514	4.984	-416	-7,0	-946	-15,9
65 bis 74	2.335	2.684	2.971	349	14,9	636	27,2
75 bis 84	1.655	1.602	1.761	-53	-3,2	106	6,4
85 u. ä.	920	1.029	936	109	11,8	16	1,8
gesamt	19.511	19.614	19.126	103	0,5	-385	-2,0

Prognosebezirk 37 Gemeinde Isernhagen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	570	640	645	70	12,4	75	13,2
3 bis 5	758	643	686	-115	-15,2	-72	-9,5
6 bis 9	1.089	955	960	-134	-12,3	-129	-11,8
10 bis 17	2.054	2.153	1.998	99	4,8	-56	-2,7
18 bis 29	2.546	2.582	2.622	36	1,4	76	3,0
30 bis 44	4.409	4.272	4.216	-137	-3,1	-193	-4,4
45 bis 64	7.035	6.708	6.380	-327	-4,7	-655	-9,3
65 bis 74	2.894	3.057	3.286	163	5,6	392	13,6
75 bis 84	2.412	2.126	2.166	-286	-11,8	-246	-10,2
85 u. ä.	1.072	1.367	1.273	295	27,5	201	18,7
gesamt	24.839	24.503	24.232	-336	-1,4	-607	-2,4

Prognosebezirk 38 Stadt Laatzen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.084	1.110	1.118	26	2,4	34	3,1
3 bis 5	1.295	1.114	1.171	-181	-14,0	-124	-9,6
6 bis 9	1.789	1.709	1.617	-80	-4,5	-172	-9,6
10 bis 17	3.623	3.652	3.556	29	0,8	-67	-1,9
18 bis 29	5.198	5.406	5.419	208	4,0	221	4,2
30 bis 44	8.159	8.100	8.000	-59	-0,7	-159	-1,9
45 bis 64	12.041	11.660	11.274	-381	-3,2	-767	-6,4
65 bis 74	5.227	5.471	5.675	244	4,7	448	8,6
75 bis 84	4.061	3.862	3.976	-199	-4,9	-85	-2,1
85 u. ä.	1.773	2.083	2.056	310	17,5	283	15,9
gesamt	44.250	44.169	43.861	-81	-0,2	-389	-0,9

Prognosebezirk 39 Stadt Langenhagen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.409	1.528	1.543	119	8,5	134	9,5
3 bis 5	1.633	1.470	1.575	-163	-10,0	-58	-3,6
6 bis 9	2.322	2.171	2.154	-151	-6,5	-168	-7,3
10 bis 17	4.617	4.744	4.555	127	2,8	-62	-1,3
18 bis 29	7.312	7.505	7.523	193	2,6	211	2,9
30 bis 44	10.892	11.027	10.951	135	1,2	59	0,5
45 bis 64	16.326	15.715	15.046	-611	-3,7	-1.280	-7,8
65 bis 74	5.979	6.913	7.579	934	15,6	1.600	26,8
75 bis 84	4.193	4.128	4.656	-65	-1,6	463	11,0
85 u. ä.	2.436	2.453	2.241	17	0,7	-195	-8,0
gesamt	57.119	57.655	57.823	536	0,9	704	1,2

Prognosebezirk 40 Stadt Lehrte

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.191	1.269	1.262	78	6,5	71	6,0
3 bis 5	1.412	1.244	1.305	-168	-11,9	-107	-7,6
6 bis 9	1.955	1.842	1.787	-113	-5,8	-168	-8,6
10 bis 17	3.606	3.762	3.672	156	4,3	66	1,8
18 bis 29	5.878	5.874	5.970	-4	-0,1	92	1,6
30 bis 44	9.176	9.049	8.952	-127	-1,4	-224	-2,4
45 bis 64	12.893	12.084	11.407	-809	-6,3	-1.486	-11,5
65 bis 74	5.091	5.788	6.227	697	13,7	1.136	22,3
75 bis 84	3.352	3.284	3.694	-68	-2,0	342	10,2
85 u. ä.	1.611	1.786	1.679	175	10,9	68	4,2
gesamt	46.165	45.983	45.956	-182	-0,4	-209	-0,5

Prognosebezirk 41 Stadt Neustadt am Rübenberge

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	1.160	1.232	1.235	72	6,2	75	6,5
3 bis 5	1.370	1.248	1.301	-122	-8,9	-69	-5,0
6 bis 9	1.885	1.791	1.795	-94	-5,0	-90	-4,8
10 bis 17	3.411	3.639	3.645	228	6,7	234	6,9
18 bis 29	5.434	5.240	5.258	-194	-3,6	-176	-3,2
30 bis 44	8.487	8.425	8.431	-62	-0,7	-56	-0,7
45 bis 64	13.454	12.310	11.349	-1.144	-8,5	-2.105	-15,6
65 bis 74	5.425	6.336	7.015	911	16,8	1.590	29,3
75 bis 84	3.774	3.569	4.035	-205	-5,4	261	6,9
85 u. ä.	1.793	2.080	1.906	287	16,0	113	6,3
gesamt	46.193	45.869	45.971	-324	-0,7	-222	-0,5

Prognosebezirk 42 Stadt Pattensen

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	340	377	379	37	10,8	39	11,6
3 bis 5	425	387	416	-38	-8,9	-9	-2,2
6 bis 9	682	591	593	-91	-13,4	-89	-13,0
10 bis 17	1.253	1.314	1.204	61	4,9	-49	-3,9
18 bis 29	1.547	1.585	1.638	38	2,5	91	5,9
30 bis 44	2.590	2.501	2.467	-89	-3,5	-123	-4,7
45 bis 64	4.510	4.224	3.860	-286	-6,3	-650	-14,4
65 bis 74	1.742	1.898	2.148	156	8,9	406	23,3
75 bis 84	1.325	1.273	1.333	-52	-3,9	8	0,6
85 u. ä.	686	784	737	98	14,3	51	7,4
gesamt	15.100	14.933	14.774	-167	-1,1	-326	-2,2

Prognosebezirk 43 Stadt Ronnenberg

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	602	672	678	70	11,6	76	12,6
3 bis 5	739	664	703	-75	-10,1	-36	-4,9
6 bis 9	1.058	967	979	-91	-8,6	-79	-7,4
10 bis 17	2.141	2.211	2.071	70	3,3	-70	-3,3
18 bis 29	2.927	3.067	3.156	140	4,8	229	7,8
30 bis 44	4.809	4.697	4.661	-112	-2,3	-148	-3,1
45 bis 64	6.986	6.554	6.241	-432	-6,2	-745	-10,7
65 bis 74	2.958	3.276	3.311	318	10,8	353	11,9
75 bis 84	1.826	1.827	2.137	1	0,1	311	17,0
85 u. ä.	959	1.010	934	51	5,3	-25	-2,6
gesamt	25.005	24.945	24.871	-60	-0,2	-134	-0,5

Prognosebezirk 44 Stadt Seelze

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	902	993	1.042	91	10,0	140	15,5
3 bis 5	1.097	953	1.046	-144	-13,1	-51	-4,6
6 bis 9	1.549	1.373	1.388	-176	-11,3	-161	-10,4
10 bis 17	2.714	2.924	2.848	210	7,7	134	4,9
18 bis 29	4.536	4.606	4.777	70	1,5	241	5,3
30 bis 44	7.136	7.021	7.148	-115	-1,6	12	0,2
45 bis 64	9.797	9.307	9.175	-490	-5,0	-622	-6,3
65 bis 74	3.774	4.373	4.649	599	15,9	875	23,2
75 bis 84	2.531	2.342	2.770	-189	-7,5	239	9,4
85 u. ä.	1.374	1.469	1.273	95	6,9	-101	-7,4
gesamt	35.410	35.361	36.116	-49	-0,1	706	2,0

Prognosebezirk 45 Stadt Sehnde

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	568	628	629	60	10,5	61	10,8
3 bis 5	714	664	696	-50	-7,0	-18	-2,5
6 bis 9	1.003	990	986	-13	-1,3	-17	-1,7
10 bis 17	1.959	2.003	2.014	44	2,3	55	2,8
18 bis 29	2.801	2.863	2.856	62	2,2	55	1,9
30 bis 44	4.878	4.655	4.502	-223	-4,6	-376	-7,7
45 bis 64	7.594	7.067	6.601	-527	-6,9	-993	-13,1
65 bis 74	2.732	3.180	3.460	448	16,4	728	26,6
75 bis 84	1.533	1.620	1.898	87	5,7	365	23,8
85 u. ä.	775	807	753	32	4,1	-22	-2,9
gesamt	24.557	24.477	24.395	-80	-0,3	-162	-0,7

Prognosebezirk 46 Stadt Springe

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	682	794	810	112	16,4	128	18,8
3 bis 5	844	792	858	-52	-6,1	14	1,7
6 bis 9	1.285	1.145	1.187	-140	-10,9	-98	-7,6
10 bis 17	2.229	2.481	2.430	252	11,3	201	9,0
18 bis 29	3.368	3.407	3.530	39	1,2	162	4,8
30 bis 44	5.350	5.453	5.474	103	1,9	124	2,3
45 bis 64	8.673	8.049	7.618	-624	-7,2	-1.055	-12,2
65 bis 74	3.759	4.236	4.419	477	12,7	660	17,6
75 bis 84	2.613	2.393	2.764	-220	-8,4	151	5,8
85 u. ä.	1.438	1.479	1.274	41	2,9	-164	-11,4
gesamt	30.241	30.229	30.364	-12	0,0	123	0,4

Prognosebezirk 47 Gemeinde Uetze

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	507	568	569	61	12,1	62	12,2
3 bis 5	615	575	608	-40	-6,5	-7	-1,2
6 bis 9	845	823	833	-22	-2,6	-12	-1,4
10 bis 17	1.685	1.682	1.656	-3	-0,2	-29	-1,7
18 bis 29	2.327	2.311	2.271	-16	-0,7	-56	-2,4
30 bis 44	3.747	3.758	3.769	11	0,3	22	0,6
45 bis 64	6.192	5.815	5.427	-377	-6,1	-765	-12,4
65 bis 74	2.492	2.749	3.021	257	10,3	529	21,2
75 bis 84	1.593	1.632	1.844	39	2,4	251	15,8
85 u. ä.	774	914	878	140	18,1	104	13,5
gesamt	20.777	20.826	20.876	49	0,2	99	0,5

Prognosebezirk 48 Gemeinde Wedemark

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	674	776	760	102	15,2	86	12,7
3 bis 5	907	806	831	-101	-11,2	-76	-8,3
6 bis 9	1.279	1.217	1.195	-62	-4,9	-84	-6,6
10 bis 17	2.586	2.594	2.496	8	0,3	-90	-3,5
18 bis 29	3.359	3.378	3.371	19	0,6	12	0,4
30 bis 44	5.498	5.529	5.423	31	0,6	-75	-1,4
45 bis 64	9.605	9.015	8.324	-590	-6,1	-1.281	-13,3
65 bis 74	3.444	4.073	4.600	629	18,3	1.156	33,6
75 bis 84	2.517	2.262	2.525	-255	-10,1	8	0,3
85 u. ä.	1.184	1.389	1.241	205	17,3	57	4,9
gesamt	31.053	31.039	30.767	-14	0,0	-286	-0,9

Prognosebezirk 49 Gemeinde Wennigsen (Deister)

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	312	385	362	73	23,3	50	16,1
3 bis 5	448	409	408	-39	-8,6	-40	-9,0
6 bis 9	619	613	595	-6	-1,0	-24	-3,8
10 bis 17	1.166	1.238	1.211	72	6,1	45	3,8
18 bis 29	1.454	1.410	1.387	-44	-3,0	-67	-4,6
30 bis 44	2.430	2.487	2.348	57	2,3	-82	-3,4
45 bis 64	4.360	4.047	3.693	-313	-7,2	-667	-15,3
65 bis 74	1.883	2.118	2.268	235	12,5	385	20,4
75 bis 84	1.371	1.257	1.411	-114	-8,3	40	3,0
85 u. ä.	608	791	757	183	30,1	149	24,4
gesamt	14.651	14.755	14.440	104	0,7	-211	-1,4

Prognosebezirk 50 Stadt Wunstorf

Altersgruppe	EINWOHNER MIT HAUPTWOHNSITZ			ENTWICKLUNG 2024 – 2029		ENTWICKLUNG 2024 – 2034	
	31.12.2024	31.12.2029	31.12.2034	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2	944	1.052	1.035	108	11,4	91	9,6
3 bis 5	1.199	1.050	1.097	-149	-12,4	-102	-8,5
6 bis 9	1.675	1.564	1.541	-111	-6,6	-134	-8,0
10 bis 17	3.244	3.298	3.220	54	1,7	-24	-0,7
18 bis 29	4.961	4.837	4.828	-124	-2,5	-133	-2,7
30 bis 44	7.582	7.612	7.519	30	0,4	-63	-0,8
45 bis 64	12.445	11.280	10.406	-1.165	-9,4	-2.039	-16,4
65 bis 74	5.258	5.935	6.306	677	12,9	1.048	19,9
75 bis 84	3.483	3.399	3.842	-84	-2,4	359	10,3
85 u. ä.	1.607	1.789	1.646	182	11,3	39	2,4
gesamt	42.398	41.816	41.441	-582	-1,4	-957	-2,3

VERZEICHNIS

DER ABBILDUNGEN, TABELLEN UND KARTEN

- Abbildung 1:** Altersspezifische Geburtenraten in der Landeshauptstadt Hannover und im Umland der Region Hannover auf Basis der Geburten der Jahre 2019 bis 2023
- Abbildung 2:** Altersspezifische Sterberaten in der Region Hannover nach Männern und Frauen auf Basis der Sterbefälle der Jahre 2019 bis 2023
- Abbildung 3:** Jährliche Bevölkerungsveränderung in der Region Hannover unterteilt nach der Landeshauptstadt Hannover und dem Umland von 2015 bis 2024
- Abbildung 4:** Natürlicher Saldo aus Geburten und Sterbefällen in der LH Hannover, im Umland und in der Region Hannover von 2015 bis 2023
- Abbildung 5:** Außenzu- und -fortzüge sowie resultierender Wanderungssaldo der Region Hannover von 2015 bis 2023
- Abbildung 6:** Binnenwanderungen zwischen der LH Hannover und dem Umland der Region Hannover 2015 bis 2023
- Abbildung 7:** Bevölkerungspyramide der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034
- Abbildung 8:** Bevölkerungspyramide der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034
- Abbildung 9:** Bevölkerungspyramide des Umlands der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034
- Abbildung 10:** Tatsächliche Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024 und Prognose bis zum 31.12.2034 und 31.12.2039 in der Landeshauptstadt Hannover und im Umland der Region Hannover
- Abbildung 11:** Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 30 Prognosebezirken der LH Hannover in Prozent
- Abbildung 12:** Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 20 Städten und Gemeinden im Umland der Region Hannover in Prozent
-

- Tabelle 1:** Lebenserwartung in Altersjahren in den 50 Prognosebezirken nach Männern und Frauen auf Basis der Sterbefälle der Jahre 2019 bis 2023
- Tabelle 2:** Entwicklung der Bevölkerungszahl mit Hauptwohnung vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024 in der Landeshauptstadt Hannover, dem Umland und der Region Hannover
- Tabelle 3:** Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2024
- Tabelle 4:** Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in der Landeshauptstadt Hannover, im Umland und in der Region Hannover sowie natürlicher und Wanderungssaldo aus Binnen- und Außenwanderungen
- Tabelle 5:** Bevölkerung der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und des Umlands nach Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2024 (Basis), am 31.12.2029 und am 31.12.2034
- Tabelle 6:** Entwicklung des Durchschnittsalters in der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und im Umland nach Geschlecht vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034
- Tabelle 7:** Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover
- Tabelle 8:** Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 20 Städten und Gemeinden des Umlands der Region Hannover
- Tabelle 9:** Bevölkerungsentwicklung vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034 in den 13 Stadtbezirken der Landeshauptstadt Hannover
- Tabelle 10:** Entwicklung des Durchschnittsalters in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover vom 31.12.2024 (Basis) bis zum 31.12.2034
- Tabelle 11:** Jugendquotient, Altenquotient und Belastungsquotient in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034
- Tabelle 12:** Jugendquotient, Altenquotient und Belastungsquotient in den 13 Stadtbezirken der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2024 (Basis) und am 31.12.2034

- Karte 1:** Die Region Hannover
- Karte 2:** Übersicht Prognosebezirke
- Karte 3:** Zusammengefasste Geburtenrate (Total Fertility Rate – TFR) in den 50 Prognosebezirken der Region Hannover auf Basis der Jahre 2019 bis 2023
- Karte 4:** Bevölkerungsentwicklung in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover 2014 bis 2024 in Prozent
- Karte 5:** Bevölkerungsentwicklung in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover 2014 bis 2024 in Prozent
- Karte 6:** Zuordnung der 51 Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover zu den 30 Prognosebezirken
- Karte 7:** Bevölkerungsentwicklung in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover 2025 bis 2035 in Prozent
- Karte 8:** Bevölkerungsentwicklung in den 30 Prognosebezirken der Landeshauptstadt Hannover 2025 bis 2035 in Prozent

SCHRIFTEN

ZUR STADTENTWICKLUNG DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

- Band 148** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2025, Hannover November 2025
- Band 147** Bevölkerungsprognose 2025 bis 2035 für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlands, Oktober 2025
- Band 146** Sonderauswertung 2024 der Repräsentativerhebung 2022 nach Soziodemografie und Stadtbezirken, Hannover Januar 2025
- Band 145** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2024, Hannover August 2024
- Band 144** Repräsentativerhebung 2022 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover November 2023
- Band 143** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2022, Hannover Juli 2023
- Band 142** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2021, Hannover Juli 2022
- Band 141** Repräsentativerhebung 2021 Innenstadt und Mobilität, Hannover November 2021
- Band 140** Wanderungen der Landeshauptstadt Hannover zwischen Wiedervereinigung und Corona-Pandemie, Hannover September 2021
- Band 139** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2020, Hannover Juli 2021
- Band 138** Wohnungsmarktbeobachtung in den Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover 2020, Hannover Juni 2021
- Band 137** Wohnungsmarktbeobachtung 2019, Hannover November 2020
- Band 136** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2019, Hannover November 2020
- Band 135** Repräsentativerhebung 2019 – Sonderauswertung nach Soziodemografie und Stadtteilen, Hannover Oktober 2020
- Band 134** Bevölkerungsprognose für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlands 2019 bis 2030, Hannover Januar 2020
- Band 133** Repräsentativerhebung 2019 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen –, Hannover Januar 2020
- Band 132** Lagebericht 2018, Hannover Mai 2019
- Band 131** Lagebericht 2017, Hannover Mai 2018
- Band 130** Kleinräumige Wohnungsmarktbeobachtung in der Landeshauptstadt Hannover
Auswertung der Angebote von Mietwohnungen und Wohnimmobilien in Hannover 2012 bis 2017, Hannover Mai 2018
- Band 129** Wandermotivbefragung 2017 – Innerstädtische Wanderungen, Hannover April 2018
- Band 128** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2016, Hannover Juni 2017
- Band 127** Kleinräumige Wohnungsmarktbeobachtung in der Landeshauptstadt Hannover 2015/2016, Hannover Dezember 2016
- Band 126** Repräsentativerhebung 2015 – Sonderauswertung nach Soziodemografie und Stadtteilen, Hannover November 2016
- Band 125** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2015, Hannover Juni 2016
- Band 124** Repräsentativerhebung 2015 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover März 2016
- Band 123** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2014, Hannover Juli 2015
- Band 122** Repräsentativerhebung Familien in Hannover – Sonderauswertung, Ergebnisse differenziert nach Stadtteilen, Hannover Juli 2015
- Band 121** Repräsentativerhebung Familien in Hannover, Hannover November 2014
- Band 120** Bevölkerungsprognose für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlands 2014 bis 2025/2030, Hannover Juli 2014
- Band 119** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2013, Hannover Juli 2014
- Band 118** Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung in der Landeshauptstadt Hannover
Wohnungsleerstandsanalyse 2012 und 2013, Hannover November 2013
- Band 117** Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung in der Landeshauptstadt Hannover
Preisdatenanalyse für Mietwohnungen und Immobilien 2012, Hannover Juni 2013
- Band 116** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2012, Hannover April 2013
- Band 115** Repräsentativerhebung 2011 Sonderauswertung – Ergebnisse in Differenzierung nach Soziodemographie und Stadtteilen, Hannover Dezember 2012
- Band 114** Kleinräumige Wohnungsmarktbeobachtung in der Landeshauptstadt Hannover 2011, Hannover September 2012
- Band 113** Wanderungen in der Landeshauptstadt Hannover, Wanderungen zwischen den Stadtteilen, Wanderungen mit dem Umland und Außenwanderungen, Hannover Juni 2012
- Band 112** Bevölkerungsprognose für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlands 2012 bis 2020/2025, Hannover März 2012

- Band 111** Repräsentativerhebung 2011 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover Februar 2012
- Band 110** Repräsentativerhebung Wohnen in Hannover, Hannover Dezember 2011
- Band 109** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2010, Hannover Juli 2011
- Band 108** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2009, Hannover September 2010
- Band 107** Kleinräumige Entwicklung des Wohnungsmarktes in der Landeshauptstadt Hannover, Hannover Juni 2009
- Band 106** Repräsentativerhebung 2008 – Sonderauswertung Ergebnisse in Differenzierung nach Soziodemographie und Stadtteilen, Hannover Dezember 2009
- Band 105** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2008, Hannover Juni 2009
- Band 104** Repräsentativerhebung 2008 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover Juni 2009
- Band 103** Anzeigenauswertung des Wohn- und Immobilienmarktes der Landeshauptstadt Hannover 2008, Hannover November 2008
- Band 102** Einwohnerentwicklung 2007 bis 2015/2020, Hannover Juli 2008
- Band 101** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2007, Hannover Juni 2006
- Band 100** Repräsentativerhebung Leben und Wohnen im Alter, Hannover Februar 2009
- Band 99** Kleinräumige Analyse des Wohnungsmarktes der Landeshauptstadt Hannover 2007, Hannover Februar 2008
- Band 98** Wohnungsleerstandsanalyse 2006 der Landeshauptstadt Hannover, Hannover November 2006
- Band 97** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2005, Hannover April 2006
- Band 96** Repräsentativerhebung 2005 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover Februar 2006
- Band 95** Wanderungsbefragung 2005 – Innerstädtische Wanderungen, Hannover Januar 2006
- Band 94** Kleinräumige Analyse des Wohnungsmarktes der Landeshauptstadt Hannover, Hannover Juni 2005
- Band 93** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2003, Hannover März 2004
- Band 92** Einwohnerentwicklung 2000 bis 2010 – Prognosen für die Region, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlandes, Hannover Dezember 2002
- Band 91** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2002, Hannover Dezember 2002
- Band 90.1** Repräsentativerhebung 2002 – Sonderauswertung zum Thema Lebensbedingungen und persönliche Lebensqualität im Wohnquartier, Hannover März 2003
- Band 90** Repräsentativerhebung 2002 – Erste Ergebnisse mit Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover November 2002
- Band 89** Wanderungsbefragung 2001 – Hannover und andere Großstädte aus der Sicht von Zu- und Fortgezogenen, Hannover August 2002
- Band 88** Dokumentation zur Fachtagung Fundraising, Hannover März 2002
- Band 87** Wohnungsmarkt 2001 – Eine Analyse der Wohnungsmarktsituation in der Landeshauptstadt Hannover, Hannover Februar 2002
- Band 86** Wanderungsbefragung 2001 – Wanderungen zwischen Stadt und Landkreis Hannover, Hannover Dezember 2001
- Band 85** Lagebericht zur Stadtentwicklung 2001, Hannover November 2001
- Band 84.1** Repräsentativerhebung 1999 – Sonderauswertung zum Thema Innenstadt, Hannover November 2000
- Band 84** Repräsentativerhebung 1999 – Gesamtergebnis und Vergleichsdaten aus früheren Erhebungen, Hannover Mai 2000
- Band 83** Die Landeshauptstadt Hannover auf dem Weg in die Informationsgesellschaft, Hannover April 2000
- Band 82** Lagebericht zur Stadtentwicklung 1999, Hannover November 1999
- Band 81** Wohnungspolitischer Handlungsrahmen 2010 – Dokumentation einer Fachtagung der LHH am 14.12.1998, Hannover Juli 1999

Band 1 bis 80 vergriffen



Region Hannover

Landeshauptstadt



IMPRESSUM

REGION HANNOVER

Der Regionspräsident

Dezernat R – Regionspräsident

Fachbereich Zentrale Steuerung, Team Steuerungsunterstützung und Statistik

Dezernat III – Umwelt, Planung und Bauen

Fachbereich Planung und Raumordnung, Team Regionalplanung

Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover

Tel.: 0511 616-28 274 | E-Mail: statistik@region-hannover.de

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister

Dezernat I – Personal, Digitalisierung und Recht

Fachbereich Personal und Organisation, Sachgebiet Wahlen und Statistik

Dezernat VI – Stadtentwicklung und Bauen

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Sachgebiet Stadtentwicklung

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1 | 30159 Hannover

Tel.: 0511 168-44 510 | E-Mail: 61.51@hannover-stadt.de

Daten	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Wahlen und Statistik Region Hannover, Team Steuerungsunterstützung und Statistik
Text	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung
Redaktion	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadtentwicklung Region Hannover, Team Steuerungsunterstützung und Statistik Region Hannover, Team Regionalplanung
Karten	Region Hannover, Team Regionalplanung
Koordination	Region Hannover, Team Regionalplanung
Gestaltung	Region Hannover, Team Servicehub Gestaltung und Digitaldruck
Titelseite	Region Hannover, Team Servicehub Gestaltung und Digitaldruck
Druck	Region Hannover, Team Servicehub Gestaltung und Digitaldruck
Stand	10/2025